

ATON 2 GmbH, München

**KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2022**

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| I. | Grundlagen des Konzerns..... | 3 |
| 1. | Geschäftsfelder | 3 |
| 2. | Unternehmensführung..... | 7 |
| 3. | Forschung und Entwicklung | 7 |
| II. | Gesamtwirtschaftliche Entwicklung | 8 |
| III. | Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen..... | 10 |
| 1. | Engineering | 10 |
| 2. | Mining | 12 |
| 3. | Med Tech | 14 |
| 4. | Aviation..... | 15 |
| IV. | Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 17 |
| 1. | Ertragslage | 17 |
| 2. | Finanzlage | 20 |
| 3. | Vermögenslage | 22 |
| V. | Mitarbeiter..... | 27 |
| VI. | Prognose, Chancen und Risiken..... | 28 |
| 1. | Prognose | 28 |
| 2. | Risiken..... | 29 |
| 3. | Chancen | 35 |
| VII. | Risikomanagement und internes Kontrollsystem in Bezug auf die Rechnungslegung..... | 39 |
| 1. | Risiko- und Chancenmanagement..... | 39 |
| 2. | Internes Kontrollsystem zur Rechnungslegung | 39 |
| VIII. | Disclaimer | 41 |

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. Geschäftsfelder

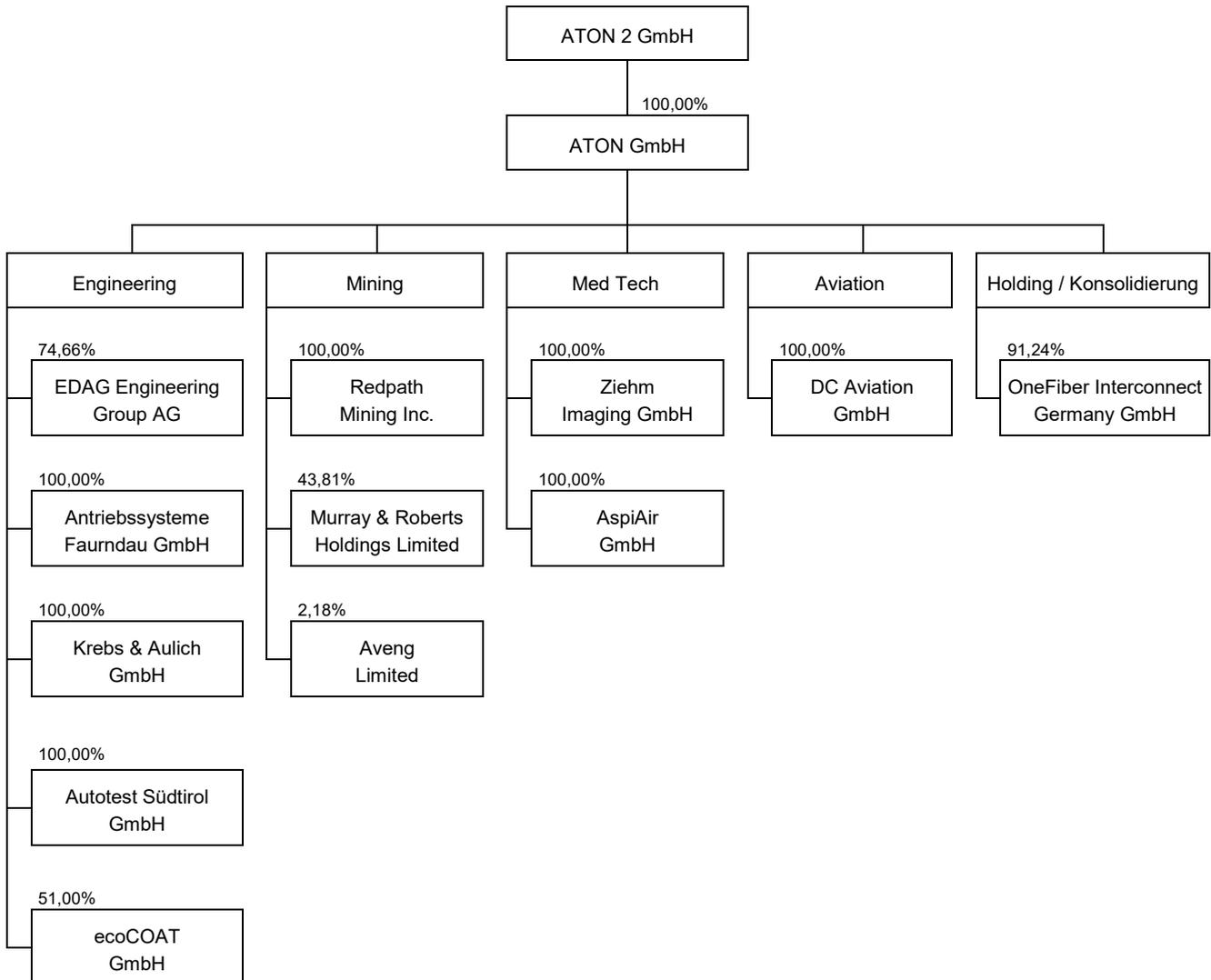
Die ATON Gruppe ist ein Zusammenschluss international tätiger Unternehmen mit den Geschäftsfeldern Engineering, Mining, Med Tech und Aviation.

Die ATON Gruppe umfasst die ATON 2 GmbH, eine Kapitalgesellschaft deutschen Rechts, sowie die folgenden Beteiligungen:

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| Tochtergesellschaften | 92 | 92 |
| davon konsolidiert | 85 | 85 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 23 | 24 |
| davon nach der Equity-Methode bilanziert | 23 | 24 |
| Assoziierte Unternehmen bzw. zum Fair Value fortgeschriebene Beteiligungen | 8 | 6 |
| davon nach der Equity-Methode bilanziert | 3 | 3 |
| Gesamt | 123 | 122 |
| davon konsolidiert | 111 | 112 |

In der ATON Gruppe steht die Entwicklung der Kernkompetenzen in den einzelnen Geschäftsfeldern im Mittelpunkt. Strategische Investitionen, die Zusammenführung von gleichartigen Aktivitäten und Nutzung von Synergien sowie die Veräußerung von Randaktivitäten sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verbessern, die vorhandenen Ressourcen optimal nutzen und damit die Wertschöpfung erhöhen.

Die organisatorische Struktur der ATON Gruppe mit der Zuordnung der operativen Einheiten zu den Geschäftsfeldern stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:



Das Leistungsangebot im **Geschäftsfeld Engineering** umfasst insbesondere die Bereiche Engineering und Anlagenbau für die Automobilindustrie und weitere Branchen der Mobilitätsindustrie. Darüber hinaus werden in diesem Geschäftsfeld innovative und komplexe Bauteile, hochperformante Elektromotoren und neue High-Tech Lösungen für innovative Produkte, vor allem durch die Aufbringung metallischer Schichten auf nahezu allen Oberflächen, entwickelt und angeboten.

Die **EDAG** Gruppe ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das Geschäft ist in die Geschäftsfelder Vehicle Engineering, Electrics / Electronics und Production Solutions gegliedert. Der Branchenfokus der EDAG liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Darüber hinaus werden weitere Potentiale im industriellen Umfeld und Smart City gesehen. Durch das weltweit existierende Netzwerk ist die EDAG bei ihren Kunden fast überall vor Ort präsent.

Die EDAG arbeitet nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung, was bedeutet, dass die Entwicklungsergebnisse auch immer mit den Anforderungen der Produktion abgestimmt werden. Diese umfassende Kompetenz

erlaubt der EDAG als unabhängigem Engineering-Experten, ihre Kunden von der ursprünglichen Idee zum Design über die Produktionsentwicklung und den Prototypenbau bis hin zu schlüsselfertigen Produktionssystemen zu unterstützen. Zudem betreibt die Gruppe als Technologie- und Innovationsführer Kompetenzzentren für wegweisende Zukunftstechnologien der Automobilbranche u.a. in den Bereichen Digitalisierung, sichere Mobilität, nachhaltige Fahrzeugentwicklung und Antriebs- und Speichertechnologien. Die Organisation und die technologischen Schwerpunkte werden permanent angepasst, um weiterhin nachhaltig die passenden Lösungen für das dynamische Marktumfeld der Mobilitätsindustrie zu entwickeln.

Die Kernkompetenzen der **Antriebssysteme Faurndau GmbH** liegen in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Standard- und kundenspezifischen Sonderantrieben mit hoher Dynamik, maximalen Drehbeschleunigungen und geringen Massenträgheitsmomenten in Synchron- und Asynchrontechnik (hochperformante Elektromotoren). Darüber hinaus wird der zugehörige Service angeboten, welcher den weltweit tätigen Kundendienst, den Ersatzteilverkauf, die Wartung und Instandsetzung von Motoren, Umrichtern, Stromrichtern und Gebersystemen sowie elektrisch rotierender Systeme aller Fabrikate umfasst. Der Schwerpunkt liegt kundenseitig im Automotive-Bereich (Prüfstandstechnik), in der Kunststoff-, Verpackungs- und Papierindustrie sowie im allgemeinen Maschinenbau.

Auch die **Krebs & Aulich GmbH** berechnet, entwirft, konstruiert und baut seit über 20 Jahren elektrische Maschinen mit höchsten Wirkungsgraden und für besondere Anforderungen. Sie ist wie die Antriebssysteme Faurndau GmbH im Bereich der hochperformanten Elektromotoren tätig. Produktseitig liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Prüfstandsmotoren für die Automobilindustrie und Generatoren im Bereich der Wasserkraft. Im Bereich Servomotoren liefert die Gesellschaft zudem Kleinserien von Motoren für Aktuatoren der primären Flugsteuerung sowie Einbaumotoren für Werkzeugmaschinen und Stellmotoren für die Luft- und Raumfahrt.

Die **Autotest Südtirol GmbH** entwickelt und fertigt Bauteile für die internationale Automobilindustrie. Als darauf spezialisiertes Unternehmen werden technische Kunststoff- und Metallkomponenten für Fahrzeuge namhafter Automarken realisiert. Dabei betreut die Gesellschaft auch die Herstellung der erforderlichen Werkzeuge über den gesamten Entstehungsprozess, koordiniert die Bemusterung und bringt die Werkzeuge bis zur Serienreife. Die Gesellschaft wurde Anfang April 2022 von der ATON GmbH erworben und wird seitdem vollkonsolidiert.

Im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2022 hat die ATON GmbH nunmehr mit 51,0 % die Mehrheit und somit die Kontrolle an der **ecoCOAT GmbH** erworben. Die Gesellschaft entwickelt neue High-Tech-Lösungen für innovative Produkte. Dabei spezialisiert sich die Gesellschaft auf eine Beschichtungstechnologie, mit deren Hilfe Metalle und Polymere mit nahezu allen Oberflächen verbunden werden können. Als erstes Produkt wurden inzwischen Reinigungspads zur Bodenpflege unter der Marke FloorZilla gelauncht.

Das **Geschäftsfeld Mining** bietet weltweit Dienstleistungen und Produkte im Bereich Berg- und Schachtbau an.

Die **Redpath** Gruppe ist ein weltweit tätiges Bergbauunternehmen, das umfassende Dienstleistungen für die Bergbauindustrie anbietet. Dazu gehören das Abteufen von Schächten, die Reparatur und Sanierung von Schachteinrichtungen, die Erschließung und der Bau von Untertagebergwerken, das Contract-Mining, der Bau von Übertageanlagen, das Raiseboring („Aufwärtsbohren“), mechanisierte Hebung und technische Dienstleistungen zur Unterstützung des Planungsmanagements und des Baus der gesamten untertägigen

Bergwerksinfrastruktur. Die Redpath Gruppe entwickelt ihre Kerndienstleistungen Schachtbau und Minenerschließung stetig weiter und baut dabei die Raisebore-Flotte aus, die nunmehr alle relevanten Größen umfasst und die Gruppe somit in eine sehr starke Wettbewerbsposition auf dem globalen Raisebore-Markt bringt. Darüber hinaus verfolgt die Redpath die Entwicklung der Automatisierung von Bergbauausrüstungen, um diese Technologie bei Projekten einzusetzen.

Die **Murray & Roberts** Gruppe, an der die ATON 43,81 % hält, ist ein global agierender Konzern für Ingenieurs-, Bau- und Bergbaudienstleistungen. Das Leistungsspektrum erstreckt sich auf die Bereiche Öl & Gas, Untertagebergbau und Energie & Wasser. Die Gruppe setzt ihre Fähigkeiten während des gesamten Projektlebenszyklus ein, um die Investitionen ihrer Kunden in Sachanlagevermögen zu optimieren. Die Gruppe erreicht dies, indem sie ihr Fachwissen und ihre Kapazitäten auf die Bereitstellung nachhaltiger Lösungen für Projektierung, Beschaffung, Bau, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung konzentriert. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Das **Geschäftsfeld Med Tech** bietet zum einen Lösungen auf dem Gesundheitsmarkt in den Bereichen Chirurgie und Diagnostik mit Schwerpunkt Röntgendiagnostik und zum anderen Produkte für die Pharmaindustrie und Krankenhäuser an.

Die **Ziehm** Gruppe ist auf die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung von Systemlösungen für die mobile Röntgenbildgebung (sogenannte C-Bögen) spezialisiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um zwei Hauptprodukte. Zum einen sind dies die Ziehm full-size C-Bogen-Systeme, welche in der Wirbelsäulen-Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Gefäßchirurgie, interventionellen Radiologie, Kardiologie und Herzchirurgie sowie weiteren klinischen Applikationen eingesetzt werden. Der Fokus auf intraoperative Bildgebung und innovative Röntgen-Technologien wird konsequent durch hohe Investitionen in der Forschung umgesetzt. Die erhältlichen Hard- und Software-Features, welche durch den Erwerb der Therenva SAS zudem weiter ausgebaut wurden, unterstützen die einfache Kommunikation und verbessern die Prozesseffizienz im OP. Das zweite Hauptprodukt sind die Orthoscan-Mini-C-Bogen-Systeme, bei denen innovative Produktlösungen für die orthopädische Bildgebung entwickelt, hergestellt, vertrieben und unseren Kunden weltweit Dienstleistungen angeboten werden. Der Mini-C-Bogen wird für die fluoroskopische Bildgebung der Extremitäten in der orthopädischen Chirurgie und für die digitale diagnostische Bildgebung in Arztpraxen eingesetzt.

Die **AspiAir GmbH** ist darauf fokussiert, inhalative Therapien zu entwickeln.

Das **Geschäftsfeld Aviation** umfasst im Wesentlichen die Bereiche Business Aviation und Charterflug.

Die **DC Aviation GmbH** konzentriert sich als Operator und als Charteranbieter einschließlich Flugzeugtechnik auf das Premium-Segment privater Jets, vor allem für die Mittel- und Langstrecke. Neben der Firmenzentrale in Stuttgart mit eigenem Terminal und Hangar wurde Mitte 2022 ein weiterer Hangar mit exklusiver VIP-Lounge am Standort Oberpfaffenhofen bei München eröffnet. Die internationale Präsenz wird durch eine Tochtergesellschaft in Malta und ein 49,0 % Joint Venture in Dubai (DC Aviation Al Futtaim LLC) mit lokaler Infrastruktur am Flughafen Dubai World Central gestärkt. Das zweite, in seiner Bedeutung stetig wachsende Geschäftsfeld, ist die Wartung, Instandhaltung und technische Modifizierung der durch die DC Aviation betriebenen Business Jets sowie die Wartung von Flugzeugen Dritter, die nicht in der Halterschaft der DC Aviation betrieben werden.

Die **OneFiber Interconnect Germany GmbH**, gehalten durch die ATON Digital Services GmbH, plant den Aufbau eines flächendeckenden, homogenen und resilienten Hochleistungs-Glasfasernetzes entlang des deutschen Schienennetzes (d.h. auf bundeseigenem Grund). Dabei entsteht eine technologisch komplett neue und zukunftssicherere digitale Infrastruktur mit über 8.000 Zugangspunkten in resilienter Ringstruktur nicht nur für Städte, sondern auch den ländlichen Raum. Wesentliche Kundensegmente sind alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft, die für immer datenintensivere Anwendungen im Rahmen der Digitalisierung hohe Bandbreiten mit zuverlässiger und sicherer Konnektivität und Vernetzungsmöglichkeiten benötigen. Die Gesellschaft wird derzeit noch unter dem Segment Holding / Konsolidierung ausgewiesen.

2. Unternehmensführung

Die ATON 2 GmbH ist eine strategische Holding mit weitgehenden Kompetenzen bezüglich Strategie und Finanzierung. Die Geschäftsführungen der einzelnen Tochtergesellschaften tragen die operative Eigenverantwortung und agieren in dem mit der Geschäftsführung der ATON 2 GmbH gemeinsam abgestimmten Umfang, um die finanziellen und strategischen Vorgaben zu erreichen. Zwischen den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und der Holding besteht im Rahmen eines monatlichen Reportings ein permanenter Austausch.

3. Forschung und Entwicklung

Ein Großteil der Gesellschaften der Gruppe agiert in technologischen Geschäftsbereichen, die sich permanent weiterentwickeln. Hierunter fallen insbesondere die Ziehm Gruppe, die EDAG Gruppe und die Redpath Gruppe. Daneben sind hier auch die AspiAir GmbH und die ecoCOAT GmbH zu nennen. Um sich gegenüber den Wettbewerbern abzugrenzen und sich selbst auf dem aktuellen technologischen Stand zu bewegen, existieren in den Gesellschaften eigene Forschungs- und Entwicklungs- bzw. Anwendungsentwicklungsabteilungen. Die permanente Neu- und Weiterentwicklung des Produktportfolios ist in den Branchen, in denen die genannten Unternehmen tätig sind, von großer strategischer Bedeutung. Die Ausgaben für erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten liegen bei EUR 20,8 Mio (Vj. EUR 13,6 Mio). Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf das Segment Engineering zurückzuführen. Daneben liegen aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von EUR 4,0 Mio (Vj. EUR 4,0 Mio) für die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Technologien vor.

II. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Preise, insbesondere für Energie, erheblich in die Höhe getrieben und den Inflationsdruck in einer Zeit erhöht, in der die Lebenshaltungskosten weltweit bereits rapide gestiegen waren. Die globalen finanziellen Bedingungen haben sich angesichts einer konsequenten und schrittweisen Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken in den letzten Monaten erheblich verschärft, was die zinsensiblen Ausgaben belastet und auch den Druck, dem viele Schwellenländer ausgesetzt sind, noch verstärkt. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt im Allgemeinen angespannt, aber die Lohnerhöhungen haben nicht mit der Preisinflation Schritt gehalten, was die Realeinkommen trotz der Maßnahmen der Regierungen zur Abfederung der Auswirkungen der höheren Lebensmittel- und Energiepreise auf Haushalte und Unternehmen schwächt. Im Jahr 2022 verringerten sich zwar die Störungen in den globalen Lieferketten, Lieferengpässe vor allem im Halbleiterbereich haben aber die wirtschaftliche Entwicklung noch deutlich beeinflusst (vgl. OECD Economic Outlook von November 2022).

Nach einer robusten Erholung im Jahr 2021 hat sich das Weltwirtschaftswachstum im Berichtsjahr aufgrund der oben beschriebenen Lage im Vergleich zum Vorjahr in etwa auf 3,0 % halbiert (Vorjahr: 6,0 %).

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts („BIP“) in den einzelnen Wirtschaftsregionen dar:

| in % | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|-----------------|------|------|--------|------|------|
| Welt | 3,0 | 6,0 | - 31,0 | 2,6 | 3,3 |
| Europa | 3,6 | 5,8 | - 6,0 | 1,7 | 2,1 |
| Deutschland | 1,9 | 2,6 | - 4,1 | 1,1 | 1,1 |
| Nordamerika | 2,2 | 5,9 | - 2,9 | 2,3 | 2,9 |
| Südamerika | 3,7 | 6,8 | - 6,5 | 0,8 | 1,6 |
| Asien / Pazifik | 3,2 | 6,4 | - 0,8 | 3,9 | 4,9 |
| China | 2,8 | 8,4 | 2,2 | 6,0 | 6,7 |
| Naher Osten | 6,8 | 4,3 | - 4,7 | 1,3 | 1,6 |
| Afrika | 3,8 | 5,7 | - 2,5 | 2,2 | 3,1 |

Quelle: Global Insight World Overview vom 17. Januar 2023.

In Europa, welches besonders stark vom Energiekostenanstieg betroffen war, wuchs die Wirtschaft noch um 3,6 % (Vorjahr: 5,8 %). Im ersten Halbjahr machten sich die Nachholeffekte der Corona-Pandemie vor allem im Dienstleistungssektor und hierbei insbesondere im Bereich Tourismus in den klassischen europäischen Urlaubsländern positiv bemerkbar. Mit einem Anstieg um 1,9 % lag das Wachstum der deutschen Wirtschaft deutlich niedriger als der europäische Durchschnitt (Vorjahr: 2,6 %). Dabei war die deutsche Industrieproduktion insgesamt um 2,2 % rückläufig, in den energieintensiven Industrien ging die Produktion wegen der drastisch gestiegenen Energiepreise sogar um 19,6 % gegenüber Vorjahr zurück (vgl. Pressemitteilung Nr. 49 des Statistischen Bundesamts vom 7. Februar 2023).

In den Vereinigten Staaten bzw. in Nordamerika sank das Bruttoinlandsprodukt in den ersten beiden Quartalen 2022 gegenüber dem zweiten Halbjahr 2021. Der Güterkonsum und die Wohnungsbauinvestitionen gingen zurück. Auch der Außenhandel übte im ersten Quartal einen starken negativen Einfluss auf das Wachstum aus.

Durchgängig positiv war dagegen der Beitrag des Dienstleistungskonsums. In der zweiten Jahreshälfte belebte sich die US-Konjunktur, im Wesentlichen aufgrund eines stärkeren Außenhandelsüberschusses und eines soliden privaten Konsums. Insgesamt reduzierte sich das Wirtschaftswachstum in Nordamerika damit im Jahr 2022 auf 2,2 % (Vorjahr: 5,9 %).

In China veranlasste die strikte Null-Covid-Strategie die Regierung bis Dezember immer wieder dazu, wirtschaftliche Aktivitäten durch Lockdowns zu unterbinden. Außerdem war China von einer Immobilienkrise betroffen, die den Bausektor und das Finanzsystem des Landes belastete. Zudem leidet China unter einer hohen Verschuldung und schwacher heimischer Nachfrage. Als Konsequenz hat China mit einem Wachstum von nur 2,8 % sein selbst gegebenes Wachstumsziel von 5,5 % deutlich verfehlt. Diese Entwicklung wirkt sich auf den kompletten Wirtschaftsraum Asien / Pazifik aus, wo das Wirtschaftswachstum nach 6,4 % in 2021 nur noch bei 3,2 % in 2022 lag.

Die Inflationsrate ist im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Ende des Jahres lag sie im weltweiten Durchschnitt bei 9,7 % (Vorjahr: 5,7 %). In Europa lag die Inflationsrate bei 9,2 %, in Deutschland bei 8,6 %. In den Vereinigten Staaten lag die Inflation im Jahresdurchschnitt mit ca. 8 % so hoch wie zuletzt Anfang der 1980er Jahre. Als Maßnahme gegen die hohen Inflationsraten hat die US-Notenbank Fed im Berichtsjahr den Leitzins sieben Mal auf 4,5 % am Jahresende 2022 erhöht. Auch die Europäische Zentralbank hat den Leitzins vier Mal erhöht, Ende des Berichtsjahres lag er bei 2,5 %.

Der Euro verlor im Jahresdurchschnitt gegenüber den meisten Hauptwährungen an Wert. Der durchschnittliche Wechselkurs zum US-Dollar lag um 11 % unter dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Chinesischen Renminbi und dem Schweizer Franken fiel der Euro jeweils um 7 %. Zum Britischen Pfund verzeichnete der Euro nur eine leichte Abwertung um 1 %. Gegenüber dem Japanischen Yen wertete der Euro im Durchschnitt um 6 % auf (Quelle: Deutsche Bundesbank).

Infolge des Kriegs Russlands gegen die Ukraine ist es im Geschäftsjahr 2022 zu einer weiteren Verknappung des Ölangebots gekommen. Mit Preisen zwischen 76,10 USD pro Barrel und 127,98 USD pro Barrel lag der Durchschnittspreis 2022 bei 100,78 USD pro Barrel und damit 40 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 71,18 USD pro Barrel). Gegen Ende des Berichtsjahres ist der Preis aufgrund der gesunkenen Gasnachfrage wieder deutlich gefallen. Zum 31. Dezember 2022 kostete ein Barrel Rohöl der Sorte Brent 85,91 USD (Jahresende 2021: 77,78 USD) (Quelle: www.statista.com).

III. GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Entwicklung der Gesamtleistung und Ergebnisse der jeweiligen Geschäftsbereiche.

1. Engineering

Die Gesamtleistung dieses Geschäftsbereichs wird im Wesentlichen durch die EDAG Gruppe generiert. Die Kunden der Gruppe stammen überwiegend aus dem Automotive-Bereich. Dies gilt auch für die Antriebssysteme Faurndau GmbH, die Krebs & Aulich GmbH und die Autotest Südtirol GmbH. Insofern hat die Entwicklung der Automobilbranche einen großen Einfluss auf diesen Geschäftsbereich. Allerdings müssen die Hersteller auch in wirtschaftlich schwachen Zeiten an langfristigen Entwicklungsprojekten neuer Fahrzeuge bzw. Technologien arbeiten und die damit verbundenen Investitionen in neue Fertigungsanlagen für neue Fahrzeugtypen benötigen einen längeren Vorlauf.

Die internationalen Automobilmärkte waren im Jahr 2022 von sehr unterschiedlichen Dynamiken geprägt. Während die Märkte in Europa, Japan und den USA hinter dem Vorjahresniveau zurückblieben, legte der Absatz in China deutlich zu. Insbesondere der Mangel an Vorprodukten und Rohstoffen, die deutlich gestiegenen Preise für Energie und Logistik sowie die durch den russischen Angriffskrieg ausgelöste Unsicherheit verhinderten ein besseres Ergebnis auf den internationalen Automobilmärkten. Insgesamt blieb der Pkw-Weltmarkt 2022 auf Vorjahresniveau. Es wurden 71,2 Millionen Pkw abgesetzt (vgl. VDA-Veröffentlichung vom 18. Januar 2023: Internationale Automobilmärkte 2022: Europa, Japan und USA mit Rückgängen).

Gemäß Verband der Automobilindustrie (VDA) wurden im Jahr 2022 auf dem europäischen Pkw-Markt 11,3 Millionen Neufahrzeuge zugelassen, rund 4 % weniger als im Vorjahr. Damit blieb auch im vergangenen Jahr die Erholung von den pandemiebedingten Rückgängen der beiden Vorjahre aus. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 war der Absatz im zurückliegenden Jahr um 29 % reduziert. Im Dezember legte der europäische Pkw-Markt gegenüber dem Vorjahresmonat um 15 % auf 1,1 Millionen neuzugelassene Pkw zu. Das negative Jahresergebnis aber konnte auch dieser Jahresendspurt nicht verhindern.

Auf dem chinesischen Pkw-Markt wurden im vergangenen Jahr 23,2 Millionen Neufahrzeuge verkauft. Das sind 10 % mehr als im Vorjahr. Die Rückgänge aus dem Frühling, als Lockdowns in wichtigen Absatzregionen für ein stark eingeschränktes Geschäft sorgten, wurden auch dank einer Steuerreduktion auf einen Großteil der verkauften Fahrzeuge im zweiten Halbjahr wieder wettgemacht.

In den USA sind die Light-Vehicle-Verkäufe im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr 2021 um 8 % auf 13,7 Millionen Fahrzeuge zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 war der Markt 2022 gut 3,2 Millionen Fahrzeuge kleiner.

Gemäß der Studie „Der Markt für Engineering Services in Deutschland“ von Lünendonk & Hossenfelder aus 2022 sieht sich die Automobilindustrie, eine der wichtigsten Kundenbranchen der Engineering-Dienstleister, derzeit mit zahlreichen neuen und veränderten Herausforderungen konfrontiert. Das reicht von der Elektrifizierung der Antriebskomponenten über die Digitalisierung von Produktion, Absatzkanälen und des eigentlichen Produkts bis hin zur Vernetzung der Fahrzeuge. Für Hersteller werden die User-Experience im Fahrzeug, autonomes

Fahren sowie die Etablierung neuer Geschäftsmodelle mehr und mehr zu Treibern in diesem Marktsegment. Die EDAG hat ihr Angebot konsequent auf diese Anforderungen ausgerichtet und dabei unter anderem die vorhandenen Kompetenzen in Sachen Software und Digitalisierung in der gleichnamigen, segmentübergreifenden Einheit gebündelt.

Die Gesamtleistung und das EBIT des Geschäftsbereichs haben sich im Vergleich zur Vorperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2022 | 2021 | Veränderung |
|-------------------|---------|---------|-------------|
| Gesamtleistung | 849.925 | 702.886 | 147.039 |
| EBITDA | 101.706 | 68.605 | 33.101 |
| EBITDA Marge in % | 12,0 | 9,8 | 2,2 |
| EBIT | 28.646 | - 4.824 | 33.470 |
| EBIT Marge in % | 3,4 | - 0,7 | 4,1 |

Die nachfolgende Kommentierung der einzelnen Gesellschaften des Geschäftsbereichs basiert auf unkonsolidierten Zahlen.

Die Gesamtleistung der EDAG Gruppe ist von EUR 688,4 Mio im Vorjahr um 15,8 % auf EUR 797,1 Mio gestiegen. Mit EUR 795,1 Mio konnte der höchste Umsatz in der EDAG Historie verzeichnet werden. Diese Entwicklung ist neben den steigenden F&E Budgets der Kunden und erhöhten Auftragsgewinnen im Geschäftsjahr 2022 unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass das Vorjahr sowohl aufgrund der anhaltenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie als auch durch die Cyberattacke und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen im operativen Geschäft belastet war. Erfreulich ist, dass alle drei Geschäftsfelder der EDAG Gruppe ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern konnten. Das EBIT konnte dabei mit EUR 48,1 Mio ebenfalls deutlich verbessert werden (Vj. EUR 20,9 Mio), was einer EBIT-Marge von 6,0 % (Vj. 3,0 %) entspricht. Aus Konzernsicht ist zu berücksichtigen, dass das EBIT der EDAG Gruppe durch Abschreibungseffekte auf stille Reserven aus der Kaufpreisallokation auf ATON Konzernebene in Höhe von EUR 26,1 Mio (Vj. EUR 26,9 Mio) belastet wird. In 2022 konnte der höchste Auftragseingang in der Geschichte der EDAG Gruppe verzeichnet werden, so dass auch der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 auf EUR 401,2 Mio gesteigert werden konnte (per 31. Dezember 2021: EUR 348,9 Mio). Im Auftragsbestand sind unverändert potentielle Abrufe aus Rahmenverträgen sowie Abrufe aus Serienaufträgen nicht enthalten.

Die Antriebssysteme Faurndau GmbH ist seit Mitte 2021 Teil des ATON Konzerns. Im Geschäftsjahr 2022 steuert die Gesellschaft nunmehr erstmalig für ein volles Gesamtgeschäftsjahr eine Gesamtleistung von EUR 16,6 Mio (Vj. EUR 8,2 Mio) und ein EBIT von EUR 2,4 Mio (Vj. EUR 1,7 Mio) zum ATON Konzern bei, weshalb der Vergleich mit dem Vorjahr eingeschränkt ist. Auf Konzernebene wirken Fortführungseffekte aus stillen Reserven aus der Kaufpreisallokation, welche das EBIT mit EUR 1,2 Mio (Vj. EUR 0,7) belasten. Aufgrund der sehr guten Auftragseingänge hat sich der Auftragsbestand deutlich erhöht und liegt zum Stichtag bei EUR 6,4 Mio (per 31. Dezember 2021: EUR 4,0 Mio).

Auch die Krebs & Aulich GmbH ist seit Mitte 2021 Teil des ATON Konzerns. Im Geschäftsjahr 2022 steuert die Gesellschaft nunmehr erstmalig für ein volles Gesamtgeschäftsjahr eine Gesamtleistung von EUR 12,5 Mio (Vj. EUR 6,2 Mio) und ein EBIT von EUR 1,1 Mio (Vj. EUR 0,5 Mio) zum ATON Konzern bei, weshalb der Vergleich

mit dem Vorjahr eingeschränkt ist. Die auf Konzernebene wirkenden Fortführungseffekte aus stillen Reserven aus der Kaufpreisallokation belasten das EBIT mit EUR 0,5 Mio (Vj. EUR 0,3 Mio). Zum 31. Dezember 2022 konnte der Auftragsbestand auf EUR 8,8 Mio gesteigert werden (per 31. Dezember 2021: EUR 6,6 Mio).

Die Autotest Südtirol GmbH wurde Anfang April 2022 zu 100 % erworben und wird seitdem vollkonsolidiert. Zum vorliegenden Konzernabschluss steuert die Gesellschaft für die 9 Monate seit Konsolidierung eine Gesamtleistung von EUR 23,3 Mio (Vj. -) und in einem immer noch sehr herausfordernden Marktumfeld ein EBIT von EUR 0,2 Mio (Vj. -) bei. Die auf Konzernebene wirkenden Fortführungseffekte aus stillen Reserven aus der Kaufpreisallokation belasten das EBIT mit EUR 0,2 Mio (Vj. -). Zum 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft einen sehr guten Auftragsbestand von EUR 177,9 Mio auf, da im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vielzahl neuer Projekte gewonnen werden konnte.

Die Beteiligung an der ecoCOAT GmbH wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2022 von 45,65 % auf 51,0 % aufgestockt, wodurch ATON Kontrolle erworben hat und die Gesellschaft somit vollkonsolidiert wird. Im Geschäftsjahr 2022 steuert die Gesellschaft eine Gesamtleistung von EUR 0,3 Mio (Vj. -) und aufgrund der Produktentwicklungs- und Markteinführungskosten ein EBIT von EUR -1,0 Mio (Vj. -) zum ATON Konzern bei. Die auf Konzernebene wirkenden Fortführungseffekte aus stillen Reserven aus der Kaufpreisallokation belasten das EBIT mit EUR 0,2 Mio (Vj. -).

2. Mining

Die Gesamtleistung dieses Segments wird ausschließlich von der Redpath Gruppe erwirtschaftet. Darüber hinaus liefert die Murray & Roberts Gruppe als assoziiertes Unternehmen einen Beitrag zum Finanzergebnis des Geschäftsbereichs.

Der wichtigste Faktor, der das Geschäft von Redpath weltweit beeinflusst, sind die Rohstoffpreise. Auf Basis des Bloomberg Commodity Index, der die Entwicklung der Rohstoffpreise widerspiegelt, sind die Preise für Rohstoffe bis Ende August 2022 stark gestiegen, seitdem aber wieder rückläufig. Aus Gesamtjahressicht zeigt sich somit noch ein Anstieg von ca. 16 %. Die Steigerung im Bloomberg Commodity Index ist allerdings vor allem auf höhere Energiepreise zurückzuführen. Die hohe Inflation und die Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds dämpft die Rohstoffnachfrage, was zum Rückgang der Preise zum Jahresende führte. Die Preisentwicklung ist dabei allerdings uneinheitlich.

Bei den Industriemetallen liegt vor allem der Preis für Nickel mit +53,8 % über Vorjahresniveau. Der Preis für Blei blieb weitestgehend stabil (+0,3 %). Gegenläufig sind die Preise für Kupfer (-12,2 %), Aluminium (-6,8 %) und Zink (-1,3 %) gesunken (Basis jeweils 1-Monats-Future-Kontrakte gemäß DEKA Makro Research – Volkswirtschaft Rohstoffe von Dezember 2022).

Bei den Edelmetallen schwanken die meisten Preise um das Vorjahresendniveau, wie z.B. Silber (+1,0 %), Gold (+0,2 %) und Palladium (-0,7 %). Der Preis für Platin liegt dagegen 6,5 % über dem Vorjahresniveau (Basis jeweils 1-Monats-Future-Kontrakte gemäß DEKA Makro Research – Volkswirtschaft Rohstoffe von Dezember 2022).

Der Kalipreis ist in 2022 um 132,5 % angestiegen (vgl. Spot-Preisentwicklung für Kaliumchlorid unter <https://ycharts.com>).

Im Vergleich zur Vorjahresperiode haben sich die wesentlichen Kennzahlen des Segments wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2022 | 2021 | Veränderung |
|-------------------|---------|---------|-------------|
| Gesamtleistung | 774.736 | 686.655 | 88.081 |
| EBITDA | 80.029 | 90.611 | - 10.582 |
| EBITDA Marge in % | 10,3 | 13,2 | - 2,9 |
| EBIT | 16.697 | 28.535 | - 11.838 |
| EBIT Marge in % | 2,2 | 4,2 | - 2,0 |

Die nachfolgende Kommentierung der einzelnen Gesellschaften des Geschäftsbereichs basiert auf unkonsolidierten Zahlen.

Die Gesamtleistung der Redpath konnte in 2022 insgesamt um EUR 88,1 Mio bzw. 12,8 % auf EUR 774,7 Mio gesteigert werden. Der Anstieg resultiert größtenteils aus der Währungskursumrechnung. In kanadischen Dollar liegt der Anstieg der Gesamtleistung nur bei 4,2 %. Dabei ist die Geschäftsentwicklung der Redpath Gruppe von Region zu Region unterschiedlich. Der Hauptanstieg der Gesamtleistung resultiert aus den Regionen Amerika und Australien. Auch in Afrika konnte der Umsatz in 2022 gegenüber 2021 gesteigert werden, während in Europa aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Slavkaliy-Projekts (Weißrussland) im Jahr 2021 und des erst Mitte 2022 anlaufenden Projekts in Woodsmith (UK) (nur 6 Monate Umsatz im Geschäftsjahr 2022) zurückging.

Der Anstieg des Umsatzvolumens stand leider nicht im Einklang mit der Rentabilität der Gruppe, da sich Probleme in einzelnen Projekten und die Kostensteigerung aufgrund der Inflation negativ auf die Projektmargen auswirkten. Das EBIT hat sich in diesem Umfeld insgesamt auf EUR 16,7 Mio reduziert (Vj. EUR 28,5 Mio). Die EBIT-Marge ist folglich auf 2,2 % rückläufig (Vj. 4,2 %). Aufgrund eines sehr starken Auftragseingangs in 2022 konnte allerdings der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 deutlich auf EUR 1.320,4 Mio gesteigert werden (per 31. Dezember 2021: EUR 876,8 Mio).

Die nach der Equity-Methode bilanzierte Murray & Roberts Beteiligung hat aufgrund der Abwertung basierend auf der Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft und des Börsenkurses einen negativen Ergebnisbeitrag von EUR -98,8 Mio im Finanzergebnis der Berichtsperiode (Vj. Ertrag in Höhe von EUR 58,5 Mio).

3. Med Tech

Das Segment Med Tech besteht aus der Ziehm Gruppe und der AspiAir GmbH.

Zwischen 2014 und 2019 stiegen die weltweiten Gesundheitsausgaben jährlich um durchschnittlich 2,8 %. Im Jahr 2020 hingegen, aufgrund der Corona-Pandemie und dadurch bedingte Einschränkungen des öffentlichen Lebens, fielen sie um 2,6 % gegenüber Vorjahr auf ca. USD 8,2 Billionen (vgl. „Deloitte - 2021 Global Health Care Outlook“). Inzwischen sind die Ausgaben wieder deutlich angestiegen und sollten im Jahr 2022 bei ca. USD 10,0 Billionen liegen (vgl. „Global healthcare market 2022“ von HID Global Corporation).

Die Größe des globalen Medizintechnikmarktes hat sich nach dem coronabedingten Einbruch in 2020 bereits in 2021 wieder zügig erholt und liegt in 2022 wieder bei ca. USD 554 Milliarden und somit deutlich über dem Vor-Corona-Niveau. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass der Markt in den kommenden Jahren von 2023 bis 2027 durchschnittlich mit 4,9 % pro Jahr wachsen und im Jahr 2027 in etwa den Wert von USD 702 Milliarden erreichen wird (vgl. „Medical Devices Market Size - Medical Technology Worldwide“, Dezember 2022, Statista Market Forecast).

Bildgebende Diagnostik, das Marktsegment, in dessen Subsegment „Mobile C-Bögen“ die Ziehm Gruppe tätig ist, ist nach In-Vitro-Diagnostik und Kardiologie das drittgrößte Marktsegment des Medizintechnikmarktes. Dieses Marktsegment hatte im Jahr 2021 eine Größe von ca. USD 40 Milliarden und soll in 2023 eine Größe von gut USD 46 Milliarden erreichen. In den kommenden Jahren soll dieses Segment mit durchschnittlich 4,8 % pro Jahr wachsen, so dass für das Jahr 2027 ein Wert von ca. USD 56 Milliarden prognostiziert wird (vgl. „Medical Devices Market Size - Diagnostic Imaging Devices“, Dezember 2022, Statista Market Forecast). Das derzeitige Marktvolumen des Subsegments der mobilen C-Bögen liegt schätzungsweise bei ca. USD 0,9 Milliarden.

Die Gesamtleistung und das EBIT des Geschäftsbereichs haben sich im Vergleich zur Vorperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2022 | 2021 | Veränderung |
|-------------------|---------|---------|-------------|
| Gesamtleistung | 214.056 | 206.594 | 7.462 |
| EBITDA | 32.079 | 38.764 | - 6.685 |
| EBITDA Marge in % | 15,0 | 18,8 | - 3,8 |
| EBIT | 21.968 | 28.703 | - 6.735 |
| EBIT Marge in % | 10,3 | 13,9 | - 3,6 |

Die nachfolgende Kommentierung der einzelnen Gesellschaften des Geschäftsbereichs basiert auf unkonsolidierten Zahlen.

Die Ziehm Gruppe erzielte in der Berichtsperiode eine Gesamtleistung von EUR 214,1 Mio, was gegenüber dem bereits hohen Gesamtleistungsniveau des Vorjahres (EUR 206,6 Mio) nochmals einem Anstieg von 3,6 % entspricht. Die im Jahr 2021 aufgetretenen deutlichen Probleme in den Lieferketten bestanden im Geschäftsjahr 2022 fort. Die Gründe liegen insbesondere darin, dass die Produktionskapazitäten während der Corona-Pandemie in den vorgelagerten Lieferketten heruntergefahren wurden und nun nicht so schnell wie notwendig wieder angehoben werden können, um die steigenden (Nachhol-) Bedarfe befriedigen zu können. Insbesondere die Versorgungslücke bei Halbleitern führte zu Materialengpässen bei der Ziehm, vor allem im Bereich der CMOS

Flatpanels. Darüber hinaus zieht auch die Materialknappheit neben der vorherrschenden Inflation im Allgemeinen deutliche Kostensteigerungen nach sich. Das EBIT bewegt sich folglich mit EUR 24,1 Mio unter dem Vorjahresniveau (EUR 29,8 Mio) und die EBIT-Marge ist auf 11,2 % rückläufig (Vj. 14,4 %). Um die Lieferfähigkeit aufrechtzuerhalten, wurden die C-Bögen größtenteils vorproduziert, sodass bei der Anlieferung der Fehlteile gegen Ende des Jahres mit einem starken Jahresendspurt die Geräte fertiggestellt und ausgeliefert werden konnten. Da der Auftragseingang auch in 2022 unverändert auf hohem Niveau lag, hat sich der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 auf EUR 32,7 Mio erhöht (per 31. Dezember 2021: EUR 24,4 Mio).

Die gegen Ende 2019 neu gegründete AspiAir GmbH entwickelt inhalative Therapien. Sie befindet sich noch in der Forschungs- und Entwicklungsphase und generiert somit bisher weder Umsatz noch Gesamtleistung. Das EBIT liegt bei EUR -2,1 Mio (Vj. EUR -1,1 Mio) und resultiert vor allem aus noch nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

4. Aviation

Das Jahr 2022 startete nach dem weitgehenden Abklingen der Corona-Pandemie und bedingt durch erhebliche Reise-Nachholeffekte mit einer sehr robusten Nachfrage nach Individual-Flugreisen. Nach einer relativ kurzen Schockstarre infolge des Angriffs Russlands auf die Ukraine setzte sich dieser Trend fort und das Flugaufkommen verlagerte sich in die Regionen, die nicht unmittelbar vom Krieg in Osteuropa betroffen waren. Die breite geographische und funktionale Aufstellung versetzt die DC Aviation in die Lage, sehr flexibel auf sich ändernde Bedarfe nach Management-, Charter-, Hangarisierungs-, Storage- und Maintenance-Leistungen zu reagieren.

Regional manifestierte sich ein dauerhaft erhöhter Bedarf nach Charterflügen infolge der erwähnten Nachholeffekte insbesondere im Transatlantikverkehr. Durch die im Laufe des Jahres zu Tage getretenen massiven Kapazitätsengpässe von Sicherheits- und Abfertigungspersonal an den Gates der Flughäfen, die wiederholt zu Streichungen von Linienflügen führten, erschlossen sich im Segment Charter neue Kundengruppen, die den erhöhten Abfertigungskomfort in Bezug auf Sicherheit, Hygiene und Verlässlichkeit zu schätzen lernten. Verkehrsströme, die sich vor Ausbruch des Kriegs in der Ukraine zwischen Russland und Mittel- bzw. Südeuropa abspielten, verlagerten sich seit März vermehrt in die Vereinten Arabischen Emirate. Der Standort Dubai, an dem DC Aviation durch das Joint Venture mit der Al Futtaim Gruppe vertreten ist, entwickelte sich in kürzester Zeit zum neuen Hub der Business Aviation Welt. Es wird davon ausgegangen, dass sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren unvermindert fortsetzen wird.

2022 gelang es DC Aviation, erfolgreich an der Ausschreibung einer Abfertigungslizenz am Flughafen Nizza Côte d'Azur teilzunehmen. Der Flughafen ist einer der drei wichtigsten Flughäfen der Business Aviation in Europa und der am meisten frequentierte im Sommerhalbjahr. DC Aviation ist hier, zusammen mit ihrem französischen Joint Venture Partner G-OPS, seit Januar 2023 tätig. Dies wird dabei helfen, die Marktstellung, die Wahrnehmung in der Branche und Kundenkontaktmöglichkeiten auf eine neue Ebene heben.

Hinsichtlich Sicherstellung der langfristigen Auslastung des Heimatstandorts Stuttgart gelang es, mit einem Hauptkunden einen langfristigen Flugbereitschaftsvertrag zu schließen. Am Flughafen Oberpfaffenhofen nahm

DC Aviation zudem im Juli 2022 einen neuen Hangar in Betrieb, an dem fortan Park-, Abfertigungs- und Management-Leistungen für Flugzeugeigentümer des Großraums München angeboten werden.

Die Gesamtleistung und das EBIT des Geschäftsbereichs, welcher ausschließlich die DC Aviation umfasst, haben sich im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2022 | 2021 | Veränderung |
|-------------------|---------|--------|-------------|
| Gesamtleistung | 126.682 | 85.523 | 41.159 |
| EBITDA | 7.598 | 3.262 | 4.336 |
| EBITDA Marge in % | 6,0 | 3,8 | 2,2 |
| EBIT | 4.253 | 806 | 3.447 |
| EBIT Marge in % | 3,4 | 0,9 | 2,5 |

Im Jahr 2022 absolvierte DC Aviation mit 7.659 Flugstunden 13 % mehr als im Vorjahr (2021: 6.801 Flugstunden) und wies eine Gesamtleistung von EUR 126,7 Mio aus, wobei etwas über EUR 20 Mio der Umsätze auf den Handel mit Flugzeugen entfielen. Rund EUR 26,3 Mio resultierten aus Drittvercharterungen, d. h. Flugzeuge wurden an Nicht-Eigentümer von Flugzeugen vermarktet. Damit lag die Gesamtleistung um 48,1 % über dem Vorjahreszeitraum (EUR 85,5 Mio). Zum 31. Dezember 2022 erzielte DC Aviation ein deutlich über Budget liegendes operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 4,3 Mio (Vj. EUR 0,8 Mio). Im Finanzergebnis und damit im Ergebnis nach Steuern liefert zudem das at-Equity-bilanzierte Joint Venture DC Aviation AI Futtaim LLC Dubai einen positiven Ergebnisbeitrag von EUR 1,4 Mio im Geschäftsjahr.

Im Flottenverbund der DC Aviation Gruppe wurden zum 31. Dezember 2022 insgesamt 30 Luftfahrzeuge (Vj. 29 Luftfahrzeuge) betrieben.

IV. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Geschäftsverlauf des ATON Konzerns, welcher sich aus der Summe der vorstehend dargestellten Segmente sowie der ATON 2 GmbH und der sonstigen Gesellschaften der ATON Gruppe ergibt, wird nachfolgend erläutert.

Wesentliche für die Steuerung des Geschäfts herangezogene finanzielle Leistungsindikatoren auf Konzernebene sind die Gesamtleistung, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis nach Steuern (EAT).

1. Ertragslage

Die folgende Übersicht zeigt die Ertragslage der Gruppe, wobei die Aufwands- und Ertragspositionen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst werden:

| in TEUR | 2022 | | 2021 | | Veränderung | |
|---|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 1.950.440 | 99,2% | 1.679.023 | 99,5% | 271.417 | 16,2% |
| Gesamtleistung | 1.965.596 | 100,0% | 1.686.926 | 100,0% | 278.670 | 16,5% |
| Materialaufwand | - 470.935 | - 24,0% | - 354.423 | - 21,0% | - 116.512 | 32,9% |
| Rohhertrag | 1.494.661 | 76,0% | 1.332.503 | 79,0% | 162.158 | 12,2% |
| Personalaufwand | - 1.055.115 | - 53,7% | - 940.294 | - 55,7% | - 114.821 | 12,2% |
| Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | 12.537 | 0,6% | - 79.479 | - 4,7% | 92.016 | - 115,8% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge | - 223.186 | - 11,4% | - 157.518 | - 9,3% | - 65.668 | 41,7% |
| EBITDA | 228.897 | 11,6% | 155.212 | 9,2% | 73.685 | 47,5% |
| Abschreibungen planmäßig | - 145.344 | - 7,4% | - 146.530 | - 8,7% | 1.186 | - 0,8% |
| Abschreibungen außerplanmäßig | - 5.132 | - 0,3% | - 2.053 | - 0,1% | - 3.079 | 150,0% |
| EBIT | 78.421 | 4,0% | 6.629 | 0,4% | 71.792 | 1.083,0% |
| Zinsergebnis | - 9.173 | - 0,5% | - 8.375 | - 0,5% | - 798 | 9,5% |
| Sonstiges Finanzergebnis | - 112.877 | - 5,7% | 76.771 | 4,6% | - 189.648 | - 247,0% |
| Finanzergebnis | - 122.050 | - 6,2% | 68.396 | 4,1% | - 190.446 | - 278,4% |
| Ertragsteuern | 2.736 | 0,1% | - 19.278 | - 1,1% | 22.014 | - 114,2% |
| Konzernergebnis (EAT) | - 40.893 | - 2,1% | 55.747 | 3,3% | - 96.640 | - 173,4% |
| Konzernergebnis auf Minderheiten entfallend | - 3.761 | - 0,2% | - 4.088 | - 0,2% | 327 | - 8,0% |
| Konzernergebnis auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | - 37.132 | - 1,9% | 59.835 | 3,5% | - 96.967 | - 162,1% |

Die Gesamtleistung liegt um EUR 278,7 Mio bzw. 16,5 % über dem Vorjahreswert. Hier zeigte sich die weitere Erholung aus der Corona-Pandemie heraus. Der Anstieg spiegelt sich dabei in allen Segmenten wider. Im Segment Engineering ist die Gesamtleistung vor allem aufgrund der EDAG Gruppe, aber auch aufgrund der neu zum Konzernkreis hinzugekommenen Autotest Südtirol GmbH, Antriebssysteme Faurndau GmbH und Krebs & Aulich GmbH um 20,9 % auf EUR 849,9 Mio gewachsen. Im Segment Mining lässt sich bei Redpath u.a. fremdwährungsbedingt ein Anstieg um 12,8 % auf EUR 774,7 Mio verzeichnen. Die Gesamtleistung im Segment Med Tech konnte nach dem Rekordjahr 2021 nochmals leicht um 3,6 % auf EUR 214,1 Mio gesteigert werden. Auch im Segment Aviation konnte aufgrund der großen Nachfrage bei der Drittvercharterung und aufgrund der Flugzeugvermittlung die Gesamtleistung um 48,1 % auf EUR 126,7 Mio erhöht werden. Die Prognose einer stabilen Gesamtleistung aus dem Vorjahreskonzernabschluss konnte somit deutlich übertroffen werden.

Die Materialaufwandsquote hat sich dabei von 21,0 % auf 24,0 % erhöht. Hier haben sich in allen Segmenten die starken Kostensteigerungen aufgrund der Inflation niedergeschlagen. Im Segment Engineering erhöhte sich die Quote von 12,8 % auf 15,5 %, was zum einen auf einen höheren Fremdbezug von Leistungen durch die EDAG Gruppe, aber auch auf die neu zum Konzernkreis hinzugekommenen, materialaufwandsintensiveren Gesellschaften zurückzuführen ist. Auch im Segment Mining zeigt sich eine Erhöhung von 17,4 % auf 20,7 %. Im Med Tech Segment führen vor allem die Kostensteigerungen im Halbleiterbereich zu einem Anstieg der Quote von 40,6 % auf 41,8 %. Die höhere Auslastung und somit die erhöhte Anzahl an Flügen sowie die Flugzeugvermittlung lässt die Quote im Segment Aviation von 65,3 % auf 70,7 % ansteigen.

Als Folge hat sich der Rohertrag um EUR 162,2 Mio bzw. 12,2 % auf EUR 1.494,7 Mio erhöht. Allerdings ist die Rohertragsmarge aufgrund der Kostensteigerungen von 79,0 % im Vorjahr auf nunmehr 76,0 % in der Berichtsperiode rückläufig.

Der Personalaufwand ist zwar absolut um EUR 114,8 Mio gestiegen, die Personalaufwandsquote liegt mit 53,7 % aber etwas unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (55,7 %).

Der Nettobetrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen / Erträge hat sich von EUR -157,5 Mio im Vorjahr um EUR 65,7 Mio auf EUR -223,2 Mio verschlechtert, was im Wesentlichen an den deutlich um EUR 62,1 Mio gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in einer Vielzahl von Kostenpositionen und insbesondere an einer wieder deutlich erhöhten Reisetätigkeit liegt. Aber auch die sonstigen betrieblichen Erträge sind um EUR 3,6 Mio rückläufig, was vor allem auf das Segment Mining und die dort deutlich niedrigeren Erträge aus Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen ist. Gegenläufig zeigt sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen die ertragswirksame Vereinnahmung des Badwills aus der Erstkonsolidierung der Autotest Südtirol GmbH (+ EUR 6,2 Mio).

In den Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen wird in der Berichtsperiode ein Ertrag von EUR 12,5 Mio ausgewiesen, was hauptsächlich an der Auflösung gebildeter Wertberichtigungen auf Ausleihungen an nahestehende Unternehmen liegt.

Als Ergebnis der oben beschriebenen Effekte ist das EBITDA um EUR 73,7 Mio auf EUR 228,9 Mio gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,9 Mio auf EUR 150,5 Mio erhöht. Dieser Anstieg spiegelt sich in fast allen Segmenten (Mining EUR +1,2 Mio, Aviation EUR +0,9 Mio) wider. Im Segment Engineering zeigt die EDAG einen Rückgang von EUR -3,0 Mio, allerdings wird dieser durch die neu hinzugekommenen Gesellschaften im Segment weitestgehend ausgeglichen.

Das EBIT konnte insgesamt um EUR 71,8 Mio auf EUR 78,4 Mio (Vj. EUR 6,6 Mio) verbessert werden, was sich auch in einem Anstieg der EBIT-Marge auf 4,0 % (Vorjahresvergleichsperiode: 0,4 %) zeigt und im Einklang mit der Prognose einer deutlichen EBIT-Steigerung für das Geschäftsjahr im Vorjahreslagebericht steht. Wesentlich zu dieser Verbesserung beigetragen hat aufgrund der deutlich besseren Auslastung das Segment Engineering mit einer Marge von 3,4 % (Vj. -0,7 %) und das Segment Aviation mit einer Marge von 3,4 % (Vj. 0,9 %), wo die höhere Vercharterung der Flugzeuge und auch die Flugzeugvermittlung den Ergebnisbeitrag steigerten. Im Segment Med Tech zeigt sich aufgrund der beschriebenen Probleme in den Lieferketten und der damit

einhergehenden Preissteigerungen ein Margenrückgang von 13,9 % auf 10,3 %. Besonders mit Rückgängen der Marge hatte auch das Segment Mining zu kämpfen, wo sich ein Rückgang von 4,2 % auf nur noch 2,2 % vor allem wegen Problemen in einzelnen Projekten zeigt.

Das Zinsergebnis fiel mit EUR -9,2 Mio negativ aus und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um EUR 0,8 Mio rückläufig.

Das sonstige Finanzergebnis hat sich von EUR 76,8 Mio in der Vergleichsperiode auf EUR -112,9 Mio in der Berichtsperiode verschlechtert. Während im Vorjahr noch At-Equity-Ergebnisse bzw. (Netto-) Zuschreibungen auf die Beteiligung an der Murray & Roberts Gruppe auf den Börsenkurs in Höhe von EUR 58,5 Mio ausgewiesen werden konnten, liegt in der Berichtsperiode eine (Netto-) Aufwand in Höhe von EUR -98,8 Mio vor. Zudem ist das Ergebnis aus den Wertpapieranlagen in der Berichtsperiode mit EUR -15,0 Mio um EUR 25,0 Mio niedriger als im Vorjahr (EUR 10,0 Mio).

Bei einem Vorsteuerergebnis von EUR -43,6 Mio liegt ein Steuerertrag von EUR 2,7 Mio vor. Hieraus ergibt sich eine Steuerquote von 6,3 % (Vj. 25,7 %). Dies liegt vor allem an nicht steuerbaren Ergebniskomponenten wie der Abwertung der Murray & Roberts Beteiligung auf den Börsenkurs, an anderen Wertpapierverlusten und an der Ergebniszusammensetzung im Konzern, da in den einzelnen Gesellschaften keine latenten Steuern für Verluste angesetzt werden, soweit die voraussichtliche zukünftige Nutzbarkeit nicht gegeben ist. Zudem wurden bisher nicht als nutzbar erachtete steuerliche Verlustvorträge im Segment Holding / Konsolidierung wieder voraussichtlich nutzbar und somit aktive latente Steuern in Höhe von EUR 22,4 Mio bilanziert. Bereinigt man diese Komponenten, so liegt die Steuerquote im Konzern bei 29,8 % und entspricht somit in etwa den Erwartungen.

Das Konzernergebnis (EAT) hat sich aufgrund der Bewertungseffekte im Finanzergebnis um insgesamt EUR 96,6 Mio auf EUR -40,9 Mio verschlechtert. Bereinigt man im Vorjahr und in der Berichtsperiode die Ergebnisbeiträge von Murray & Roberts im Finanzergebnis, so zeigt sich auch hier die im Vorjahr prognostizierte deutliche Steigerung im Konzernergebnis. Diese lässt sich unter anderem auch auf die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie zurückführen. Die stark negativen Bewertungseffekte im Finanzergebnis führen allerdings zu einem deutlich rückläufigen, negativen Konzernergebnis.

Nach dem Abzug von Minderheiten ergibt sich ein auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis von EUR -37,1 Mio (Vj. EUR 59,8 Mio).

2. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt den Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit der Gruppe sowie die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelfonds dar. Die folgende Übersicht zeigt eine verkürzte Kapitalflussrechnung:

| in TEUR | 2022 | 2021 | Veränderung | |
|---|------------------|------------------|------------------|----------------|
| Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode | 529.100 | 669.773 | - 140.673 | - 21,0% |
| Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern | - 37.008 | 81.069 | - 118.077 | |
| Abschreibungen / Zuschreibungen | 195.098 | 162.801 | 32.297 | |
| Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen und Wertpapieren | - 1.593 | 115 | - 1.708 | |
| Ergebnis aus dem Verkauf / der Entkonsolidierung von konsolidierten Einheiten | - 32 | - | - 32 | |
| Veränderung der Rückstellungen | 2.582 | 5.169 | - 2.587 | |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | 52.776 | - 11.468 | 64.244 | |
| Brutto-Cash-Flow | 211.823 | 237.686 | - 25.863 | - 10,9% |
| Gezahlte / erhaltene Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern | - 26.513 | - 29.946 | 3.433 | |
| Veränderung Trade Working Capital | - 105.769 | - 89.271 | - 16.498 | |
| Veränderung sonstiges Working Capital | 14.867 | 18.562 | - 3.695 | |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | 94.408 | 137.031 | - 42.623 | - 31,1% |
| Investitionen in / Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | - 74.521 | - 66.151 | - 8.370 | |
| Investitionen in / Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von Finanzanlagen / Anteilen an assoziierten Unternehmen | 45.397 | - 61.866 | 107.263 | |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von / Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Einheiten | - 3.892 | - 30.211 | 26.319 | |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | - 33.016 | - 158.228 | 125.212 | - 79,1% |
| Einzahlungen von Gesellschaftern | 19.000 | - | 19.000 | |
| Auszahlungen an Gesellschafter | - 137.827 | - 98.940 | - 38.887 | |
| Aufnahme / Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten | - 88.739 | - 7.156 | - 81.583 | |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | - 207.566 | - 106.096 | - 101.470 | 95,6% |
| Wechselkursbedingte Änderungen | 531 | - 13.380 | 13.911 | |
| Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode | 383.457 | 529.100 | - 145.643 | - 27,5% |

Der Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode um EUR 42,6 Mio gesunken. Dies liegt im Wesentlichen an einem um EUR 118,1 Mio rückläufigen Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern, welches im Geschäftsjahr stark negativ durch das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beeinflusst ist. Da dieses nicht zahlungswirksam ist, steigen auch die zu korrigierenden nicht zahlungswirksamen Vorgänge auf EUR 52,8 Mio. Zudem sind die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen um EUR 32,3 Mio angestiegen. Gegenläufig sind die Rückstellungen um EUR 2,6 Mio rückläufig, was den Cashflow gegenüber Vorjahr ebenfalls um EUR 2,6 Mio niedriger ausfallen lässt. Der Brutto-Cash-Flow liegt somit mit EUR 211,8 Mio noch um EUR 25,9 Mio unter dem Vorjahreswert.

Der Aufbau des Trade Working Capitals liegt aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit aber auch aufgrund von Abrechnungen von bzw. erhaltenen Anzahlungen für Langfristprojekte in der Berichtsperiode bei

EUR 105,8 Mio (Vj. EUR 89,3 Mio), was im Vergleich zum Vorjahr den Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit um insgesamt EUR 16,5 Mio niedriger ausfallen lässt. Gegenläufig konnte das sonstige Working Capital um EUR 14,9 Mio reduziert werden, was aber im Vergleich zum Vorjahr trotzdem eine Verschlechterung des Cashflows um EUR 3,7 Mio bedeutet. Somit wirkt sich der Nettoaufbau des Working Capitals in der Berichtsperiode insgesamt in Höhe von EUR 90,9 Mio negativ auf die Entwicklung des Cash-Flows aus operativer Tätigkeit aus. Der Nettowert aus gezahlten Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern führt in der Berichtsperiode zudem zu einem Mittelabfluss von EUR 26,5 Mio (Vj. Mittelabfluss von EUR 29,9 Mio).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit zeigt in der Berichtsperiode einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 33,0 Mio (Vj. Mittelabfluss von EUR 158,2 Mio). Die Nettoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben sich um EUR 8,4 Mio auf EUR 74,5 Mio erhöht. Die Nettoeinzahlungen aus Finanzanlagen und Anteilen an assoziierten Unternehmen führen in der Berichtsperiode zu einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 45,4 Mio (Vj. Nettoabfluss in Höhe von EUR 61,9 Mio). Im Wesentlichen ergeben sich die Mittelzuflüsse aus der Nettorückzahlung von Ausleihungen (v.a. von nahestehende Unternehmen) in Höhe von EUR 43,8 Mio sowie um Nettoeinzahlungen aus dem Verkauf / Erwerb von Wertpapieren in Höhe von EUR 3,4 Mio. Darüber hinaus haben die Anteilsverwerbe an der Autotest Südtirol GmbH und an der ecoCOAT GmbH und die Auszahlung einer bedingten Kaufpreiszahlung für die in 2020 erworbene Therenva SAS im Berichtsjahr zu einem Nettomittelabfluss in Höhe EUR 3,9 Mio geführt.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss von insgesamt EUR 207,6 Mio (Vj. Mittelabfluss von EUR 106,1 Mio). Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beruht auf den Nettoauszahlungen an Gesellschafter in Höhe von EUR 118,8 Mio (Vj. EUR 98,9 Mio) sowie der Nettotilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 88,7 Mio (Vj. EUR 7,2 Mio).

Unter Berücksichtigung der Wechselkursbedingten Änderungen von EUR 0,5 Mio (Vj. EUR -13,4 Mio) liegt in der Berichtsperiode ein Rückgang des Finanzmittelfonds von insgesamt EUR 145,6 Mio vor. Entsprechend hat sich der Finanzmittelfonds von EUR 529,1 Mio zu Beginn der Berichtsperiode auf EUR 383,5 Mio am Ende der Berichtsperiode reduziert.

3. Vermögenslage

| in TEUR | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | | Veränderung | |
|---|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Aktiva | | | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 358.307 | 15,8% | 379.056 | 15,6% | - 20.749 | - 5,5% |
| Sachanlagen | 554.329 | 24,5% | 483.265 | 19,8% | 71.064 | 14,7% |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte und At-Equity-Beteiligungen | 300.982 | 13,3% | 468.510 | 19,2% | - 167.528 | - 35,8% |
| Vorräte | 131.963 | 5,8% | 111.619 | 4,6% | 20.344 | 18,2% |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 398.370 | 17,6% | 358.599 | 14,7% | 39.771 | 11,1% |
| Aktive latente Steuern | 41.557 | 1,8% | 26.466 | 1,1% | 15.091 | 57,0% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 383.457 | 16,9% | 529.100 | 21,7% | - 145.643 | - 27,5% |
| Vertragsvermögenswerte | 75.317 | 3,3% | 68.092 | 2,8% | 7.225 | 10,6% |
| Sonstige Aktiva | 19.150 | 0,8% | 12.781 | 0,5% | 6.369 | 49,8% |
| Gesamt Aktiva | 2.263.432 | 100,0% | 2.437.488 | 100,0% | - 174.056 | - 7,1% |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.243.738 | 54,9% | 1.393.860 | 57,2% | - 150.122 | - 10,8% |
| Rückstellungen | 89.437 | 4,0% | 94.475 | 3,9% | - 5.038 | - 5,3% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 513.947 | 22,7% | 501.514 | 20,6% | 12.433 | 2,5% |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 266.254 | 11,8% | 227.871 | 9,3% | 38.383 | 16,8% |
| Passive latente Steuern | 42.755 | 1,9% | 56.396 | 2,3% | - 13.641 | - 24,2% |
| Vertragsverbindlichkeiten | 88.739 | 3,9% | 156.635 | 6,4% | - 67.896 | - 43,3% |
| Sonstige Passiva | 18.562 | 0,8% | 6.737 | 0,3% | 11.825 | 175,5% |
| Gesamt Passiva | 2.263.432 | 100,0% | 2.437.488 | 100,0% | - 174.056 | - 7,1% |

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um EUR 174,1 Mio gesunken.

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um EUR 20,7 Mio ist im Wesentlichen auf Abschreibungen in Höhe von EUR 39,8 Mio zurückzuführen, die insbesondere auf den Kundenstamm entfallen. Gegenläufig wirken Zugänge der Berichtsperiode in Höhe von EUR 11,6 Mio und Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen in Höhe von EUR 7,5 Mio aus dem Erwerb der ecoCOAT GmbH und der Autotest Südtirol GmbH.

Das Sachanlagevermögen ist um EUR 71,1 Mio gestiegen. Das ist vor allem auf die Zugänge in der Berichtsperiode in Höhe von EUR 179,7 Mio, insbesondere aus neuen Leasing-Verhältnissen bei der EDAG Gruppe, bei der Redpath Gruppe, bei der DC Aviation GmbH und bei der Autotest Südtirol GmbH zurückzuführen. Auch Änderungen im Konsolidierungskreis aus Unternehmenserwerben führten zu einem Zugang in Höhe von EUR 9,6 Mio. Gegenläufig wirken Netto-Abschreibungen in Höhe von EUR 109,6 Mio und Abgänge in Höhe von EUR 9,3 Mio.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und At-Equity-Beteiligungen haben sich um EUR 167,5 Mio reduziert. Dies liegt vor allem am Netto-Abbau der unter den lang- und kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Ausleihungen an nahestehende Unternehmen in Höhe von EUR 25,3 Mio. Auch die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapiere haben sich um EUR 26,7 Mio reduziert. Zudem ergibt sich ein Nettorückgang bei den Anteilen an der Murray & Roberts Holdings Ltd. in Höhe von EUR 122,2 Mio

(Buchwert nach At-Equity-Fortschreibung bzw. Wertberichtigung auf Börsenkurs: EUR 36,7 Mio). Die sonstigen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erhöhten sich um EUR 6,0 Mio.

Die Vorräte sind um EUR 20,3 Mio gestiegen, was im Wesentlichen auf die Ziehm Gruppe, die DC Aviation GmbH sowie die neu zum Konzern hinzugekommene Autotest Südtirol GmbH zurückzuführen ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind um EUR 39,8 Mio gestiegen. Grund hierfür sind hauptsächlich die um EUR 36,1 Mio höheren Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen, was im Wesentlichen auf die Redpath Gruppe und die EDAG Gruppe zurückzuführen ist. Auch die sonstigen Forderungen sind um EUR 3,7 Mio gestiegen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um EUR 145,6 Mio rückläufig. Hinsichtlich der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf die Ausführungen unter dem Kapitel **IV.2. Finanzlage**.

Die Vertragsvermögenswerte sind um EUR 7,2 Mio gestiegen, was im Wesentlichen auf einen Anstieg bei der EDAG Gruppe um EUR 4,7 Mio und bei der Autotest Südtirol GmbH um EUR 3,8 Mio zurückzuführen ist. Gegenläufig haben sich die Vertragsvermögenswerte bei der Redpath Gruppe um EUR 1,3 Mio reduziert.

Die um EUR 6,4 Mio auf EUR 19,2 Mio gestiegenen sonstigen Aktiva beinhalten zum Bilanzstichtag Ertragsteuerforderungen in Höhe von EUR 18,8 Mio (Vj. EUR 11,2 Mio) sowie Flugzeugersatzteile in Höhe von EUR 0,3 Mio (Vj. EUR 0,4 Mio). Im Vorjahr waren hier noch zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von EUR 1,2 Mio aus der geplanten Veräußerung einer EDAG Tochtergesellschaft enthalten, welche im Januar 2022 erfolgte.

Die Eigenkapitalquote ist von 57,2 % zum Vorjahresende auf 54,9 % zum Bilanzstichtag gesunken, das Eigenkapital hat sich dabei absolut um EUR 150,1 Mio reduziert. Dies liegt im Wesentlichen an der Ende Mai 2022 durchgeführten Herabsetzung des Stammkapitals in Höhe von EUR 100,0 Mio sowie am negativen Konzernergebnis in Höhe von EUR -40,9 Mio im Berichtszeitraum. Das Other Comprehensive Income hat sich vor allem aufgrund von Währungsumrechnungseffekten und gegenläufigen versicherungsmathematischen Gewinnen aus der Stichtagsbewertung der Pensionsrückstellungen netto um EUR 10,4 Mio verringert.

Die Rückstellungen sind um EUR 5,0 Mio gesunken. Verantwortlich hierfür sind vor allem die um EUR 16,0 Mio rückläufigen Pensionsrückstellungen infolge des deutlich gestiegenen Rechnungszinssatzes. Gegenläufig sind die Ertragsteuerrückstellungen um EUR 6,2 Mio gestiegen. Auch die sonstigen Rückstellungen haben sich um EUR 4,7 Mio erhöht, was im Wesentlichen auf um EUR 12,9 Mio höhere Drohverlustrückstellungen und gegenläufig um EUR 5,2 Mio niedrigere Personalrückstellungen sowie um EUR 3,5 Mio niedrigere übrige Rückstellungen zurückzuführen ist.

Die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich um EUR 12,4 Mio erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Leasingverbindlichkeiten um EUR 59,3 Mio, was vor allem auf die EDAG Gruppe, die Redpath Gruppe, die DC Aviation GmbH und die Autotest Südtirol GmbH zurückzuführen ist. Zudem haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen um EUR 2,3 Mio erhöht.

Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 32,4 Mio reduziert. Auch die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich um EUR 15,7 Mio verringert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sind um EUR 38,4 Mio gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen am Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR +22,5 Mio), der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (EUR +12,1 Mio), der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern (EUR +7,4 Mio), der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (EUR +4,2 Mio) und des passivischen Rechnungsabgrenzungspostens (EUR +0,8 Mio). Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen (EUR -3,8 Mio), die übrigen Verbindlichkeiten (EUR -1,8 Mio), die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (EUR -1,6 Mio) sowie die Verbindlichkeiten aus Unternehmenskaufverträgen (EUR -1,3 Mio) gesunken.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind um EUR 67,9 Mio gesunken. Dieser Bilanzposten resultiert im Wesentlichen daraus, dass Kunden die Gegenleistung (teilweise) bezahlt haben, bevor der Konzern die Leistung über einen bestimmten Zeitraum erbracht hat. Während die Vertragsverbindlichkeiten in der EDAG Gruppe aufgrund der Abarbeitung der erhaltenen Kundenaufträge um EUR 70,7 Mio gesunken sind, ist diese Position bei der Ziehm Gruppe im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der fakturierten Serviceverträge um EUR 1,5 Mio und bei der Redpath Gruppe um EUR 1,3 Mio im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag höher.

Die sonstigen Passiva sind um EUR 11,8 Mio auf EUR 18,6 Mio gestiegen und beinhalten zum Bilanzstichtag ausschließlich Ertragsteuerverbindlichkeiten, die im Vergleich zum Vorjahr um EUR 13,1 Mio gestiegen sind. Gegenläufig sind die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von EUR 1,3 Mio aus der geplanten Veräußerung eine EDAG Tochtergesellschaft mit dem tatsächlichen Verkauf im Januar 2022 abgegangen.

Das Working Capital ist insgesamt um EUR 96,9 Mio gestiegen, was vor allem, wie oben erläutert, auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen um EUR 39,8 Mio, der Vorräte um EUR 20,3 Mio sowie der Vertragsvermögenswerte um EUR 7,2 Mio zurückzuführen ist. Andererseits sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um EUR 38,4 Mio gestiegen, jedoch insgesamt weniger stark als die Aktivpositionen. Gegenläufig sind die Vertragsverbindlichkeiten um EUR 67,9 Mio gesunken.

Die folgende Übersicht gliedert die Vermögens- und Kapitalseite nach Fristigkeiten:

| in TEUR | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|
| Langfristiges Vermögen | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 912.636 | 40,3% | 862.321 | 35,4% |
| Finanzanlagen | 178.290 | 7,9% | 304.450 | 12,5% |
| Sonstige Aktiva | 48.162 | 2,1% | 33.127 | 1,4% |
| | 1.139.088 | 50,3% | 1.199.898 | 49,2% |
| Kurzfristiges Vermögen | | | | |
| Vorräte | 131.963 | 5,8% | 111.619 | 4,6% |
| Forderungen und Vertragsvermögenswerte | 467.414 | 20,7% | 420.415 | 17,2% |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 122.692 | 5,4% | 164.060 | 6,7% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 383.457 | 16,9% | 529.100 | 21,7% |
| Sonstige Aktiva | 18.818 | 0,8% | 12.396 | 0,5% |
| | 1.124.344 | 49,7% | 1.237.590 | 50,8% |
| Langfristiges Kapital | | | | |
| Eigenkapital | 1.243.738 | 54,9% | 1.393.860 | 57,2% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 355.742 | 15,7% | 376.623 | 15,5% |
| Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten | 62.317 | 2,8% | 84.398 | 3,5% |
| Sonstige Passiva | 42.755 | 1,9% | 56.396 | 2,3% |
| | 1.704.552 | 75,3% | 1.911.277 | 78,4% |
| Kurzfristiges Kapital | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 158.205 | 7,0% | 124.891 | 5,1% |
| Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten | 382.113 | 16,9% | 394.583 | 16,2% |
| Sonstige Passiva | 18.562 | 0,8% | 6.737 | 0,3% |
| | 558.880 | 24,7% | 526.211 | 21,6% |

Das langfristige Vermögen in Höhe von EUR 1.139,1 Mio wird zu 149,6 % (Vj. 159,3 %) von bilanziell langfristigem Kapital finanziert. Unter Einbezug der bilanziell kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen von nahestehenden Unternehmen in Höhe von EUR 17,6 Mio (Vj. EUR 34,0 Mio), die der Gruppe als Basisfinanzierung zur Verfügung gestellt werden, resultiert ein Deckungsgrad von 151,2 % (Vj. 162,1 %). Das kurzfristige Vermögen wird darüber hinaus zu 50,3 % (Vj. 57,5 %) von langfristigem Kapital finanziert.

Die folgende Übersicht stellt das abgestufte Deckungsverhältnis von kurzfristigem Vermögen und Kapital dar:

| in TEUR | 31.12.2022 | Anteil am Gesamtvermögen | 31.12.2021 | Anteil am Gesamtvermögen |
|--------------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
| Kurzfristiges Vermögen | 1.124.344 | 50% | 1.237.590 | 51% |
| Kurzfristiges Kapital | 558.880 | 25% | 526.211 | 22% |
| Überdeckung bzw. Deckungsgrad | 565.464 | 201% | 711.379 | 235% |

Der Deckungsgrad zeigt, dass die Gruppe auch zum 31. Dezember 2022 eine überaus solide Finanzierung aufweist. Das kurzfristige Kapital kann jederzeit durch die Liquidation von kurzfristigem Vermögen zurückgeführt werden.

Die Net Cash Position stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|------------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 383.457 | 529.100 | - 145.643 |
| Kurzfristige Wertpapiere | 77.480 | 81.436 | - 3.956 |
| Kurzfristige Ausleihungen | 45.032 | 82.623 | - 37.591 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | - 513.947 | - 501.514 | - 12.433 |
| Net Debt (-) / Net Cash (+) | - 7.978 | 191.645 | - 199.623 |

Die Net Debt Position hat sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um EUR 199,6 Mio reduziert (im Vorjahr Net Cash in Höhe von EUR 191,6 Mio). Zum Stichtag liegt eine Nettofinanzverschuldung in Höhe von EUR 8,0 Mio vor. Neben dem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 145,6 Mio, haben sich die kurzfristigen Ausleihungen durch Nettodarlehensrückzahlungen von nahestehende Unternehmen um EUR 37,6 Mio reduziert. Gleichzeitig sind die finanziellen Verbindlichkeiten um netto EUR 12,4 Mio angestiegen, was im Wesentlichen auf eine Zunahme der Leasingverbindlichkeiten um EUR 59,3 Mio, insbesondere bei der EDAG Gruppe, der Redpath Gruppe und der DC Aviation GmbH aufgrund neu abgeschlossener langfristiger Leasingverträge zurückzuführen ist. Gegenläufig wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um netto EUR 32,4 Mio und Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 15,7 Mio zurückgeführt.

V. MITARBEITER

Die Kompetenz qualifizierter Mitarbeiter ist unser wesentliches „Kapital“. Qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter sind maßgeblich für den Erfolg und die künftige Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. In ausgewählten Schulungsmaßnahmen werden unsere Mitarbeiter kontinuierlich im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz weiterentwickelt. Der Konzern fördert zudem eine konsequente Aufstiegsfortbildung und bereitet junge Mitarbeiter auf die Übernahme von Führungsaufgaben vor.

Mit der beruflichen Erstausbildung und dualen Studienmöglichkeiten in kaufmännischen und technischen Berufsfeldern bietet das Unternehmen für junge Menschen eine breite Auswahl an Möglichkeiten für den Berufseinstieg. Die Förderung von Ausbildungsmaßnahmen wird durch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Bildungsträgern und Hochschulen ergänzt.

Im Jahr 2022 wurden EUR 7,9 Mio (Vj. EUR 5,5 Mio) in Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investiert, da dies nach der Corona Pandemie wieder einfacher möglich war.

Die ATON Gruppe hat im Jahr 2022 durchschnittlich 14.710 Mitarbeiter (Vj. 14.149 Mitarbeiter) beschäftigt.

Im Geschäftsjahr verteilten sich die Mitarbeiter, als nicht finanzieller Leistungsindikator, auf die folgenden Gruppen:

| | 2022 | in % | 2021 | in % |
|--------------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
| Angestellte Mitarbeiter | 10.513 | 71% | 9.905 | 70% |
| Gewerbliche Mitarbeiter | 3.867 | 26% | 3.873 | 27% |
| Auszubildende und Praktikanten | 330 | 2% | 371 | 3% |
| Mitarbeiter gesamt | 14.710 | 100% | 14.149 | 100% |
| Produktion und Service | 12.426 | 84% | 12.478 | 88% |
| Allgemeine Verwaltung | 1.855 | 13% | 1.282 | 9% |
| Vertrieb und Marketing | 293 | 2% | 268 | 2% |
| Forschung und Entwicklung | 137 | 1% | 121 | 1% |
| Mitarbeiter gesamt | 14.710 | 100% | 14.149 | 100% |
| Deutschland | 7.012 | 48% | 6.761 | 48% |
| Europa (ohne Deutschland) | 1.851 | 13% | 1.764 | 12% |
| Nordamerika | 1.971 | 13% | 1.856 | 13% |
| Südamerika | 148 | 1% | 142 | 1% |
| Australien | 912 | 6% | 901 | 6% |
| Asien | 2.297 | 16% | 2.131 | 15% |
| Afrika | 520 | 4% | 594 | 4% |
| Mitarbeiter gesamt | 14.710 | 100% | 14.149 | 100% |

VI. PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN

1. Prognose

Die Weltwirtschaft ist mit einer außergewöhnlichen Unsicherheit hinsichtlich geopolitischer und makroökonomischer Entwicklungen wie dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, den Entwicklungen des Handels zwischen China, der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten und dem weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie konfrontiert. Diese können sich auf die Lieferketten und die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise auswirken. Zudem erschweren der anhaltende Inflationsdruck auf Verbraucher und Unternehmen und die damit verbundenen Zinserhöhungen der Notenbanken sowie eine stärkere Wachstumsverlangsamung der Konjunktur die Aussichten. Die weltweite Knappheit von Halbleitern verbessert sich, wobei weiterhin individuelle Herausforderungen bestehen bleiben, welche zu Lieferengpässen führen können.

Gemäß Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2023 soll das Wachstum der Weltwirtschaft voraussichtlich auf 2,9 % im Jahr 2023 zurückgehen und dann auf 3,1 % im Jahr 2024 ansteigen. Die Anhebung der Zentralbankzinsen zur Inflationsbekämpfung und der Krieg Russlands gegen die Ukraine belasten weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die rasche Corona-Ausbreitung in China dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, aber die Wiedereröffnung gegen Ende 2022 hat den Weg für eine schneller als erwartete Erholung geebnet. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,6 % im Jahr 2023 und 4,3 % im Jahr 2024 zurückgehen und damit immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017 - 2019) von etwa 3,5 % liegen (vgl. IWF World Economic Outlook, Update von Januar 2023).

Die Chancen-Risiko-Bilanz ist gemäß IWF nach wie vor eher negativ, aber die Risiken haben sich seit Oktober 2022 abgeschwächt. Auf der Chancenseite sind ein stärkerer Impuls durch die aufgestaute Nachfrage in zahlreichen Volkswirtschaften oder ein schnellerer Rückgang der Inflation denkbar. Auf der anderen Seite könnten schwerwiegende epidemische Rückschläge in China den Aufschwung bremsen, Russlands Krieg gegen die Ukraine könnte eskalieren und die weltweit steigenden Finanzierungskosten könnten die Schuldenkrise verschärfen. Auch an den Finanzmärkten könnte als Reaktion auf ungünstige Inflationsmeldungen eine neue Marktbewertung stattfinden, während eine weitere geopolitische Fragmentierung den wirtschaftlichen Fortschritt behindern könnte.

In den meisten Volkswirtschaften hat inmitten der Lebenshaltungskostenkrise die nachhaltige Bekämpfung der Inflation weiterhin Priorität. Die restriktiveren monetären Bedingungen und das geringere Wachstum können die Finanz- und Schuldenstabilität beeinträchtigen. Der Einsatz makroprudenzieller Instrumente zur Erhaltung eines stabilen Finanzsystems und verbesserte Möglichkeiten der Umschuldung sind deshalb erforderlich. Eine Beschleunigung der Covid-19-Impfungen in China würde die Erholung sichern und positive grenzüberschreitende Auswirkungen haben. Die fiskalische Unterstützung sollte gezielter auf diejenigen ausgerichtet werden, die am stärksten von den gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreisen betroffen sind, und die breit angelegten fiskalischen Entlastungsmaßnahmen sollten zurückgenommen werden. Eine stärkere multilaterale Zusammenarbeit ist unerlässlich, um die Vorteile des regelbasierten multilateralen Systems zu bewahren und den Klimawandel durch die Begrenzung von Emissionen und die Steigerung umweltfreundlicher Investitionen einzudämmen.

In diesem unsicheren Umfeld erwarten wir im ATON Konzern für 2023 trotzdem einen leichten Anstieg der Gesamtleistung bei einem ebenfalls leicht erhöhten EBIT und EAT (unter Bereinigung des Finanzergebnisses um die nicht verlässlich prognostizierbaren Effekte der Murray & Roberts Börsenkursentwicklung).

2. Risiken

a) Gesamtwirtschaftliche Risiken

Bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf die Prognose sowie auf die Erläuterungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

b) Finanzrisiken

Liquiditätsrisiken

Die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel zur Umsetzung der Unternehmensziele bleibt weiterhin von zentraler Bedeutung. Derzeit ist die Liquiditätsversorgung der Gruppe aufgrund der vorhandenen Kassen- und Bankguthaben sowie durch ausreichende Kreditlinien sichergestellt. Der Kassenbestand inklusive kurzfristiger Anlagen in Wertpapiere und Anleihen betrug zum Ende des Geschäftsjahres EUR 460,9 Mio. Unter Einbeziehung der kurzfristigen Ausleihungen und der finanziellen Verbindlichkeiten weist die Gruppe eine Nettofinanzverschuldung von EUR 8,0 Mio aus. Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 513,9 Mio enthalten EUR 17,6 Mio Darlehen von nahestehenden Gesellschaften. Daneben stehen der Gruppe bzw. den einzelnen Gesellschaften ausreichend Kredit- und Avallinien bei Banken und Kreditversicherern zur Verfügung. Ende Dezember 2022 verfügte die Gruppe über EUR 517,1 Mio freie Kreditlinien bei Banken und Kreditversicherern.

Die Entwicklung der Liquidität und der verfügbaren Finanzmittel wird durch einen wöchentlichen Cash Report überwacht und gesteuert. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird somit frühzeitig durch geeignete Maßnahmen begegnet. Zusätzliche Ergebnisbeiträge werden durch Fristentransformation bei Finanzanlagen erzielt. Zudem wird die notwendige Liquiditätsvorhaltung auf Gesamtgruppenebene optimiert und stets eine Verbesserung der Konditionen bei Banken im Bereich Zahlungsverkehr und Cash-Management durch Nutzung höherer Transaktionsvolumina angestrebt.

Zinsänderungsrisiken

Ein Zinsrisiko aufgrund der Änderung des Marktzinssatzes resultiert im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten. Der Konzern begegnet diesem Risiko durch eine Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Zum Jahresende waren von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 140,5 Mio festverzinslich und EUR 34,5 Mio variabel verzinslich. Daneben bestehen festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen per Jahresultimo von EUR 17,6 Mio. Die geringen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in der Gruppe beschränken die Auswirkungen von Zinsänderungen.

Währungsrisiken

Soweit möglich und verfügbar werden Währungsrisiken durch lokale Finanzierungen der Tochtergesellschaften in ihrer jeweiligen Landeswährung vorgenommen. Zur weiteren Absicherung werden auf Ebene der Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft sowie in Einzelfällen zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Zahlungsausfallrisiken

Zur Beschränkung von Zahlungsausfallrisiken bestehen bei den Tochtergesellschaften eine Reihe von Sicherungsmaßnahmen. In Deutschland wird dem Zahlungsausfallrisiko im Allgemeinen über Kreditversicherer, Zahlungsausfallbürgschaften und Vorauszahlungen begegnet. Im Inland wie im Ausland bestehen in den Tochtergesellschaften etablierte Bonitätsprüfungsverfahren. In den überwiegenden Fällen handelt es sich bei den Kunden um Gesellschaften mit einem hohen Bonitätsrating im Umfeld der Automobil-, Rohstoff- und Medizinindustrie und um öffentliche Auftraggeber. Weiterhin minimieren Eigentumsvorbehalte und der Einsatz von Akkreditiven das Zahlungsausfallrisiko.

Covenant-Risiken

Die überwiegenden Finanzierungsverträge mit Banken sehen Kreditklauseln vor, die sich an festgelegten finanziellen Bezugsgrößen orientieren. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Bezugsgrößen um Eigenkapitalquoten und Verschuldungsgrade und in Einzelfällen um Zinsdeckungsverhältnisse. Bei Überschreiten von einem der vereinbarten Grenzwerte besteht für die Darlehensgeber ein Kündigungsrecht. Die vorhandenen Kreditklauseln wurden eingehalten.

Wie schon Ende 2021, liegen auch in 2022 auf Ebene der Konzernmutter keinerlei Vertragsklauseln hinsichtlich einer Beschränkung der Finanzverschuldung der ATON Gruppe und hinsichtlich der Finanzverschuldung der ATON Tochtergesellschaften vor. Covenants, die auf Ebene der Tochtergesellschaften vorliegen, werden eigenständig durch diese Gesellschaften überwacht.

Sonstige Preisrisiken

Als ein weiteres Marktrisiko ist das Preisrisiko anzusehen, welches darin besteht, dass sich Preise für Finanzaktiva ungünstig verändern. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Zum Jahresende des Geschäftsjahres 2022 hält der Konzern erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Wertpapiere in Höhe von EUR 105,9 Mio, welche im Wesentlichen aus einem aktiv gemanagten Depot mit Aktienpositionen, einem aktiv gemanagten Depot mit europäischen Anleihen und einem von der Royal Bank of Canada Investment Management (UK) Limited verwalteten Vermögen bestehen. Da die Anlagen aktiv gemanagt werden, kann negativen Entwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden. Der Value-at-Risk, also der maximal zu erwartende Wertverlust für das aktiv gemanagte Depot mit Aktienpositionen in Höhe von EUR 56,3 Mio, liegt bei einem Konfidenzniveau von 95 % und einem Betrachtungszeitraum von 12 Monaten bei EUR 15,3 Mio. Für das Anleihenportfolio in Höhe von EUR 17,4 Mio liegt der Value-at-Risk bei einem Konfidenzniveau von 95 % und einem Betrachtungszeitraum von 12 Monaten bei EUR 1,8 Mio.

Bezüglich weiterer Ausführungen zum Risikobericht und dem Risikomanagementsystem verweisen wir im Konzernanhang auf das Kapitel **36. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements**.

c) Risiken der Geschäftsbereiche

Neben den genannten gesamtwirtschaftlichen Risiken und Finanzrisiken ist geschäftsbereichsübergreifend aufgrund der Inflation das Risiko der Steigerung der Personal- und Materialkosten zu nennen. Dieses Risiko wirkt sich negativ auf die Performance des Konzerns aus, soweit es nicht gelingt, diese höheren Kosten auch zeitnah über höhere Verkaufspreise umzulegen.

Darüber hinaus bestehen in den einzelnen Geschäftsbereichen spezielle Risiken aus der operativen Tätigkeit.

Engineering

Im Geschäftsbereich Engineering stehen Projektrisiken im Vordergrund. Insbesondere Großprojekte sind in der Regel komplex und werden oftmals parallel in verschiedenen Ländern abgearbeitet. Leistungsinhalte werden teilweise erst nach Vereinbarung des Gesamtpreises endgültig abgestimmt. Bisweilen sind Leistungsumfänge unklar formuliert und führen zu einem nicht vergüteten Mehraufwand. Unvorhergesehene Entwicklungen im Projekt können zu Termin- wie auch zu Kostenüberschreitungen und Qualitätsmängeln führen und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens belasten. Durch kontinuierliches Projekt- und Risikomanagement, das Einholen angemessener Anzahlungen, regelmäßige Projektbewertungen sowie eine detaillierte Berichterstattung im Rahmen von Projektlenkungsausschüssen sind die Gesellschaften in der Lage, derartige Risiken frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Die EDAG Gruppe ist in Teilen stark von einigen Automobilherstellern und damit auch von deren langfristiger Strategie und dem Absatzerfolg abhängig. Als Reaktion darauf hat man in den letzten Jahren eine verstärkte Neukundenakquise bei Startups umgesetzt, um die Kundenbasis perspektivisch zu verbreitern.

Mining

Das größte Risiko für das Wachstum der Redpath Gruppe liegt langfristig in der Herausforderung, qualifiziertes Personal an das Unternehmen zu binden. Darüber hinaus spielen politische Risiken eine wichtige Rolle. Die Aktivitäten der Redpath Gruppe werden zum Teil in politisch nicht stabilen Regionen ausgeführt. Diese können einen Einfluss auf die zukünftige Ertragslage von Redpath haben. Sonstige Risiken, insbesondere kurz- und mittelfristig, bestehen in einem Verfall von Rohstoffpreisen, da dies Minenbetreiber zu Projektaufhebungen bzw. -verschiebungen und Investitionskürzungen bewegen könnte. Weiterhin könnten lange Lieferzeiten von Maschinen zu Verspätungen bei laufenden Projekten und steigender Wettbewerb zu einer Verminderung der Ertragskraft führen. Auch die Absage von Großprojekten und technische Risiken bei neuartigen Projekten können die Entwicklung der Gruppe beeinflussen.

Med Tech

Die Ziehm Gruppe entwickelt innovative Produkte. Naturgemäß besteht das Risiko, dass neue Produkte nicht in vorhergesehener Weise vom Markt aufgenommen werden und somit der angestrebte Ausbau der Marktanteile nicht erreicht wird, im schlimmsten Fall sogar Marktanteile verloren gehen. Diesem Risiko begegnet die Gruppe durch fortlaufende Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen sowie durch engen Austausch mit Ärzten, um auf diese Weise die Bedürfnisse der Anwender bestmöglich zu verstehen.

Ein weiteres Risiko ergibt sich daraus, dass es durch die steigende Internationalisierung und Innovationsgeschwindigkeit der Medizintechnik zunehmend schwieriger wird, allen regulatorischen Anforderungen zu genügen. Es gilt, national sowie international, eine Vielzahl von Normen und Vorschriften zu berücksichtigen; unterlaufen hier Fehler, können Vermarktungsverbote folgen. Dieses Risiko adressiert die Gruppe durch kontinuierlichen Ausbau der intern benötigten regulatorischen Expertise.

Ein grundsätzliches Risiko ergibt sich aus konjunkturellen Entwicklungen. Mit abschwächender Konjunktur können sich Ausgaben im Gesundheitsbereich reduzieren, was sich negativ auf den Absatz von Medizintechnikprodukten auswirken könnte. Allerdings kann es auch, wegen der starken Regulierung der Medizintechnikmärkte, zu von der sonstigen Wirtschaft entkoppelten Nachfrageschwankungen kommen. Diesem Risiko begegnet die Gruppe durch forcierte Internationalisierung, um dadurch die Abhängigkeit von einzelnen nationalen Märkten zu minimieren.

Aviation

Als Unternehmen der Luftfahrtbranche ist DC Aviation neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig von Rohstoffpreisen, von Änderungen der Umweltauflagen im Zuge einer sich wandelnden politischen und öffentlichen Wahrnehmung des Luftverkehrs sowie geopolitischen Krisen und daraus resultierenden Restriktionen bzw. Sanktionen.

Risiken von Lieferkettenengpässen betreffen die Luftfahrt bisher insoweit, dass sich einzelne Wartungsereignisse durch Ersatzteilmangel verzögern und Flugzeuge dadurch erst später als geplant wieder in Betrieb genommen werden können. Gleichsam werden sich Lieferzeiten für neu bestellte Flugzeuge weiter ausdehnen, wodurch Preise für Gebrauchtflugzeuge auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau verharren und Flugzeugverkäufe aus Beständen vormals russischer Eigentümer relativ marktneutral absorbiert werden.

Technischen Betriebsrisiken, die dazu führen können, dass der Flugbetrieb nicht planmäßig durchgeführt werden kann, wird durch ein umfassendes internes Kontroll- und Qualitätsmanagementsystem begegnet. Laufende in- und externe Compliance-Auditierungen stellen sicher, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Gefahren von Flugunfällen durch menschliche Einflüsse wird durch regelmäßige, über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Sicherheitstrainings der Crews entgegengewirkt. Wirtschaftliche Unfallrisiken werden durch Haftpflicht- und Kaskoversicherungen abgedeckt.

Die DC Aviation ist spezialisiert auf das Management, den Betrieb und die Wartung von Geschäftsflugzeugen sowie auf das Charter-Geschäft im High-End Bereich. Die direkte Abhängigkeit der Business Aviation von der generellen Konjunkturlage schwindet, da die Branche am gestiegenen individuellen Wohlstand, den

Folgewirkungen einer hochinflationären Geldpolitik sowie dem Bedürfnis nach individuellerem Reisen im Sinne eines Luxusguts partizipiert. Da im Geschäftssegment des Flugzeugmanagements alle Fixkosten durch die jeweiligen Flugzeugeigentümer getragen werden und die Wartungsintervalle der Luftfahrzeuge unabhängig von wirtschaftlichen Zyklen einzuhalten sind, zeichnet sich das Geschäftsmodell derzeit als relativ konjunkturresistent aus.

d) Rechtliche Risiken

Als weltweit tätiger Konzern unterliegt die ATON Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren. Risiken können sich hier u.a. aus der Produkthaftung, aus dem Wettbewerbsrecht, dem Recht des geistigen Eigentums und dem allgemeinen Zivilrecht ergeben. Bei Verwirklichung dieser Risiken könnte die Reputation der ATON Gruppe geschädigt werden und dies könnte sich nachteilig auf den Unternehmenserfolg auswirken.

Durch Standards in den einzelnen Konzerneinheiten, beispielsweise für allgemeine Geschäftsbedingungen, Vertragsmustern und Handlungsvorgaben in Form von Richtlinien, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden, wird diesen Risiken entgegen gewirkt. Bei komplexen Sachverhalten oder Sachverhalten, welche sich außerhalb der für das Tagesgeschäft entwickelten Standards bewegen, werden auch regelmäßig externe Fachanwälte zur Rate gezogen.

Unverändert zu berichten ist über das Risiko, welches sich aus dem Squeeze-out der Minderheitsaktionäre der W.O.M. World of Medicine AG ergibt. Hier haben die Minderheitsaktionäre schon vor Jahren das Spruchverfahren zur Überprüfung der Angemessenheit der angebotenen Barabfindung von EUR 12,72 pro Aktie eingeleitet. Das Verfahren ist vor dem Landgericht Berlin anhängig. Die Dauer und der Ausgang des Rechtsstreits sind derzeit noch offen. Nachdem es entgegen unserer Erwartungen auch in 2022 wieder zu keiner finalen Entscheidung kam, gehen wir nun davon aus, dass es im Geschäftsjahr 2023 zu einer Entscheidung kommen wird.

e) IT-Risiken

In allen Einheiten der ATON Gruppe nimmt die Bedeutung der Digitalisierung, elektronisch verarbeiteter Informationen und die Verfügbarkeit von IT-Strukturen durch den stetig wachsenden Einsatz von IT-Technologien für alle Funktionsbereiche weiter zu. Dies betrifft sowohl die Häufigkeit von zum Beispiel Viren- und / oder Hackerangriffen als auch deren mögliche Schadenspotentiale. Viele Unternehmen der ATON Gruppe sind in hohem Maße auf eine funktionsfähige IT und sichere Datenverbindungen zu den Kunden angewiesen. Störungen und Angriffe auf die IT-Systeme und Netzwerke können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Ein Ausfall der IT-Systeme oder Datenverluste können aber schwere Beeinträchtigungen nach sich ziehen. Das Risiko besteht dabei auch darin, dass streng vertrauliche Informationen, insbesondere im Hinblick auf neue technologische Erkenntnisse oder Partnerschaften im Forschungs- und Entwicklungsbereich, unberechtigterweise zu Dritten gelangen. Dies könnte sich negativ auf die gute Position am Markt auswirken; hinzu kommt der damit verbundene mögliche Reputationsverlust. Um einen unterbrechungs- und störungsfreien Ablauf zu garantieren, legen die Konzerneinheiten großen Wert auf eine hohe Verfügbarkeit der IT-Ressourcen und -Dienste und setzen dort, wo es vorteilhaft ist, inzwischen auch auf cloudbasierte IT-Strukturen. Zum Schutz vertraulicher Informationen sind eine Reihe von Sicherheitsstandards (wie z.B. Firewall-Systeme, Virenschutz, Zugangs- und

Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene, Verschlüsselungen, etc.) implementiert, die in den einzelnen Konzerneinheiten durch verschiedene Gremien regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden. Die geltenden IT-Sicherheitsrichtlinien werden dabei kontinuierlich aktualisiert und an die neuesten technischen Standards angepasst. Das Ziel ist es, operative IT-Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Konzepte zu implementieren, um Gefahren vorzubeugen.

f) Risiken aus Epidemien / Pandemien

Weltweit bestehen Risiken durch die Übertragung von Infektionserregern vom Tier zum Menschen, von Mensch zu Mensch sowie auf anderen Wegen. Durch epidemische, pandemische oder sonstige Ausbreitungsmuster drohen hohe Krankheitsraten in verschiedenen Ländern, Regionen oder Kontinenten. Dies kann kurz-, mittel- und langfristig dazu führen, dass die Nachfrage nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen sinkt. Durch hohe Krankheitsraten der Mitarbeiter kann zudem der operative Betrieb gefährdet sein. Ebenso können behördliche Restriktionen zu operativen Einschränkungen führen.

Wie in der Corona-Krise erlebt, können sich hieraus gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die temporär oder länger andauernd zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums weltweit führen. Solche Risiken für die ATON Gruppe können dabei nicht nur die Absatzentwicklung betreffen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion bzw. Dienstleistungen, der Beschaffungsmärkte und der Zulieferketten führen.

g) Geopolitische und handelspolitische Risiken

Insbesondere aus geopolitischen und handelspolitischen Entwicklungen weltweit können Unsicherheiten für die Weltwirtschaft und die Geschäftsentwicklung der ATON Gruppe entstehen. An erster Stelle steht immer noch der Krieg Russlands gegen die Ukraine und im schlimmsten Fall dessen Ausweitung auf andere Staaten. Der Krieg kann sich negativ auf die Absatzentwicklung einzelner Konzerneinheiten, die Produktionsabläufe sowie die Einkaufs- und Logistikprozesse niederschlagen, beispielsweise durch Unterbrechungen in den Lieferketten und der Energiebelieferung oder Engpasssituationen bei Bauteilen sowie Rohstoffen und Vorprodukten. Auch höhere Cyberrisiken können nicht ausgeschlossen werden. Ebenso können sich Währungsrisiken und Forderungsausfallrisiken grundsätzlich durch Einschränkungen des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs erhöhen.

Ferner könnten eine weitere Verschärfung der Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie eine weitere Eintrübung der politischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und China zu erhöhter Unsicherheit führen und sowohl die weltwirtschaftlichen Perspektiven als auch die Geschäftsentwicklung der ATON Gruppe beeinträchtigen.

3. Chancen

a) Chancen im Allgemeinen

Die Tochtergesellschaften der ATON Gruppe gehören in vielen Teilbereichen und Produktsegmenten gemessen am Umsatz oder an dem technologischen Stand ihrer Produkte und Dienstleistungen nach eigener Einschätzung mit zu den nationalen und internationalen Marktführern. Die ATON Gruppe sieht aufgrund des hohen technologischen Knowhows, einer hohen Produktqualität sowie langfristigen Kundenbeziehungen Chancen für einen weiteren Ausbau der jeweiligen Marktanteile. Die künftige strategische Ausrichtung der einzelnen Gesellschaften in ihren Dienstleistungs- und Produktbereichen sowie die künftige selektive Verstärkung des Unternehmensportfolios in den einzelnen Geschäftsbereichen mit der Nutzung von Synergien innerhalb der Geschäftsbereiche werden zusätzliche Chancen für die Unternehmen schaffen können.

b) Chancen der einzelnen Geschäftsbereiche

Engineering

Im Jahr 2022 entwickelten sich die Autoverkäufe auf den wichtigsten Märkten und im Jahresverlauf sehr uneinheitlich. Was die wichtigsten geografischen Regionen betrifft, so schloss China das Jahr positiv ab, was durch staatliche Steueranreize begünstigt wurde, trotz der weiterhin strengen Corona-Politik. Der US-amerikanische Markt hingegen schnitt im Jahresvergleich am schlechtesten ab. In Europa schnitt Deutschland unter den größten Märkten am besten ab und erzielte laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) in 2022 ein geringes Wachstum von etwa 1 % im Vergleich zum Vorjahr. Der deutsche Absatz wurde gegen Ende des Jahres durch das bevorstehende Auslaufen oder die Reduzierung einiger steuerlicher Anreize für elektrifizierte Fahrzeuge begünstigt. Andere große europäische Märkte schlossen das Jahr in unterschiedlichem Ausmaß mit einem Minus ab. Für 2023 geht man von einem weltweiten Anstieg der Autoverkäufe von ca. 4 % aus (vgl. ING Economic and Financial Analysis „Car Market Outlook 2023“ vom 17. Januar 2023).

Gemäß IHS Markit Production Forecast von Januar 2023 wird die weltweite Light-Vehicle-Produktion dabei von 81,8 Millionen Einheiten in 2022 auf dann 85,0 Millionen Einheiten in 2023 ansteigen. Ein deutlicher Gegenwind ist aufgrund der schwachen Wirtschaftsaussichten verbunden mit höheren Zinssätzen und einer erhöhten Verbraucherinflation in den führenden westlichen Volkswirtschaften zu spüren. Damit ist eine Abschwächung der Verbrauchernachfrage aufgrund des wirtschaftlichen Drucks auf die Haushalte wahrscheinlich der größte Risikofaktor für die Pkw-Verkaufserwartungen, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte wenn die Auftragsbestände langsam abschmelzen. Diesem Risiko wirkten aber die bereits erwähnte aufgestaute Nachfrage und die vorhandenen Auftragsbestände sowie das relativ hohe Alter der Pkw-Flotte in einigen Regionen wie z.B. in Europa entgegen.

Das stärkste Wachstum an produzierten Einheiten wird sich erwartungsgemäß in Europa (Anstieg um 1,0 Millionen Einheiten bzw. +6,4 %) und Nordamerika (Anstieg um 0,8 Millionen Einheiten bzw. +5,2 %) zeigen. Für die Region Greater China prognostiziert IHS Markit für 2023 nur ein leichtes Wachstum der Light-Vehicle-Produktion um 1,1 % bzw. 0,3 Millionen Einheiten, womit der Absatzmarkt damit aber immer noch für über 31 % der verkauften Einheiten weltweit stehen wird. Die Nachfrage in China sollte durch die Abschaffung der Null-Covid-

Politik gestützt werden, während die erwarteten Verkäufe in den USA und Europa auf die aufgestaute Nachfrage und die hohen Auftragsbestände zurückzuführen sind, da die Produktionsvolumina mit der Auflösung der Engpässe bei der Halbleiterversorgung endlich wieder ansteigen und sich die Lieferzeiten allmählich verbessern (vgl. ING Economic and Financial Analysis „Car Market Outlook 2023“ vom 17. Januar 2023).

Der Automobilmarkt befindet sich unverändert im Wandel und unterliegt weiterhin großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Gleichzeitig kommt es zu veränderten Kundenbedürfnissen (u.a. sinkende Relevanz des „automobilen Status“), sinkender Automobilnachfrage und politischen Unwägbarkeiten. Diese Trends sorgen für eine hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt.

Die EDAG sieht sich dabei auf dem Markt für Engineering Dienstleistungen auch zukünftig gut positioniert. Wesentliche Wachstumsimpulse resultieren vor allem aus der Elektromobilität. Neben der Elektromobilität ist die Digitalisierung der zweite große Zukunftstrend in der Automobilindustrie. Hierbei geht es darum, Fahrzeuge und Produktionsanlagen zu entwickeln, die die Vorteile einer Vernetzung optimal nutzen. Es wird erwartet, dass die EDAG an diesen positiven Trends stark partizipiert. Aus der starken Marktposition und dem deutlich erweiterten Leistungsspektrum heraus ergeben sich Chancen, bestehende Kundenbeziehungen weiter zu festigen und neue aufzubauen.

Auch die beiden Konzerngesellschaften Antriebssysteme Faurndau GmbH und Krebs & Aulich GmbH sehen sich im Markt der hochperformanten Elektromotoren sehr gut aufgestellt und erwarten eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Folgejahren.

Die ecoCOAT GmbH blickt aufgrund der in 2022 gestarteten Markteinführungen der FloorZilla Reinigungspads erwartungsvoll in die Zukunft.

Mining

Die Entwicklung der Rohstoffpreise wird langfristig vom Zusammenspiel zwischen physischem Angebot und Nachfrage bestimmt. Kurzfristig können viele andere Variablen wie z.B. Marktstimmung oder Positionierung spekulativer Marktteilnehmer einen Einfluss auf die Preisentwicklung haben.

Da sich die Weltwirtschaft in den kommenden Jahren erwartungsgemäß auf einem flachen Wachstumspfad bewegen wird, ist insgesamt mit einer nur moderaten Entwicklung der globalen Rohstoffnachfrage zu rechnen. Dies gilt insbesondere für konjunktursensible Rohstoffbereiche wie Industriemetalle. Die Edelmetalle werden im Prognosezeitraum durch die Geldpolitik keine Unterstützung mehr erfahren, allerdings bleibt die geopolitische Risikoprämie wohl für eine längere Zeit erhöht (vgl. „DEKA Makro Research - Volkswirtschaft Rohstoffe“ von Dezember 2022).

Aufgrund der gut gefüllten Auftragsbücher der Redpath Gruppe ist der Ausblick trotz des in der Branche eingetübten Umfelds für das Mining Segment eher positiv.

Med Tech

Das Wachstum der globalen Gesundheitsausgaben wird im Wesentlichen getrieben vom Bevölkerungswachstum, von der Zunahme des Anteils der älteren Bevölkerung, von zunehmendem Wohlstand (insbesondere in Asien) und vom klinischen und technologischen Fortschritt. Gegenläufig wirken der Kosteneinsparungsdruck in den Gesundheitssystemen und die Effizienzsteigerungen.

Die Ziehm Gruppe steht im Wesentlichen für das Med Tech Segment der ATON Gruppe, wobei dort die mobile Röntgenbildgebung in sogenannten C-Bögen als Kernkompetenz zu betrachten ist. Dabei legt die Ziehm Gruppe den Fokus auf Forschung und Entwicklung, was sowohl den klinischen Anwendern als auch den Patienten zugutekommt. Die Wachstumspotentiale der Ziehm Gruppe liegen vor allem in einer unverändert vorangetriebenen Durchdringung der Kernmärkte Europa und Nordamerika und in einer fortgesetzten Expansion in die Märkte Asiens und Südamerikas. Dies wird durch fortwährendes Vorantreiben technologischer Innovationen ermöglicht, wodurch die Technologieführerschaft sichergestellt werden soll.

Aviation

DC Aviation verfügt über die Genehmigung zum Betrieb eines Luftfahrtunternehmens an drei internationalen Standorten. An allen drei Destinationen ist die Gesellschaft Inhaber eines eigenen „AOC“ (Aircraft Operating Certificate), d.h. einer nationalen Genehmigung zum Betrieb eines gewerblichen Luftfahrtunternehmens. Das Gleiche gilt für die Erlaubnis, Privatflugzeuge im Rahmen eines sogenannten „FBO“ (Fixed Base Operator) als Handling Agent abzufertigen und diverse Bodendienstleistungen bis hin zur Betankung (wie im Fall Dubai) anzubieten. Eine besondere Stellung kommt in diesem Segment dem Flughafen Nizza zu, an dem die DC Aviation in 2022 die Ausschreibung zur FBO-Lizenzerteilung gewann. Dadurch kann DC Aviation zukünftig Business Jets an einem der drei wichtigsten Business Aviation Flughäfen Europas abfertigen und dies nutzen, um neue Kundengruppen zu erschließen.

Die Erbringung von Technikleistungen im Rahmen einer „MRO“-Lizenz (Maintenance, Repair, Overhaul) erfolgt in Deutschland an den Standorten Stuttgart und Schwäbisch Hall sowie innerhalb der Vereinten Arabischen Emirate in Dubai. Um künftig auch die Nachfrage nach Business Jets im Großraum München bedienen zu können, nahm die DC Aviation im Juli 2022 einen 6.000 qm großen Hangar am Flughafen Oberpfaffenhofen in Betrieb.

DC Aviation verfügt in der Business Aviation Branche über eine sehr hohe Reputation in Bezug auf Servicequalität und Sicherheitsstandards. Die während und nach der Corona-Pandemie deutlich gestiegene Nachfrage nach individuellen Flugdienstleistungen ermöglichte es dem Unternehmen, dies auch gegenüber neuen Charter- und Halterschaftskunden unter Beweis zu stellen. Basierend hierauf sowie in Anbetracht der neuen Präsenz an den Standorten Oberpfaffenhofen / München und Nizza ist es das Ziel der Gesellschaft, die Flottengröße durch Hinzugewinnung neuer Firmenkunden und Privatpersonen kontinuierlich auszubauen.

In Ergänzung des organischen Wachstums beobachtet DC Aviation kontinuierlich den Markt, um auf sich ergebende akquisitorische Expansionsmöglichkeiten reagieren zu können. Chancen und Ziele des Unternehmens- und Flottenwachstums liegen in Größendegressionseffekten in Bezug auf die Zurverfügungstellung von

Shared Services, Beschaffungsvorteilen und den Möglichkeiten, die sich aus Streckenoptimierungen ergeben.

c) Gesamtaussage zu den Risiken und Chancen

Die ATON Gruppe ist einer Vielzahl von verschiedenen Risiken und Chancen ausgesetzt. Die operativen Risiken der Geschäftsbereiche, die gesamtwirtschaftlichen und aktuell auch die geopolitischen Risiken haben nach Einschätzung der Geschäftsführung eine größere Bedeutung für die ATON Gruppe als die rechtlichen Risiken und die Finanzrisiken. Insgesamt führen diese Risiken aufgrund der heterogenen Struktur und der diversifizierten Aktivitäten in verschiedenen Märkten der ATON Gruppe aus Sicht der Geschäftsführung nach derzeitiger Einschätzung nicht zu einer wirtschaftlichen Beeinträchtigung des Gesamtkonzerns.

Es bleibt allerdings zu berücksichtigen, dass vor allem der Krieg Russlands gegen die Ukraine und eine nicht auszuschließende Ausbreitung der kriegerischen Auseinandersetzung die Gesamtrisikosituation der ATON Gruppe stark beeinflussen könnte. Das Überwinden dieser Krise ist bisher nicht vorhersehbar, sodass diesbezüglich eine abschließende Risikoabschätzung nicht möglich ist. Aufgrund der diversifizierten Aufstellung der Gruppe und der vorhandenen liquiden Mittel sollten sich allerdings keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gruppe ergeben.

VII. RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM IN BEZUG AUF DIE RECHNUNGSLEGUNG

1. Risiko- und Chancenmanagement

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ist die Unternehmensgruppe Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Ein vollständiger Ausschluss solcher Risiken wäre nur unter Einstellung der unternehmerischen Tätigkeit denkbar, insofern ist das Eingehen von Risiken Teil eines jeden unternehmerischen Handelns.

Zentrales Ziel des Risikomanagements ist die Sicherung von Erfolg und Fortbestand der Gesellschaften. Dabei gilt es, die Risiken und Chancen der einzelnen Tochtergesellschaften zu identifizieren, sie zu bewerten und potenziell erfolgsgefährdende Risiken zu limitieren oder auszuschalten.

Die Tochtergesellschaften der ATON 2 GmbH sind in unterschiedlichsten Branchen, an unterschiedlichen geographischen Standorten und in diversen nationalen und internationalen Märkten tätig. Damit verbunden sind individuelle unternehmensspezifische Risiken, die in ihren Ausprägungen je nach Tätigkeit und Tätigkeitsumfeld der einzelnen Gesellschaft zu unterschiedlichsten Risikopositionen der Art und der Höhe nach führen. Der Schwerpunkt der Risikoidentifizierung der jeweiligen Geschäftsführung in den Tochterunternehmen liegt daher zunächst in der permanenten Identifizierung von finanziellen Risiken in Form von Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätsrisiken, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen können. Über identifizierte Risiken wird ad-hoc von der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften an das Management der ATON Gruppe berichtet. Daneben werden wirtschaftliche, juristische, technische und sonstige Risiken mindestens halbjährlich bewertet und mit dem Management der ATON Gruppe besprochen.

Durch die stark differenzierte Gruppenstruktur ist auch die Chancen- und Risikoverteilung von sehr unterschiedlichen Einflussfaktoren in den einzelnen Geschäftsfeldern bzw. in den einzelnen Unternehmen abhängig. Aus diesem Grund werden Risikovorsorge und Chancennutzung durch die einzelnen Unternehmen selbstständig geplant und gesteuert und in kurz- und mittelfristigen Strategie- und Finanzplanungen mit der Holding abgestimmt. Die Überwachung der Finanzkennzahlen erfolgt durch wöchentliche bzw. monatliche Finanzberichterstattung der einzelnen Unternehmen, die von der Holding auf Abweichungen analysiert werden. Im regelmäßigen Turnus werden zwischen den Gesellschaften und der Holdinggeschäftsführung vorgegebene Strategie- und Ergebnisentwicklungen überprüft und mögliche Strategieanpassungen und Gegenmaßnahmen festgelegt.

2. Internes Kontrollsystem zur Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem der ATON Gruppe soll sicherstellen, dass die unternehmensweiten (Rechnungslegungs-) Prozesse einheitlich, transparent und zuverlässig sowie im Einklang mit den gesetzlichen Normen und den unternehmensinternen Handlungsanweisungen erfolgen. Es umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie zur Sicherung der Wirksamkeit und Ordnungsmäßigkeit der Prozessabläufe.

Die Geschäftsführung des Konzerns trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem und Risikomanagement im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Mittels einer definierten Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. In der ATON Gruppe sind die Verantwortungsbereiche im Hinblick auf die Rechnungslegung klar strukturiert und zugeordnet. Für die ordnungsgemäße Durchführung der Rechnungslegungsprozesse sind die Zentralbereiche der ATON 2 GmbH / ATON GmbH sowie die Konzerngesellschaften verantwortlich. Wesentliche Prozesse und Termine werden von der Muttergesellschaft gruppenweit festgelegt. Darüber hinaus ist das Rechnungswesen der ATON Gruppe grundsätzlich dezentral organisiert, wobei die Aufgaben des Rechnungswesens überwiegend die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahrnehmen. Die in Übereinstimmung mit den IFRS und den einheitlichen Bilanzierungsrichtlinien aufgestellten und vom Abschlussprüfer bestätigten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden an den Konzern übermittelt. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Fachabteilungen sind in personeller und materieller Hinsicht geeignet ausgestattet. Die jeweils handelnden Mitarbeiter weisen die erforderlichen Qualifikationen auf; fallbezogen wird auch mit externen Ansprechpartnern gearbeitet. Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und gegebenenfalls die Anpassung der Meldedaten der von den Tochtergesellschaften bereitgestellten Finanzinformationen. Die Erstellung des Konzernlageberichts erfolgt im Rahmen der geltenden Regelungen und Vorschriften zentral unter Einbeziehung der und in Abstimmung mit den Konzerngesellschaften. Eine klare Funktionstrennung sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente. Die IT-Systeme sind gegen unberechtigten Zugriff geschützt. Zugriffsberechtigungen werden funktionsbezogen vergeben.

Auf Basis von dokumentierten Prozessen, Risiken und Kontrollen wird das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem regelmäßig überwacht sowie an aktuelle Entwicklungen angepasst und schafft so Transparenz über Aufbau-, Ablauf- und Funktionsfähigkeit für die interne und externe Berichterstattung.

VIII. DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können vor allem auch vor dem Hintergrund der nicht vorhersehbaren weiteren Entwicklung des Kriegs Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftlichen Auswirkungen von den hier im Lagebericht formulierten Aussagen abweichen.

München, den 28. April 2023

ATON 2 GmbH
Die Geschäftsführung



Georg Denoke



Dr. Wolfgang Salzberger

ATON 2 GmbH, München
KONZERNABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

| in TEUR | Anhang | 2022 | 2021 |
|--|------------|-----------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 6 | 1.950.440 | 1.679.023 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 7 | 15.156 | 7.903 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8 | 65.844 | 69.429 |
| Materialaufwand | 9 | -470.935 | -354.423 |
| Personalaufwand | 10 | -1.055.115 | -940.294 |
| Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | 22, 23, 24 | 12.537 | -79.479 |
| Abschreibungen | 17, 18 | -150.476 | -148.583 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11 | -289.030 | -226.947 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | | 78.421 | 6.629 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 12 | -58.306 | 6.696 |
| Übriges Beteiligungsergebnis | 13 | -37.453 | 57.442 |
| Zinserträge | 14 | 4.349 | 3.810 |
| Zinsaufwendungen | 14 | -13.522 | -12.185 |
| Übriges Finanzergebnis | 15 | -17.118 | 12.633 |
| Finanzergebnis | | -122.050 | 68.396 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | | -43.629 | 75.025 |
| Ertragsteuern | 16 | 2.736 | -19.278 |
| Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit | | -40.893 | 55.747 |
| Konzernergebnis (EAT) | | -40.893 | 55.747 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | -3.761 | -4.088 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | -37.132 | 59.835 |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2022

| in TEUR | Anhang | 2022 | 2021 |
|--|--------|-----------------|---------------|
| Konzernergebnis | | - 40.893 | 55.747 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | - 3.761 | - 4.088 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | - 37.132 | 59.835 |
| Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung | 28 | 2.195 | - 5.769 |
| Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 21 | - 23.414 | 9.270 |
| | | - 21.219 | 3.501 |
| Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | |
| Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | 29 | 14.769 | 1.449 |
| Latente Steuern auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | 16 | - 4.110 | - 510 |
| Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | 113 | 17 |
| | | 10.772 | 956 |
| Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern | | - 6.337 | 4.967 |
| Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis | | - 4.110 | - 510 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | | - 10.447 | 4.457 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | 2.442 | 566 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | - 12.889 | 3.891 |
| Gesamtergebnis | | - 51.340 | 60.204 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | - 1.319 | - 3.522 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | - 50.021 | 63.726 |

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2022

| Vermögen in TEUR | Anhang | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|--------|------------------|------------------|
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 17 | 282.570 | 281.408 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 17 | 75.737 | 97.648 |
| Sachanlagevermögen | 18 | 554.329 | 483.265 |
| Reparaturfähige Flugzeugersatzteile | | 332 | 385 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 22 | 91.580 | 101.529 |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 21 | 86.710 | 202.921 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 23 | 6.273 | 6.276 |
| Aktive latente Steuern | 16 | 41.557 | 26.466 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 1.139.088 | 1.199.898 |
| Vorräte | 25 | 131.963 | 111.619 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 23 | 392.097 | 352.323 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 22 | 122.692 | 164.060 |
| Ertragsteuerforderungen | 16 | 18.818 | 11.234 |
| Vertragsvermögenswerte | 24 | 75.317 | 68.092 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 26 | 383.457 | 529.100 |
| | | 1.124.344 | 1.236.428 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 27 | - | 1.162 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 1.124.344 | 1.237.590 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Vermögen | | 2.263.432 | 2.437.488 |

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2022

| Eigenkapital und Schulden in TEUR | Anhang | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|-----------|------------------|------------------|
| Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens * | 28 | 1.230.800 | 1.386.271 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 28 | 12.938 | 7.589 |
| Eigenkapital | 28 | 1.243.738 | 1.393.860 |
| Pensionsrückstellungen | 29 | 34.811 | 50.821 |
| Ertragsteuerrückstellungen | 30 | 137 | 146 |
| Sonstige Rückstellungen | 30 | 7.142 | 6.663 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 31 | 355.742 | 376.623 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 32 | 16.947 | 22.216 |
| Passive latente Steuern | 16 | 42.755 | 56.396 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 24 | 3.280 | 4.552 |
| Langfristige Schulden | | 460.814 | 517.417 |
| Ertragsteuerrückstellungen | 30 | 10.703 | 4.447 |
| Sonstige Rückstellungen | 30 | 36.644 | 32.398 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 31 | 158.205 | 124.891 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 32 | 249.307 | 205.655 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 16 | 18.562 | 5.421 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 24 | 85.459 | 152.083 |
| | | 558.880 | 524.895 |
| Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 27 | - | 1.316 |
| Kurzfristige Schulden | | 558.880 | 526.211 |
| Eigenkapital und Schulden | | 2.263.432 | 2.437.488 |

* Hinsichtlich der Angaben zum gezeichneten Kapital und zu den Rücklagen verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 31.12.2022

| in TEUR | Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | | | | | | | |
|--|---|------------------|---------------------------------------|----------------------------|---|------------------|---|------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis | Other Comprehensive Income | | Summe | Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital | Eigenkapital |
| | | | | Währungsänderungen | Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | | | |
| Stand 01.01.2021 | 265.025 | 73.355 | 1.008.293 | - 24.728 | - 6.074 | 1.315.871 | 17.987 | 1.333.858 |
| Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern | | | | | | | | |
| Erwerb / Veräußerung von Anteilen anderer Gesellschafter | - | - | 6.674 | - | - | 6.674 | - 6.876 | - 202 |
| Sonstige Änderungen | - | 1 | - 83 | 82 | - | - | - | - |
| | - | 1 | 6.591 | 82 | - | 6.674 | - 6.876 | - 202 |
| Gesamtergebnis | | | | | | | | |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern 2021 | - | - | - | 3.220 | 671 | 3.891 | 566 | 4.457 |
| Konzernergebnis 2021 | - | - | 59.835 | - | - | 59.835 | - 4.088 | 55.747 |
| | - | - | 59.835 | 3.220 | 671 | 63.726 | - 3.522 | 60.204 |
| Stand 31.12.2021 | 265.025 | 73.356 | 1.074.719 | - 21.426 | - 5.403 | 1.386.271 | 7.589 | 1.393.860 |
| Stand 01.01.2022 | 265.025 | 73.356 | 1.074.719 | - 21.426 | - 5.403 | 1.386.271 | 7.589 | 1.393.860 |
| Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern | | | | | | | | |
| Änderung Konsolidierungskreis | - | - | - | - | - | - | 2.485 | 2.485 |
| Kapitalherabsetzung | - 100.000 | - | - | - | - | - 100.000 | - | - 100.000 |
| Erwerb / Veräußerung von Anteilen anderer Gesellschafter | - | - | - 5.450 | - | - | - 5.450 | 5.450 | - |
| Ausschüttungen / Dividendenauszahlungen | - | - | - | - | - | - | - 1.267 | - 1.267 |
| | - 100.000 | - | - 5.450 | - | - | - 105.450 | 6.668 | - 98.782 |
| Gesamtergebnis | | | | | | | | |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern 2022 | - | - | - | - 21.247 | 8.358 | - 12.889 | 2.442 | - 10.447 |
| Konzernergebnis 2022 | - | - | - 37.132 | - | - | - 37.132 | - 3.761 | - 40.893 |
| | - | - | - 37.132 | - 21.247 | 8.358 | - 50.021 | - 1.319 | - 51.340 |
| Stand 31.12.2022 | 165.025 | 73.356 | 1.032.137 | - 42.673 | 2.955 | 1.230.800 | 12.938 | 1.243.738 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2022

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

| in TEUR | Anhang | 2022 | 2021 |
|--|--------|------------------|------------------|
| Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern | 33 | - 37.008 | 81.069 |
| Gezahlte Ertragsteuern | 16 | - 18.441 | - 21.985 |
| Gezahlte Zinsen | | - 14.032 | - 12.010 |
| Erhaltene Zinsen | | 2.904 | 1.718 |
| Erhaltene Dividenden | | 3.056 | 2.331 |
| Abschreibungen / Zuschreibungen | | 195.098 | 162.801 |
| Veränderung der Rückstellungen | | 2.582 | 5.169 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | | 52.776 | - 11.468 |
| Ergebnis aus Anlageabgängen | | - 1.046 | 404 |
| Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren | | - 547 | - 289 |
| Ergebnis aus dem Verkauf / Abgang von konsolidierten Einheiten | 5 | - 32 | - |
| Veränderung der sonstigen Aktiva | | - 57.713 | - 126.514 |
| Veränderung der sonstigen Passiva | | - 33.189 | 55.805 |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | | 94.408 | 137.031 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | 17 | - 11.610 | - 11.320 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von immateriellen Vermögenswerten | | 142 | 144 |
| Investitionen in Sachanlagen | 18 | - 71.398 | - 64.681 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von Sachanlagen | | 8.345 | 9.706 |
| Investitionen in Finanzanlagen / assoziierte Unternehmen | | - 84.133 | - 198.540 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von Finanzanlagen | | 129.530 | 136.674 |
| Mittelabfluss aus dem Erwerb konsolidierter Einheiten | 5 | - 3.892 | - 29.672 |
| Mittelabfluss aus dem Verkauf von konsolidierten Einheiten bzw. Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 27 | - | - 539 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | | - 33.016 | - 158.228 |
| Einzahlungen von Gesellschaftern | | 19.000 | - |
| Auszahlungen an Gesellschafter | | - 137.827 | - 98.940 |
| Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | | - 52.519 | - 46.535 |
| Aufnahme von Darlehen | | 57.008 | 142.522 |
| Tilgung von Darlehen | | - 93.228 | - 103.143 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | | - 207.566 | - 106.096 |
| Zahlungswirksame Veränderung | | - 146.174 | - 127.293 |
| Wechselkursbedingte Veränderung | | 531 | - 13.380 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode | | 529.100 | 669.773 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode | 26 | 383.457 | 529.100 |

Konzernanhang 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| 1. Allgemeine Angaben | 2 |
| 2. Grundlagen des Konzernabschlusses..... | 2 |
| 3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden..... | 8 |
| 4. Schätzungen und Annahmen | 29 |
| 5. Veränderungen im Konsolidierungskreis..... | 33 |
| 6. Umsatzerlöse..... | 37 |
| 7. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 39 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | 40 |
| 9. Materialaufwand | 41 |
| 10. Personalaufwand..... | 42 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 43 |
| 12. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen..... | 44 |
| 13. Übriges Beteiligungsergebnis..... | 44 |
| 14. Zinsergebnis | 45 |
| 15. Übriges Finanzergebnis..... | 45 |
| 16. Ertragsteuern | 46 |
| 17. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 51 |
| 18. Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 55 |
| 19. Der Konzern als Leasingnehmer..... | 58 |
| 20. Der Konzern als Leasinggeber | 60 |
| 21. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen..... | 61 |
| 22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 70 |
| 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 73 |
| 24. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten..... | 77 |
| 25. Vorräte | 80 |
| 26. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 80 |
| 27. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 81 |
| 28. Eigenkapital | 82 |
| 29. Pensionsrückstellungen..... | 86 |
| 30. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen | 91 |
| 31. Finanzielle Verbindlichkeiten | 93 |
| 32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 95 |
| 33. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung | 96 |
| 34. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen..... | 98 |
| 35. Angaben zu Finanzinstrumenten..... | 100 |
| 36. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements | 106 |
| 37. Segmentberichterstattung | 116 |
| 38. Honorare des Abschlussprüfers | 119 |
| 39. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen..... | 120 |
| 40. Anteilsbesitzliste | 121 |
| 41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag..... | 122 |
| 42. Versicherung der gesetzlichen Vertreter..... | 122 |

1. Allgemeine Angaben

Die ATON 2 GmbH (ATON oder die „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in der Leopoldstraße 53 in 80802 München und ist beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 229865 eingetragen.

Die ATON 2 GmbH und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) sind global organisiert und auf allen Kontinenten mit Kernaktivitäten in den definierten Geschäftsfeldern Engineering, Mining, Med Tech und Aviation tätig.

Der Konzernabschluss der ATON 2 GmbH zum 31. Dezember 2022 ist in Anwendung von § 315e HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Über die ATON 2 GmbH übt Dr. Lutz Helmig Beherrschung aus.

Die ATON 2 GmbH stellt als Konzernobergesellschaft den verpflichtenden Konzernabschluss nach IFRS auf. Dieser wird beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und über die Publikations-Plattform (gemeinsames Portal von Bundesanzeiger und Unternehmensregister) veröffentlicht. Die Gesellschafter haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die theoretische Möglichkeit den Abschluss noch zu ändern.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet. Bei der Rundung können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR entstehen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

In der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung sowie in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des ATON Konzerns werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst. Sie werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Die Bilanzgliederung erfolgt nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden ebenso wie Pensionsrückstellungen grundsätzlich als langfristig dargestellt.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

2.1. Allgemeine Grundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen werden nach den für den ATON Konzern einheitlich gehaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme der Positionen, die mit ihren beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, wie derivative Finanzinstrumente, zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen und Planvermögen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen.

2.2. Anwendung von neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Standards

Sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben, soweit im Folgenden nicht anders dargestellt, im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Diese wären insbesondere:

- Änderungen an IAS 37 bzgl. „Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung“,
- Änderungen an IAS 16 bzgl. „Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet“,
- Änderungen an IFRS 3 bzgl. „Aktualisierung des Verweises auf das Rahmenkonzept“.

Keiner dieser angewandten Standards hatte eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Nicht angewandte neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen

| Standards/ Änderungen | | EU Endorse- ment | Anwen- dungs- pflicht * ¹⁾ | voraussichtliche Auswirkung |
|---|--|------------------------|---|---------------------------------|
| Änderung am IAS 12 | Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einem einzigen Geschäftsvorfall | Ja | 01.01.2023 | Keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderungen am IAS 1 + IFRS Practice Statement 2 | Festlegung des Umfangs der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anhand der Wesentlichkeit | Ja | 01.01.2023 | Keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderung am IAS 8 | Definition des Begriffs einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung und andere Änderungen, die es den Unternehmen erleichtern, Änderungen von Schätzungen von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden zu unterscheiden | Ja | 01.01.2023 | Keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderung am IAS 1 | Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristige; Klassifizierung von Verbindlichkeiten mit Covenants als lang- oder kurzfristig | Nein | 01.01.2024 | Keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderungen am IFRS 16 | Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion | Nein | 01.01.2024 | Keine wesentlichen Auswirkungen |

* Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem Datum beginnen.

¹⁾ Für Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU Kommission anerkannt wurden, besteht nach § 315e HGB noch keine Anwendungspflicht.

2.3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die Beteiligungen des ATON Konzerns umfassen Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden zusätzlich zur ATON 2 GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die von der Konzernmuttergesellschaft beherrscht werden. Die Konzernmuttergesellschaft beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und die Muttergesellschaft die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Von dem Zeitpunkt an, an dem die Konzernmutter die Beherrschung über das Unternehmen erlangt, wird dieses in die Konsolidierung einbezogen. Geht die Beherrschung über das Unternehmen verloren, entkonsolidiert der Konzern die Tochtergesellschaft ab diesem Zeitpunkt.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten einer Unternehmensakquisition werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt bemessen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile am Eigenkapital. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteilig beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach erstmaligem Ansatz werden Gewinne und Verluste unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet, wodurch auch ein Negativsaldo bei nicht beherrschenden Anteilen entstehen kann.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuft bedingten Gegenleistung werden bewertet und ein daraus resultierender Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird der zuvor erworbene Eigenkapitalanteil des Unternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden für nicht beherrschende Anteile erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden jegliche verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Zwischenergebnisse und Aufwendungen und Erträge, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet sind, sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen im Anlagevermögen und in den Vorräten werden bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgliedert wird.

Assoziierte Unternehmen

Der ATON Konzern bilanziert Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach den Grundsätzen der Equity-Methode.

Ein „assoziertes Unternehmen“ ist ein Unternehmen, auf das die Konzernmuttergesellschaft maßgeblichen Einfluss ausübt, jedoch nicht die Möglichkeit der Beherrschung besitzt und keine gemeinsame Vereinbarung vorliegt. Ausgenommen sind die Anteile, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert sind.

Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an einem assoziierten Unternehmen wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert jährlich um die anteiligen Gewinne oder Verluste, verringert um die an den ATON Konzern ausgezahlte Dividende, sowie um Veränderungen im sonstigen Ergebnis des Beteiligungsunternehmens erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile des ATON Konzerns entfallen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entsteht, ist im Buchwert

der Beteiligung enthalten. Dieser wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung auf Wertminderung überprüft.

Entsprechen oder übersteigen die dem ATON Konzern zurechenbaren Verluste einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung den Wert des Anteils an diesem Unternehmen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn der Konzern ist rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen geleistet.

Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Geschäften von Konzernunternehmen mit assoziierten Unternehmen werden anteilig im Ergebnis für diese Konzernunternehmen eliminiert.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst werden muss. Sind solche Hinweise vorhanden, ermittelt der ATON Konzern den Wertminderungsbedarf als Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag.

Gemeinsame Vereinbarungen

Gemäß IFRS 11 gibt es, je nach Ausgestaltung der vertraglichen Rechte und Verpflichtungen, zwei Formen von gemeinsamen Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Der ATON Konzern hat seine gemeinsamen Vereinbarungen untersucht und als Gemeinschaftsunternehmen identifiziert. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Zur Bilanzierung von Unternehmen nach der Equity-Methode verweisen wir auf die Ausführungen zu assoziierten Unternehmen.

Zum 31.12.2022 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

| | Inland | Ausland | Gesamt | 31.12.2021 |
|---|-----------|-----------|------------|------------|
| Vollkonsolidierte Unternehmen | 16 | 69 | 85 | 85 |
| Assoziierte Unternehmen | 4 | 4 | 8 | 6 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 15 | 8 | 23 | 24 |
| Nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften (at Fair Value) | 4 | 3 | 7 | 7 |
| In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen | 39 | 84 | 123 | 122 |

Zur vollständigen Übersicht verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste.

Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nicht konsolidiert. Von untergeordneter Bedeutung werden Unternehmen eingestuft, deren kumulierter Anteil der Umsätze, zum Jahresergebnis und zur Bilanzsumme in Relation zu den konsolidierten Umsätzen, Jahresergebnis und Bilanzsumme insgesamt unter 1 % liegt und somit die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cash-Flows des Konzerns nicht relevant sind.

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandels-gesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben die gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB erforderlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen:

| Name der Gesellschaft | Sitz |
|---|-------|
| EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG | Fulda |

2.4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro, der Berichtswährung der ATON 2 GmbH aufgestellt. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft, da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Fremdwährungstransaktionen in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. An jedem Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Für nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zu dem Zeitpunkt, an dem der beizulegende Zeitwert bestimmt wird. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Ausnahme bilden Wechselkursdifferenzen, die aus nicht-monetären Vermögenswerten und Schulden hervorgehen. Die Änderungen in den beizulegenden Zeitwerten werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden der betroffenen Konzernunternehmen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Ertrags- und Aufwandsposten werden zu durchschnittlichen Wechselkursen für diesen Zeitraum umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen, zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge, umgerechnet.

Die sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital sowie in den Anhangangaben gesondert als „Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Im Eigenkapital während der Konzernzugehörigkeit erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen werden bei Abgang der Tochtergesellschaft aus dem Konsolidierungskreis erfolgswirksam ausgebucht.

Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die wichtigsten Kurse für die Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt (je 1 EUR):

| Land | Währung 1 EUR = LW | | 2022 | | 2021 | |
|-----------------------|-----------------------|-----|---------------|------------|---------------|------------|
| | | | Stichtagskurs | Ø Kurs | Stichtagskurs | Ø Kurs |
| Australien | Dollar | AUD | 1,5693 | 1,5167 | 1,5615 | 1,5749 |
| Brasilien | Real | BRL | 5,6386 | 5,4399 | 6,3101 | 6,3779 |
| China | Renminbi | CNY | 7,3582 | 7,0788 | 7,1947 | 7,6282 |
| Großbritannien | Pfund | GBP | 0,8869 | 0,8528 | 0,8403 | 0,8596 |
| Indien | Rupie | INR | 88,1710 | 82,6864 | 84,2292 | 87,4392 |
| Japan | Yen | JPY | 140,6600 | 138,0300 | 130,3800 | 129,8800 |
| Kanada | Dollar | CAD | 1,4440 | 1,3695 | 1,4393 | 1,4826 |
| Korea | Won | KRW | 1.344,0900 | 1.358,0700 | 1.346,3800 | 1.354,0600 |
| Malaysia | Ringgit | MYR | 4,6984 | 4,6279 | 4,7184 | 4,9015 |
| Mexiko | Peso | MXN | 20,8560 | 21,1869 | 23,1438 | 23,9852 |
| Namibia | Dollar | NAD | 18,1214 | 17,1833 | 18,0442 | 17,4709 |
| Norwegen | Krone | NOK | 10,5138 | 10,1026 | 9,9888 | 10,1633 |
| Polen | Zloty | PLN | 4,6808 | 4,6861 | 4,5969 | 4,5652 |
| Rumänien | Leu | RON | 4,9495 | 4,9313 | 4,9490 | 4,9215 |
| Russland | Rubel | RUB | 75,6553 | 72,5717 | 85,3004 | 87,1527 |
| Sambia | Kwacha | ZMW | 19,2285 | 17,8860 | 18,7632 | 23,6840 |
| Schweden | Krone | SEK | 11,1218 | 10,6296 | 10,2503 | 10,1465 |
| Schweiz | Franken | CHF | 0,9847 | 1,0047 | 1,0331 | 1,0811 |
| Singapur | Dollar | SGD | 1,4300 | 1,4512 | 1,5279 | 1,5891 |
| Südafrika | Rand | ZAR | 18,0986 | 17,2086 | 18,0625 | 17,4766 |
| Tschechische Republik | Krone | CZK | 24,1160 | 24,5660 | 24,8580 | 25,6400 |
| Ungarn | Forint | HUF | 400,8700 | 391,2900 | 369,1900 | 358,5200 |
| USA | Dollar | USD | 1,0666 | 1,0530 | 1,1326 | 1,1827 |

3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch unterjährig, wenn Ereignisse oder Umstände (Triggering Events) eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird im Zugangszeitpunkt mit seinen Anschaffungskosten bilanziert und in den Folgeperioden mit seinen Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen kann, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten ist. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der

Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes innerhalb der Einheit zuzuordnen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten der Einheit und dessen Nutzungswert. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit wird im ATON Konzern grundsätzlich der Nutzungswert der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung, die sich grundsätzlich über einen Zeitraum von drei Jahren erstreckt. Falls erforderlich, um ein nachhaltiges Planungsjahr zu erreichen, wird der Planungszeitraum auf fünf Jahre erweitert. Für die Folgejahre werden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Für die Ermittlung der Cash-Flows werden die erwarteten Wachstumsraten der betreffenden Branchen und Märkte zugrunde gelegt. Die Schätzung der Cash-Flows nach Beendigung des Detailplanungszeitraums basiert auf individuell, aus jeweiligen Marktinformationen abgeleiteten Wachstumsraten von maximal 1,2 % p.a. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die individuellen Abzinsungsfaktoren der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von 6,3 % bis 10,6 % (Vj. 5,1 % bis 8,6 %) nach Steuern verwendet. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden. Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolgs berücksichtigt. Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entstehen, sind unter dem Punkt „Assoziierte Unternehmen“ beschrieben.

3.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sonstige immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software sowie Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Konzessionen, Patente und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis zehn Jahre und für Software ein bis acht Jahre.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Gesellschaft sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss die Realisierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegt sein.

Die Herstellungskosten eines selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerts entsprechen der Summe der direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, wenn der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Ansatzkriterien erstmals erfüllt. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt, sofern keine „Qualifying Assets“ vorliegen. Die Abschreibung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfolgt planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Die Abschreibung bei

selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten beginnt, sobald dieser verwendet werden kann, d.h. sobald er sich in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befindet.

In den Fällen, in denen kein selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert erfasst werden kann, werden die Entwicklungskosten in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden separat vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, wenn der beizulegende Zeitwert des Vermögenswerts verlässlich bewertet werden kann. Die Anschaffungskosten eines solchen immateriellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern werden jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist die Werthaltigkeitsprüfung häufiger durchzuführen. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise der jährlichen Werthaltigkeitstests sind unter Kapitel **3.4. Wertminderungen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten** zu finden.

3.3. Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Herstellkosten beinhalten alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Investitionszuschüsse werden grundsätzlich von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Erstreckt sich die Herstellung oder Anschaffung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, werden bis zur Fertigstellung anfallende Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den Bedingungen des IAS 23 aktiviert. Sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten von bestimmten Komponenten wesentlich, gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage, dann werden diese Komponenten einzeln angesetzt und abgeschrieben. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Bei Durchführung einer Großinspektion werden entsprechend die Kosten im Buchwert der Sachanlagen als Ersatz aktiviert, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Nachträgliche Anschaffungs- / Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- / Herstellungskosten des Vermögenswerts erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Die Nutzungsdauern der wesentlichen Anlagenklassen im Konzern werden anhand branchenüblicher Vergleichstabellen und eigener Erfahrungswerte festgelegt und lassen sich wie folgt klassifizieren:

| Sachanlagen | Nutzungsdauer in Jahren |
|--|-------------------------|
| Gebäude | 2 bis 67 |
| Technische Anlagen und Maschinen (außer Bergbau- und Baumaschinen) | 2 bis 25 |
| Sonstige Maschinen und Anlagen | 2 bis 8 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1 bis 25 |

3.4. Wertminderungen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag bzw. bei Vorliegen entsprechender Ereignisse überprüft der Konzern, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ("Nettoveräußerungswert") bzw. dem Barwert des erwarteten Netto-Mittelzuflusses aus der fortgeführten Nutzung des Vermögenswerts ("Nutzungswert") ermittelt. Ist eine Prognose eines erwarteten Mittelzuflusses für einen einzelnen Vermögenswert nicht möglich, so wird der Mittelzufluss für die nächst größere Gruppe von Vermögenswerten, die weitestgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten Zahlungsmittelflüsse erzeugen (zahlungsmittelgenerierende Einheit), geschätzt, zu welcher der Vermögenswert gehört.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz auf ihren Barwert abgezinst. Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswerts (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswerts (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Dabei wird zunächst ein der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert und eine darüber hinausgehende Wertminderung anteilig auf die anderen Vermögenswerte der Einheit auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswerts der Einheit verteilt.

Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswerts (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrags erhöht. Die Erhöhung des Buchwerts ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (die zahlungsmittelgenerierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Eine Wertaufholung auf Geschäfts- oder Firmenwerte ist nicht zulässig.

Die Überprüfung auf Werthaltigkeit von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht fertig gestellt sind, erfolgt mindestens einmal jährlich.

3.5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel in der Bilanz beinhalten Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz beinhalten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt.

3.6. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Als solche bezeichnet man Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und / oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden (einschließlich Immobilien, die sich in der Herstellung befinden und solchen Zwecken dienen sollen). Diese werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich Transaktionskosten, angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung kumulierter linearer planmäßiger bzw. außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Nutzungsdauer beträgt grundsätzlich zwischen 50 und 60 Jahren. Zum 31. Dezember 2022 bestehen wie im Vorjahr keine als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

3.7. Leasingverhältnisse

Der ATON Konzern wendet die Vorschriften des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ seit 1. Januar 2019 an (vorher Bilanzierung nach IAS 17). Der Standard enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. Die Vorschriften des IFRS 16 wurden im Konzern modifiziert retrospektiv angewandt, d.h. die kumulierten Anpassungsbeträge wurden zum 1. Januar 2019 in den Rücklagen im Eigenkapital erfasst.

Identifizierung von Leasingverhältnissen

Bei Vertragsbeginn ist zu beurteilen, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Beim Übergang auf IFRS 16 hat der Konzern die praktische Erleichterung des IFRS 16.C3 in Anspruch genommen, wonach für alle im Übergangszeitpunkt bestehenden Verträge keine neue Beurteilung erfolgte, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder nicht.

Der Konzern als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer bilanziert für alle Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. Right-of-Use-Vermögenswert oder kurz RoU-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit. Eine Ausnahme besteht für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Vertragslaufzeit von maximal 12 Monaten und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem

Wert ist. Die aus diesen Leasingverhältnissen resultierenden Leasingzahlungen werden im Konzern als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

RoU-Vermögenswerte werden am Bereitstellungsdatum zu Anschaffungskosten bewertet. Diese entsprechen dem Betrag der erstmalig bewerteten Leasingverbindlichkeit zuzüglich aller bei oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten für Demontage und Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich erhaltener Leasinganreize. In den Folgeperioden werden RoU-Vermögenswerte grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Geht das Eigentum an einem Leasinggegenstand am Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder spiegeln die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts wider, dass der Konzern eine Kaufoption ausüben wird, so wird das Nutzungsrecht vom Beginn der Laufzeit bis zum Ende der Nutzungsdauer des Leasinggegenstands abgeschrieben. Anderenfalls wird das Nutzungsrecht vom Laufzeitbeginn bis zum Ende der Nutzungsdauer des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand oder aber bis zum Ende des Leasingverhältnisses abgeschrieben, wobei der jeweils kürzere Zeitraum maßgeblich ist.

Zu Laufzeitbeginn des Leasingverhältnisses bewertet der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen. Die Abzinsung erfolgt unter Verwendung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes, oder, sofern sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert.

Leasingverbindlichkeiten werden neu bewertet,

- wenn sich die Einschätzung des Betrags ändert, der voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen ist;
- wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Index oder eines Zinses ändern; oder
- wenn sich die Einschätzung des Konzerns im Hinblick auf die Ausübung von Kaufoptionen, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ändert.

Erfolgt eine Anpassung der Leasingverbindlichkeit aufgrund einer der vorgenannten Gründe, so wird die Anpassung gegen den RoU-Vermögenswert erfasst. Sofern der Buchwert des RoU-Vermögenswerts null beträgt, wird die Anpassung erfolgswirksam in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst.

Der Konzern als Leasinggeber

Beim Leasinggeber wird bei Leases zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen unterschieden. Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken vom Konzern zurückbehalten werden, sind als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Die Leasinggegenstände werden im ATON Konzern als Sachanlagevermögen aktiviert. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Leasingvertrags entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingvertrags korrespondierend zu den Mieterträgen als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode erfasst, in der sie erwirtschaftet werden.

Bei Untermietverträgen klassifiziert der Zwischenleasinggeber den Untermietvertrag als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis in Bezug auf das Nutzungsrecht, das sich aus dem Hauptleasingverhältnis ergibt. Das heißt, unter IFRS 16 behandelt der Zwischenleasinggeber das bilanzierte Nutzungsrecht als den zugrundeliegenden Vermögenswert des Unterleasings und nicht das zugrunde liegende Leasingobjekt, das vom Hauptleasinggeber geleast wurde.

3.8. Reparaturfähige Flugzeugersatzteile

Für die Bewertung der reparaturfähigen Flugzeugersatzteile werden die Ersatzteile den einzelnen Flugzeugmustern zugerechnet und unter Berücksichtigung von geschätzten Restwerten über die Restnutzungsdauer der jeweiligen Flugzeugmuster abgeschrieben. Restwerte und Nutzungsdauern werden an jedem Bilanzstichtag überprüft. Die Veränderungen der Restwerte und ihre Auswirkungen auf die jährlichen Abschreibungen werden gemäß IAS 8, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors), zukunftsbezogen in der Periode der Veränderung und den nachfolgenden Perioden berücksichtigt.

3.9. Vorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der Vertriebs Einzelkosten und der noch anfallenden und direkt zurechenbaren Produktionskosten. Liegt der Nettoveräußerungswert unter dem Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt im Wesentlichen zu durchschnittlichen Einstandspreisen, die auf Basis des gleitenden Durchschnitts errechnet werden.

Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung, alle direkt zurechenbaren produktionsbezogenen Gemeinkosten. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, sofern kein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis einer Normalauslastung.

Die Anschaffungskosten der Handelswaren umfassen auch Anschaffungsnebenkosten.

3.10. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist und der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) in seiner jetzigen Beschaffenheit für einen sofortigen Verkauf verfügbar ist. Die Geschäftsführung muss einen Plan für den Verkauf des Vermögenswerts (oder der Veräußerungsgruppe) beschlossen haben und mit der Suche nach einem Käufer und der Durchführung des Plans aktiv begonnen haben. Des Weiteren muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) aktiv zum Erwerb für einen Preis angeboten werden, der in einem angemessenen Verhältnis zum gegenwärtig beizulegenden Zeitwert steht. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass dies zum Ansatz eines abgeschlossenen Veräußerungsvorgangs innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung führen wird. Abschreibungen werden in diesem Fall ausgesetzt. Langfristige Vermögenswerte (und Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwerts und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

3.11. Finanzielle Vermögenswerte

Klassifizierung und Bewertung

IFRS 9 enthält drei Bewertungskategorien: 1) fortgeführte Anschaffungskosten, 2) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und 3) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Finanzinstrumente), die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu prüfen sind: dem Geschäftsmodell unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments. Eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten ist geboten, sofern die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen (Zahlungsstromkriterium) und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren (Geschäftsmodell „halten“). Ist das Zahlungsstromkriterium erfüllt und wird das Instrument unter einem Geschäftsmodell gehalten, welches die Zahlungsströme aus dem Instrument durch das Halten bis zur Endfälligkeit und durch Verkäufe realisiert (Geschäftsmodell „halten oder verkaufen“), ist eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen. Sofern das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist bzw. bei allen Geschäftsmodellen, die nicht auf „halten“ oder „halten oder verkaufen“ abstellen, ist das Instrument erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Eine Umklassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts zwischen den Bewertungskategorien des IFRS 9 setzt eine Änderung des Geschäftsmodells für die jeweilige Gruppe von Instrumenten voraus. Der tatsächliche Eintritt einer solchen Änderung wird in der Praxis sehr selten vorkommen und muss: 1) durch den Vorstand als Ergebnis externer oder interner Änderungen festgelegt werden, 2) signifikant sein für die operative Tätigkeit und 3) nachweisbar sein gegenüber externen Parteien.

Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 des ATON Konzerns erfüllen das Zahlungsstromkriterium. Die Instrumente werden in einem Geschäftsmodell gehalten, welches auf die Realisierung der Zahlungsströme durch das Halten der

Instrumente bis zur Endfälligkeit abzielt. Aus diesem Grund erfolgt weiterhin eine Bewertung mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen aufgrund der immanenten Hebelwirkung von Kursschwankungen nicht. Die Instrumente sind grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Der ATON Konzern wird zukünftig auch nicht von dem Wahlrecht Gebrauch machen, Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI) zu bewerten.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei allen finanziellen Vermögenswerten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst.

Wertminderungen

Um Veränderungen im Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts zu erfassen, passt der Konzern die erwarteten Verluste im Rahmen der Risikovorsorge zu jedem Stichtag an. Ein sogenanntes Verlustereignis als Auslöser für die Erfassung einer Wertminderung ist somit nicht erforderlich.

IFRS 9 unterscheidet bei der Erfassung der erwarteten Verluste zwischen drei Stufen. Die erwarteten Verluste eines finanziellen Vermögenswerts sind bei Zugang mit einem der folgenden drei Wertmaßstäbe zu bemessen:

- dem "erwarteten 12-Monats-Verlust" (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren) – Stufe 1;
- dem gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstruments), wobei die Basis für die Effektivverzinsung weiterhin der Bruttobuchwert bildet – Stufe 2;
- oder dem gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstruments), wobei der Nettobuchwert die Basis für die Effektivverzinsung bildet – Stufe 3.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15, die keine signifikante Finanzierungskomponente nach IFRS 15 enthalten, sieht IFRS 9 eine vereinfachte Vorgehensweise zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste vor. Die vereinfachte Methode ist ebenfalls auf Verträge anzuwenden, für die nach IFRS 15 aus Praktikabilitätsgründen angenommen werden darf, dass sie keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, sofern die Laufzeit des Vertrags maximal ein Jahr beträgt.

Bedingt durch die Kurzläufigkeit der Instrumente ist bei der vereinfachten Vorgehensweise eine direkte Erfassung der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit angezeigt. Die Instrumente sind somit direkt der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen (sofern diese nicht bereits bei Ausreichung im Wert gemindert sind, was zu einer Zuordnung zu Stufe 3 führen würde).

Bei Vorliegen einer signifikanten Finanzierungskomponente bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiven Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15, besteht nach IFRS 9 ein Wahlrecht zur Anwendung des vereinfachten Ansatzes zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste. Dieses Wahlrecht kann ebenfalls auf Forderungen aus Leasingverhältnissen angewendet werden. Die ATON Gruppe wendet dieses Wahlrecht jedoch nicht auf Leasingforderungen an, da die Leasingforderungen innerhalb der sonstigen Forderungen ausgewiesen werden.

Der ATON Konzern macht von dem Wahlrecht zur vereinfachten Vorgehensweise zur Bemessung der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit Gebrauch. Für Ausleihungen und sonstige Forderungen werden erwartete Verluste jedoch unter dem allgemeinen 3-Stufen Modell erfasst.

Erhöhung des Ausfallrisikos

Die Verlusterfassung des gesamten über die Restlaufzeit erwarteten Verlusts muss für Instrumente vorgenommen werden, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat (Stufe 2). Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, ist der Vermögenswert in Stufe 3 umzugliedern und die Risikovorsorge ist entsprechend anzupassen.

Eine signifikante Erhöhung liegt vor, wenn nur ein geringes Risiko für Ausfälle besteht, der Schuldner in hohem Maße fähig ist, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten, und nachteilige Veränderungen des wirtschaftlichen oder geschäftlichen Umfelds auf lange Sicht die Fähigkeit des Schuldners beeinträchtigen können, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten. Die Regelungen beinhalten außerdem die widerlegbare Vermutung, dass sich das Ausfallrisiko seit dem Zugang des Instruments signifikant erhöht hat, wenn vertragliche Zahlungen seit mehr als 30 Tagen überfällig sind. Diese widerlegbare Vermutung wird vom ATON Konzern angewendet. Darüber hinaus macht der Konzern von der Vereinfachung für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko als gering eingestuft wird, Gebrauch. Danach darf angenommen werden, dass für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko als gering eingestuft wird, sich das Ausfallrisiko nicht signifikant erhöht hat. Ein geringes Ausfallrisiko nimmt der ATON Konzern bei finanziellen Vermögenswerten an, deren internes oder externes Bonitätsrating in die Kategorie „investment grade“ fällt. Die Vereinfachung wird auf Ausleihungen sowie auf sonstige Forderungen angewendet.

Gemäß IFRS 9 weist ein finanzieller Vermögenswert objektive Hinweise auf Wertminderung auf, wenn ein oder mehrere Ereignisse stattgefunden haben, die eine signifikante Auswirkung auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts aufzeigen. Dazu gehören beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners oder ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen. Aufgrund historischer Erfahrungen wird ein Ausfall von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten bei Vorliegen verschiedener Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungs-

unfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen angenommen. Darüber hinaus nutzt der Konzern für Ausleihungen und sonstige Forderungen die widerlegbare Vermutung, dass objektive Hinweise auf eine Wertminderung spätestens dann vorliegen, wenn die vertraglichen Zahlungen für ein Instrument länger als 90 Tage ausstehend sind. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 erfolgt die Einschätzung auf Einzelfallbasis. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen / eines aktiven Vertragsvermögenswerts nach IFRS 15 vorliegen. Forderungen und die damit einhergehende kumulierte Risikovorsorge werden erst ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden, d.h. mit keinem Zahlungszufluss mehr zu rechnen ist. In diesem Fall erfolgt eine Korrektur des Forderungsbetrags gegen die Risikovorsorge.

Bemessung der erwarteten Kreditausfälle

Der erwartete Kreditausfall ist eine Funktion der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls. Ausleihungen sowie sonstige Forderungen (allgemeines Wertminderungsmodell) werden vom ATON Konzern in eine interne Ratingskala eingruppiert. Diese wird nachfolgend dargestellt:

| ATON | | S&P |
|--------------|---|--------------|
| Risikoklasse | Beschreibung | Beschreibung |
| A | Sehr gute Bonität (investment grade) | AAA-BBB |
| B | Gute Bonität (sub-investment grade) | BBB-BB |
| C | Unterdurchschnittliche Bonität (non-investment grade) | Unter BB |

Die für jede Ratingstufe hinterlegte Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf Erfahrungswerten einer externen Ratingagentur, wobei es sich um historische Daten handelt, welche um zukunftsbezogene Daten angereichert werden. Diese werden jährlich überprüft und, sofern nötig, angepasst. Aufgrund von Erfahrungswerten bemisst sich die Verlustquote bei Ausfall für diese Instrumente auf einhundert Prozent.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 (vereinfachtes Modell) ermittelt der ATON Konzern zu jedem Stichtag selber eine Ausfallquote auf Basis historischer Ausfälle und passt diese um erwartete zukünftige Konjunktorentwicklungen anhand einer 6-Monats Prognose an. Als Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls wird innerhalb des ATON Konzerns der Buchwert als Näherung angenommen.

Die erwarteten Kreditausfälle für Ausleihungen werden auf Basis des jeweiligen Instruments bzw. für den jeweiligen Schuldner ermittelt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktiven Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15 sowie sonstigen Forderungen ist eine Beurteilung auf Basis des individuellen Schuldners / des Instruments jedoch nicht möglich. Aus diesem Grund werden die erwarteten Kreditverluste für diese Instrumente auf kollektiver Basis ermittelt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 werden für diese Zwecke auf Ebene der Segmente gruppiert, da die Segmente die höchstmögliche Ebene sind, auf der die Kunden des ATON Konzerns gemeinsame Ausfallrisikoeigenschaften besitzen. Der ATON Konzern überprüft die Gruppierung und Aggregation regelmäßig, um sicherzustellen, dass die in der jeweiligen Gruppe enthaltenen Instrumente auch weiterhin gemeinsame Ausfallrisikoeigenschaften besitzen.

An jedem Stichtag überprüft der Konzern, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat oder ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Betroffene finanzielle Vermögenswerte werden entsprechend in die jeweilige Stufe des Wertminderungsmodells umgegliedert; die Bewertung des erwarteten Verlusts wird ebenfalls an die jeweilige Stufe angepasst.

Ausweis der erwarteten Kreditverluste

Erwartete Kreditverluste und deren Veränderungen weist der Konzern in einer separaten Position in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus.

3.12. Finanzielle Verbindlichkeiten

Klassifizierung und Bewertung (ohne Wertminderung) – Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als übrige finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden auch weiterhin bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, angesetzt. Begebene Finanzgarantien werden in der Folge nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, sondern mit dem höheren Wert aus: 1) dem Betrag der sich aus der Anwendung der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 ergibt oder 2) dem ursprünglich erfassten Betrag.

3.13. Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus finanziellen Vermögenswerten, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cash-Flows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.6 erfüllt („pass-through arrangement“).
- Der Konzern hat sein vertragliches Anrecht auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und dabei entweder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder zwar im Wesentlichen alle

Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cash-Flows aus einem Vermögenswert überträgt, im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch behält und die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und / oder eine erworbene Option auf den übertragenen Vermögenswert ist (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf eine ähnliche Weise erfüllt wird), so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns dem Betrag des übertragenen Vermögenswerts, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf eine ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswerts und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Tilgung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Hierbei spielt es keine Rolle, ob dies auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners zurückzuführen ist oder nicht. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

3.14. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Optionen, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten und Optionen wird unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Cash-Flow Hedges dienen der Absicherung des Risikos, dass die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion verbundenen

zukünftigen Zahlungsströme schwanken. Liegt ein Cash-Flow Hedge vor, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäfts nach der Berücksichtigung von latenten Steuern zunächst im Other Comprehensive Income erfasst, soweit die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingeschätzt werden. Sie gehen erst dann in die Gewinn- und Verlustrechnung ein, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Werden geplante Transaktionen gesichert und führen diese Transaktionen in späteren Perioden zum Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit, sind die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfassten Beträge in derjenigen Periode erfolgswirksam aufzulösen, in der auch der Vermögenswert oder die Verbindlichkeit das Periodenergebnis beeinflusst. Führen die Transaktionen zum Ansatz von nicht finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, z.B. zum Erwerb von Sachanlagevermögen, werden die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Beträge mit dem erstmaligen Wertansatz des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit verrechnet.

Zu Beginn eines Sicherungsgeschäfts ist entsprechend den Anforderungen des IFRS 9 eine umfassende Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erforderlich, die unter anderem die mit der Sicherung verbundenen Risikomanagementstrategie und -ziele beschreibt. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen und das Sicherungsverhältnis gegebenenfalls angepasst.

3.15. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich (more likely than not) und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwendung erfasst.

3.16. Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

Im Konzern existieren sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, unter dem der Konzern fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) entrichtet. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Mitarbeiter aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Im Gegensatz hierzu schreiben leistungsorientierte Pläne typischerweise einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation (DBO)) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Der bilanziellen Bewertung der Verpflichtung liegen verschiedene Schätzannahmen zugrunde. Dabei sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen, berücksichtigen das länderspezifische Zins- und Inflationsniveau und die jeweiligen Arbeitsmarktentwicklungen. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist aus währungs- und fristenkongruenten hochwertigen Unternehmensanleihen abgeleitet.

Neubewertungen, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Pensionsaufwendungen werden mit Ausnahme der Zinskomponenten, die im Finanzergebnis erfasst werden, unter den Personalkosten berücksichtigt.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen entlassen wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen, wenn er nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden, oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeiter zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

3.17. Ertragsrealisierung

Der relevante Rechnungslegungsstandard IFRS 15 sieht ein einziges, prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Gemäß dem fünfstufigen Modell ist zunächst der Vertrag mit dem Kunden zu bestimmen (Schritt 1). In Schritt 2 sind die eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag zu identifizieren. Anschließend (Schritt 3) ist der Transaktionspreis zu bestimmen, wobei explizite Vorschriften zur Behandlung von variablen Gegenleistungen, wesentlicher Finanzierungskomponenten, Zahlungen an den Kunden und Tauschgeschäften vorgesehen sind. Nach der Bestimmung des Transaktionspreises ist in Schritt 4 die Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen vorzunehmen. Basis hierfür sind die Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Abschließend (Schritt 5) kann der Erlös erfasst werden, sofern die Leistungsverpflichtungen erfüllt wurden. Voraussetzung hierfür ist die Übertragung der Verfügungsgewalt an der Ware bzw. der Dienstleistung auf den Kunden.

In der nachfolgenden Tabelle werden die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargestellt, aus welchen die einzelnen Geschäftsfelder des ATON Konzerns ihre Umsatzerlöse generieren. Die Erlösrealisierung erfolgt immer dann über den Zeitraum der Leistungserbringung, wenn

- der Kunde den Nutzen verbraucht, während die Leistung erbracht wird, was in der Regel bei Dienstleistungen der Fall ist (IFRS 15.35(a)),
- der Kunde Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt, während er hergestellt wird – in der Regel bei Bauten auf dem Grund und Boden des Kunden (IFRS 15.35(b)) oder
- der Konzern keinen alternativen Nutzen für den Vermögenswert belegen kann und gleichzeitig einen jederzeitigen Zahlungsanspruch zzgl. einer angemessenen Marge gegenüber dem Kunden hat (IFRS 15.35(c)).

In allen anderen Fällen werden die Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Kunde Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn das rechtliche Eigentum und die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind, ein Zahlungsanspruch gegen den Kunden besteht und (in einigen Fällen) eine Abnahme erfolgt ist.

In den einzelnen Segmenten stellt sich die Umsatzerlöserfassung wie folgt dar:

Segment Engineering:

| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungsverpflichtungen | | Beschreibung | |
|--|--|-----------|--------------|---|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | | |
| | | Kriterium | | Methode |
| Turn-Key-Verträge | | 15.35(c) | Inputbasiert | <p>Erstellung von Turn-Key Produktionsanlagen, d. h. die Planung, Produktion und Inbetriebnahme von komplett verketteten Produktionsanlagen.</p> <p>Die Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen erfolgt zeitraumbezogen über die jeweilige Projektlaufzeit. Demnach wird der Erlös nach Maßgabe des ermittelten Fertigstellungsgrads erfasst.</p> |
| Werkvertragsverhältnis | | 15.35(c) | Inputbasiert | <p>Erstellen kundenspezifischer Technologielösungen für diverse Aufgabenstellungen in der Fertigung sowie in einem geringen Umfang das Entwickeln von Werkzeugen für die anschließende Serienfertigung.</p> |
| Dienstleistungsverträge | | 15.35(a) | Inputbasiert | <p>Der Transaktionspreis besteht in der Regel aus einer fixen Vergütung pro Zeiteinheit.</p> |
| kundenspezifische Fertigungsaufträge (Projektgeschäft) | | 15.35(c) | Inputbasiert | <p>Erbringung von Dienstleistungen und weit überwiegend in sogenannten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen (Projektgeschäft) im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen.</p> <p>Die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen erfolgt regelmäßig zeitraumbezogen über die Projektlaufzeit. Demnach wird der Erlös nach Maßgabe des ermittelten Fertigstellungsgrads erfasst.</p> <p>Charakteristisch für die kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen ist eine enge Zusammenarbeit / Abstimmung mit den Kunden innerhalb der einzelnen Projekte. Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen sowie mit der Leistungsverpflichtung verbundene Garantien bestehen nach Endabnahme durch den Kunden grundsätzlich nicht.</p> |
| Hochperformante Elektromotoren | x | | | <p>Der Konzern realisiert Umsatzerlöse abhängig von den Lieferbedingungen nach Anlieferung und Abnahme beim Kunden, da zu diesen Zeitpunkten regelmäßig die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt in der Regel 30 bis 60 Tage nach Lieferung oder Rechnungsstellung.</p> |
| Spritzgussteile (Serienfertigung) | x | | | <p>Der Konzern produziert nach Abruf durch internationale Automobilhersteller innovative und komplexe Bauteile in der Serienfertigung. Die Umsatzrealisierung ist abhängig von den Lieferbedingungen nach Anlieferung und Abnahme beim Kunden, da zu diesen Zeitpunkten regelmäßig die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.</p> |

Segment Mining:

| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungsverpflichtungen | | | Beschreibung |
|---|--|----------------------|---|--|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | | |
| | | Kriterium | Methode | |
| Bündel von verschiedenen Dienstleistungen in Kombination mit der Bereitstellung von Waren | | 15.35(a) 15.35(b) | Auf Basis der monatlichen Rechnungstellung, da dies dem Nutzen entspricht, der auf den Kunden übertragen wurde. | Bei Verträgen im Segment Mining erbringt der Konzern grundsätzlich ein Bündel aus verschiedenen Dienstleistungen in Kombination mit der Bereitstellung von Gütern, das in seiner Gesamtheit eine Leistungsverpflichtung nach IFRS 15 darstellt, weil eine wesentliche Integrationsleistung erbracht wird. Die tatsächlich erbrachten Leistungen werden monatlich in Rechnung gestellt, so dass die Erleichterung des IFRS 15.B16 in Anspruch genommen werden kann und die Umsatzerlöse monatlich in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden. |

Segment Med Tech:

| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungsverpflichtungen | | | Beschreibung |
|-------------------------------|--|-----------|---|---|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | | |
| | | Kriterium | Methode | |
| Röntengeräte | x | | | Der Konzern realisiert Umsatzerlöse abhängig von den Lieferbedingungen nach Anlieferung beim Kunden oder bei Zurverfügungstellung an den Kunden, da zu diesen Zeitpunkten regelmäßig die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt in der Regel 30 Tage nach Lieferung oder Rechnungsstellung. |
| Garantieverlängerungen | | 15.35(a) | Auf Basis historischer Werte, welche den Nutzenverlauf für den Kunden darstellen. | Der Konzern bietet Verträge mit Garantieverlängerung ausschließlich ausländischen Kunden an. Dabei ist die Gegenleistung durch den Kunden im Voraus für die gesamte Vertragslaufzeit zu leisten. Durch die Vorauszahlung minimiert sich der administrative Aufwand für den Konzern und es wird sichergestellt, dass die Kunden ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen, so dass die Verträge keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten. Die Umsatzrealisierung über die Vertragslaufzeit erfolgt nach dem Nutzenverlauf für den Kunden, welcher auf historischen Daten basiert. |

Segment Aviation:

| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungs- verpflichtungen | | Beschreibung | |
|-------------------------------|---|-----------|---------------|--|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | | |
| | | Kriterium | | Methode |
| Aircraft Management | | 15.35(a) | Outputbasiert | Bei Verträgen im Bereich Aircraft Management erbringt der Konzern ein Bündel aus Dienstleistungen, das in seiner Gesamtheit eine Leistungsverpflichtung nach IFRS 15 darstellt. Die tatsächlich erbrachten Leistungen werden monatlich in Rechnung gestellt, so dass die Erleichterung des IFRS 15.B16 in Anspruch genommen werden kann und die Umsatzerlöse monatlich in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden. |

3.18. Vertragsvermögenswerte / Vertragsverbindlichkeiten

Wenn eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde und eine Forderung noch nicht entstanden ist, ist ein Vertragsvermögenswert zu bilanzieren. Vertragsvermögenswerte unterliegen den im Kapitel **3.11. Finanzielle Vermögenswerte** erläuterten Wertminderungsvorschriften des IFRS 9.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird erfasst, wenn der Kunde die Zahlung leistet oder der Konzern einen unbestimmten Anspruch auf eine Gegenleistung hat (je nachdem, welches der beiden Ereignisse früher eintritt), bevor der Konzern die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden überträgt. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt (d.h. sobald er die Verfügungsgewalt über die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden überträgt).

3.19. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts zu aktivieren. Andere Fremdkapitalkosten sind in der Periode ihres Anfalls als Aufwand zu erfassen, sofern sie nicht ebenfalls nach IAS 23 zu aktivieren sind.

3.20. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, werden als Abzug von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Andere Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der nötig ist, um sie auf einer systematischen Grundlage den entsprechenden Aufwendungen, für deren Ausgleich sie bestimmt sind, zuzuordnen. Zuwendungen der öffentlichen Hand, die für den Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder Verlusten oder für Zwecke der sofortigen finanziellen Unterstützung des Konzerns, für die es keine

entsprechenden zukünftigen Kosten geben wird, vereinnahmt werden, werden in der Periode der Anspruchsentstehung mit den angefallenen Aufwendungen saldiert.

3.21. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand leitet sich für jedes Steuersubjekt aus dem zu versteuernden Einkommen ab. Die laufende Steuerverbindlichkeit des Konzerns wird auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte bzw. Schulden (tax base) und ihren Buchwerten im Konzernabschluss angesetzt (bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode). Die latente Steuerabgrenzung entfällt, wenn sich die temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Für temporäre Differenzen sind grundsätzlich aktive und passive latente Steuern zu bilden. Wenn aktive latente Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen, erfolgt eine Erfassung nur insoweit, wie es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in absehbarer Zukunft umkehren werden. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass der Konzern den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswerts voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie im Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen. Darüber hinaus werden für steuerliche Verlustvorträge

aktive latente Steuern angesetzt, sofern aus deren Nutzung Steuerminderungen in Folgeperioden wahrscheinlich sind.

Darüber hinaus werden aktive latenten Steuern für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge oder Steuergutschriften angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Laufende und latente Steuern der Periode

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall ist die Steuer ebenfalls direkt im Eigenkapital zu erfassen. Daneben findet auch keine erfolgswirksame Erfassung statt, wenn Steuereffekte aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren. Im Fall eines Unternehmenszusammenschlusses ist der Steuereffekt bei der Berechnung des Geschäfts- oder Firmenwertes zu berücksichtigen oder bei der Bestimmung des Überschusses des Anteils des Erwerbers am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses.

4. Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zugrunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Abschluss haben können.

Schätzungen sind insbesondere bei den nachfolgend genannten Vermögenswerten und Schulden und den damit verbundenen Aufwendungen und Erträgen erforderlich.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist mit Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Erwerbszeitpunkt verbunden, wenn diese im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden. Ferner ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements.

Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten

Der Konzern überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Der Konzern bestimmt diese Werte grundsätzlich mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Cash-Flows basieren. Diesen Cash-Flows liegen Drei- bzw. Fünfjahresprognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die künftige Entwicklung. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung der diskontierten Cash-Flows beruht, beinhalten geschätzte Wachstumsraten, gewichtete Zinssätze und Steuersätze. Diese Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und damit auf die Höhe der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Die Identifizierung von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hindeuten, die Schätzung von künftigen Cash-Flows sowie die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind mit wesentlichen Einschätzungen des Managements hinsichtlich der Identifizierung und

Überprüfung von Anzeichen für eine Wertminderung, der erwarteten Cash-Flows, der zutreffenden Abzinsungssätze, der jeweiligen Nutzungsdauern sowie etwaiger Restwerte verbunden.

Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15

Bei einigen Gesellschaften, insbesondere innerhalb der EDAG Gruppe und der Redpath Gruppe, erfolgt die Umsatzlegung für einen großen Teil des Geschäfts zeitraumbezogen. Im Anlagenprojektgeschäft erfolgt die Umsatzrealisierung häufig über den Zeitraum der Leistungserbringung entsprechend dem Leistungsfortschritt. Um den Leistungsfortschritt zu bestimmen, zählen die Gesamtauftragskosten und -erlöse sowie Auftragsrisiken zu den maßgeblichen Schätzgrößen. Die Gesellschaften überprüfen kontinuierlich alle Einschätzungen im Zusammenhang mit solchen Fertigungsaufträgen und passen diese gegebenenfalls an.

Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9

Die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle für Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 und sonstige Forderungen ist mit wesentlichen Schätzungen und Annahmen behaftet, welche nachfolgend erläutert werden.

Die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle bei Ausleihungen sowie sonstigen Forderungen basiert im Wesentlichen auf der Einordnung der jeweiligen Schuldner in die ATON-spezifischen Risikoklassen und die dort hinterlegten Ausfallwahrscheinlichkeiten. In einem sich ändernden Markt- und Wettbewerbsumfeld kann die zum Stichtag vorgenommene Einschätzung über die Bonität eines Schuldners unterjährig abweichen. Die erfasste Risikovorsorge kann somit in zu geringem / hohem Umfang erfasst werden. Weiter stellt die Ausfallwahrscheinlichkeit ein statistisches Maß dar, wodurch ebenfalls Anpassungen der Risikovorsorge nötig sein können.

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15 beruht auf historischen Werten, welche um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Die zukunftsbezogenen Informationen haben sich mittels statistischer Methoden als geeigneter Indikator für die Höhe der Wertminderungen erwiesen. Aufgrund von starken konjunkturellen Auf- und Abschwüngen können die zukunftsbezogenen Informationen jedoch an Aussagekraft einbüßen und somit Volatilität in die Erfassung der Risikovorsorge induzieren. Darüber hinaus können wesentliche Effekte aus der Vergangenheit die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine nachfolgende Korrektur ebenfalls nötig werden kann (vgl. auch Kapitel **3.11. Finanzielle Vermögenswerte**).

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen und anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, biometrischen Grundlagen und den künftigen Rentensteigerungen.

Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze wider, die am Bilanzstichtag für währungs- und fristenkongruente hochwertige Unternehmensanleihen erzielt werden. Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage und der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne können die zugrunde gelegten Prämissen von der

tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben kann.

Für eine Sensitivitätsbetrachtung, in der aufgezeigt wird, in welcher Weise der Anwartschaftsbarwert durch Veränderungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen beeinflusst worden wäre, wird auf **29. Pensionsrückstellungen** verwiesen.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ist in erheblichem Maß mit Einschätzungen der Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Nutzenabflusses sowie von Erfahrungswerten und der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände verbunden. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheiten können die tatsächlichen Verluste von den ursprünglichen Schätzungen und damit vom Rückstellungsbetrag abweichen.

Ein großer Teil des Geschäfts der EDAG, der Redpath und von deren Töchtern wird über langfristige Verträge abgewickelt. Der Konzern bildet dann eine Rückstellung für drohende Verluste aus Aufträgen, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die aus dem jeweiligen Vertrag zu erwartenden Umsatzerlöse übersteigen. Diese Einschätzungen können sich infolge neuer Informationen mit zunehmendem Projektfortschritt ändern. Verlustaufträge identifizieren die Gesellschaften durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der kalkulierten Gesamtkosten.

Leasingverhältnisse

Nutzungsrechte und Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen bewertet. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts ist regelmäßig mit Schätzungen hinsichtlich der Zahlungsströme aus der Nutzung des Leasingobjekts und des verwendeten Diskontierungssatzes verbunden. Zur Bestimmung des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen ist der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz oder, sofern nicht bestimmbar, der Grenzfremdkapitalzinssatz heranzuziehen. Auch die Ausübung möglicher Verlängerungs- und Kündigungsoptionen muss beurteilt werden.

Beizulegender Zeitwert derivativer Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren weitestgehend auf am Bilanzstichtag vorhandenen Marktkonditionen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Der steuerliche Effekt aus der Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion in der Zukunft ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu

erzielen, wobei ggf. gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich einer Mindestbesteuerung oder einer maximalen Verlustvortragsperiode zu berücksichtigen sind. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z.B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen oder Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, kann das nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, werden die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abgewertet bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral aktiviert.

Auswirkungen der Corona Pandemie und des Kriegs Russlands gegen die Ukraine

Aufgrund der zumindest in Teilen der Welt immer noch nicht final überwundenen Corona Pandemie, des seit 24. Februar 2022 andauernden Kriegs Russlands gegen die Ukraine und der sonstigen geopolitischen Spannungen unterliegen die oben aufgeführten Schätzungen und Ermessenseinschätzungen einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen. Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Im Rahmen der Aktualisierung dieser Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden sämtliche verfügbaren Informationen über die erwartete künftige wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt.

Die Informationen zu den oben beschriebenen Themen wurden insbesondere bei der Untersuchung der Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte (siehe Kapitel **22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte** und **23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**) und nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzinvestitionen (siehe **Kapitel 21. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen** und **Kapitel 13. Übriges Beteiligungsergebnis**) einbezogen. Zudem wurden Wertminderungstests für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt (siehe Kapitel **17. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte**), die die Werthaltigkeit der jeweils zugrunde liegenden Buchwerte bestätigen.

5. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis bzw. bei den assoziierten Unternehmen gab es in der Berichtsperiode folgende Veränderungen:

Mit Vertragsunterzeichnung am 15. Dezember 2021 verpflichtete sich die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG alle Anteile an der Tochtergesellschaft EDAG Production Solutions CZ S.R.O., Mladá Boleslav, an einen Dritten zu veräußern. Folglich wurde das Nettoreinvermögen der Gesellschaft bereits zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen und zum voraussichtlichen Verkaufspreis bewertet. Der Verkauf wurde mit Ablauf des 31. Januar 2022 wirksam (Kontrollverlust).

Am 10. Februar 2022 wurde eine weitere Kapitalerhöhung bei der ecoCOAT GmbH, Allershausen, beschlossen. Mit notarieller Beglaubigung vom 7. März 2022 wurde diese Kapitalerhöhung durchgeführt, im Rahmen derer sich der Anteil der ATON GmbH von 45,65 % auf 51,0 % erhöhte. Die ATON GmbH hat damit Kontrolle über diese bisher at-Equity-bilanzierte Gesellschaft erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgt aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten zum 1. Januar 2022. Seitdem wird die Gesellschaft vollkonsolidiert. Die Gesellschaft entwickelt neue High-Tech-Lösungen für innovative Produkte. Dabei spezialisiert sich die Gesellschaft auf eine Beschichtungstechnologie, mit Hilfe derer in der Atmosphäre Metalle und Polymere mit nahezu allen Oberflächen verbunden werden können. Sie ist dem Segment Engineering zugeordnet. Die aufgrund des Erwerbs bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt zu Buch- und Zeitwerten stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | IFRS-Buchwerte im Erwerbs- zeitpunkt | Kaufpreis- allokation | Zeitwerte im Erwerbszeit- punkt |
|---|--|--------------------------|---------------------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 193 | 4.350 | 4.543 |
| Sachanlagen | 887 | - | 887 |
| Aktive latente Steuern | 387 | - | 387 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 14 | - | 14 |
| Langfristiges Vermögen | 1.481 | 4.350 | 5.831 |
| Vorräte | 84 | - | 84 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 104 | - | 104 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.751 | - | 1.751 |
| Kurzfristiges Vermögen | 1.939 | - | 1.939 |
| Summe Vermögenswerte | 3.420 | 4.350 | 7.770 |
| Sonstige Rückstellungen | 1 | - | 1 |
| Finanzverbindlichkeiten | 352 | - | 352 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 72 | - | 72 |
| Passive latente Steuern | 46 | 814 | 860 |
| Summe Schulden | 471 | 814 | 1.285 |
| Erworbenes Nettoreinvermögen (inkl. Minderheiten) | 2.949 | 3.536 | 6.485 |

Aus dem Unternehmenserwerb ergibt sich folgender steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert:

| in TEUR | 2022 |
|--|--------------|
| Wert der gehaltenen Anteile zum Erwerbszeitpunkt | 3.665 |
| Bewertung der bestehenden Beteiligung zum Zeitwert | 335 |
| Summe der übertragenen Gegenleistung zum beizulegenden Zeitwert | 4.000 |
| Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile am Nettoreinvermögen | 2.485 |
| Nettoreinvermögen zu Buchwerten | -2.949 |
| Unterschiedsbetrag (vor Kaufpreisallokation) | 3.536 |
| Anpassung an beizulegende Zeitwerte | |
| Immaterielle Vermögenswerte | -2.936 |
| Passive latente Steuern | 814 |
| Geschäfts- oder Firmenwert (Partial Goodwill bei 51,0 %) | 1.414 |

Der Kaufpreis und der daraus auf Konzernebene resultierende Geschäfts- oder Firmenwert resultiert vor allem aus Entwicklungs-Know-how der Mitarbeiter.

Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 119, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und in der Kapitalflussrechnung im Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 erwirtschaftete die ecoCOAT GmbH Umsatzerlöse von TEUR 253 und einen Jahresfehlbetrag (vor Fortführungseffekten aus der Kaufpreisallokation) von TEUR -692.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 4. April 2022 hat die ATON GmbH 100,0 % der Anteile an der Autotest Südtirol GmbH, Franzensfeste / Italien, erworben, welche seitdem (vereinfachend zum 1. April 2022) vollkonsolidiert wird. Die Gesellschaft entwickelt und fertigt hochinnovative und hochkomplexe Bauteile für die internationale Automobilindustrie und wird dem Segment Engineering zugeordnet.

Bei der Transaktion handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung, da der Gesellschafterkreis der Konzernobergesellschaft des verkaufenden und erwerbenden Unternehmens identisch ist. Somit liegt diese Transaktion außerhalb der Vorschriften des IFRS 3. Da für diese Transaktion derzeit noch eine Regelung innerhalb der IFRS fehlt, wurde die Transaktion in analoger Anwendung des IFRS 3 nach der Erwerbsmethode abgebildet.

Die aufgrund des Erwerbs bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt zu Buch- und Zeitwerten stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt | Kaufpreis- allokation | Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt |
|---|---------------------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 732 | 2.240 | 2.972 |
| Sachanlagen | 8.672 | - | 8.672 |
| Aktive latente Steuern | 1.947 | - | 1.947 |
| Langfristiges Vermögen | 11.351 | 2.240 | 13.591 |
| Vorräte | 4.699 | - | 4.699 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 4.917 | - | 4.917 |
| Vertragsvermögenswerte | 1.313 | - | 1.313 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 119 | - | 119 |
| Kurzfristiges Vermögen | 11.048 | - | 11.048 |
| Summe Vermögenswerte | 22.399 | 2.240 | 24.639 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.160 | - | 1.160 |
| Finanzverbindlichkeiten | 9.030 | - | 9.030 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 3.633 | - | 3.633 |
| Passive latente Steuern | 938 | 598 | 1.536 |
| Summe Schulden | 14.761 | 598 | 15.359 |
| Erworbenes Nettovermögen | 7.638 | 1.642 | 9.280 |

Aus dem Unternehmenserwerb ergibt sich folgender steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert:

| in TEUR | 2022 |
|--|---------------|
| Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen | 3.117 |
| Nettovermögen zu Buchwerten | 7.638 |
| Unterschiedsbetrag (vor Kaufpreisallokation) | -4.521 |
| Anpassung an beizulegende Zeitwerte | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 2.240 |
| Passive latente Steuern | -598 |
| Negativer Unterschiedsbetrag (ertragswirksam) | -6.163 |

Der Kaufpreis und der sich daraus auf Konzernebene ergebende negative Unterschiedsbetrag resultiert v.a. aus der Kaufpreisfindung, welche auf einer Unternehmensbewertung nach der Discounted Cashflow Methode basierend auf der Dreijahresplanung des Unternehmens erfolgte. Da der vereinbarte Kaufpreis deutlich unter dem Eigenkapital nach IFRS zum Erwerbszeitpunkt liegt, ergibt sich hieraus im Wesentlichen der negative Unterschiedsbetrag. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde deshalb noch einmal kritisch gewürdigt, ob alle stillen Lasten und Reserven vollständig identifiziert und sachgerecht bewertet wurden. Da nach unserer Ansicht alle verfügbaren Informationen zum Erwerbszeitpunkt angemessen berücksichtigt wurden, wurde der negative Unterschiedsbetrag ertragswirksam als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 18 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und in der Kapitalflussrechnung im Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Im Zeitraum vom 1. April 2022 bis zum 31. Dezember 2022 erwirtschaftete das erworbene Unternehmen Umsatzerlöse von TEUR 23.809 und einen Jahresfehlbetrag (vor Fortführungseffekten aus der Kaufpreisallokation) von TEUR -2.

Im Rahmen des Erwerbs der Autotest Südtirol GmbH ging auch die 26,7 % Beteiligung der Vist Tech GmbH, Kaltern / Italien, und die 6,0 % Beteiligung der Autotest Eisenach GmbH, Hörselberg-Hanich, zu.

Mit Wirkung zum 13. April 2022 wurde die 100-prozentige Tochtergesellschaft der EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, die OOO EDAG Production Solutions RU, Russland, liquidiert.

Am 24. Mai 2022 erfolgte eine Kapitalerhöhung bei der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd., Südafrika, an der nur die Redpath als Mehrheitsgesellschafter teilnahm. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Redpath von bisher 53,9 % auf 67,0 % und der prozentuale Anteil der nicht beherrschenden Anteile reduzierte sich dadurch. Diese Kapitalerhöhung wirkte sich auch auf die von der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd. zu 99,0 % gehaltene Redpath Zambia Limited, Sambia, aus. Die Gesellschaften werden unverändert vollkonsolidiert.

Zudem wurde die von der DC Aviation GmbH gehaltene Distinct Crew Management Ltd., Luqa / Malta, liquidiert.

Durch eine einseitig durch die ATON Digital Services GmbH am 26. Juli 2022 vorgenommene Kapitalerhöhung und eine zeitgleiche Wandlung des Wandeldarlehens hat sich die Beteiligung an der OneFiber Interconnect Germany GmbH, St. Wendel, von 33,34 % auf 75,12 % erhöht. Am 8. November 2022 erhöhte sich der Anteil an der OneFiber Interconnect Germany GmbH, St. Wendel, durch eine weitere einseitige Kapitalerhöhung und Wandlung des Wandeldarlehens von 75,12 % auf 91,24 %.

Am 1. August 2022 wurde die Arbeitsgemeinschaft Freezing HS2, Dortmund, als Joint Venture gegründet. Hieran werden über die Redpath Gruppe 60,0 % gehalten.

Die Deilmann-Haniel Mining Systems GmbH, München, wurde am 28. November 2022 umbenannt und firmiert nun als ATON MedTech GmbH, München.

Mit Wirkung zum 28. November 2022 trat die ATON GmbH ihren 100 %-Anteil an der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg, ab und brachte diesen in die ATON MedTech GmbH, München, ein. Diese konzerninterne Transaktion hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss. Die ATON GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der ATON MedTech GmbH, München.

Hinsichtlich der Veränderungen im Konsolidierungskreis der Vorjahresvergleichsperiode verweisen wir auf den auf der ATON Webseite veröffentlichten Vorjahreskonzernabschluss unter www.aton.de.

6. Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in der Berichtsperiode unterteilen sich wie folgt:

| in TEUR | Geschäftsfelder | | | | | Gesamt |
|---------------------------------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------------------------|------------------|
| | Engineering | Mining | Med Tech | Aviation | Holding / Konsolidie- rung | ATON Group |
| Geographische Bereiche | | | | | | |
| Deutschland | 495.029 | 27.978 | 40.884 | 86.581 | 166 | 650.638 |
| Nordamerika | 51.863 | 271.659 | 71.570 | 4.101 | - | 399.193 |
| Asien | 130.548 | 151.329 | 29.368 | 4.180 | - | 315.425 |
| Europa (ohne DE) | 164.133 | 60.177 | 54.593 | 30.647 | - | 309.550 |
| Australien | 508 | 190.452 | 984 | - | - | 191.944 |
| Afrika | 9 | 70.788 | 2.106 | 1.173 | - | 74.076 |
| Südamerika | 4.581 | 2.032 | 3.001 | - | - | 9.614 |
| Umsatzerlöse gesamt | 846.671 | 774.415 | 202.506 | 126.682 | 166 | 1.950.440 |
| Arten von Umsatzerlösen | | | | | | |
| Dienstleistungsumsätze | 798.855 | 772.610 | 26.714 | 126.682 | 123 | 1.724.984 |
| Warenumsätze | 47.816 | 1.805 | 175.647 | - | 13 | 225.281 |
| Sonstige betriebliche Umsatzerlöse | - | - | 145 | - | 30 | 175 |
| Umsatzerlöse gesamt | 846.671 | 774.415 | 202.506 | 126.682 | 166 | 1.950.440 |
| Umsatzrealisierung | | | | | | |
| zeitraumbezogen | 774.315 | 774.415 | 16.366 | 126.682 | - | 1.691.778 |
| zeitpunktbezogen | 72.356 | - | 186.140 | - | 166 | 258.662 |
| Umsatzerlöse gesamt | 846.671 | 774.415 | 202.506 | 126.682 | 166 | 1.950.440 |

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in der Vorjahresperiode unterteilten sich wie folgt:

| in TEUR | Geschäftsfelder | | | | | Gesamt |
|------------------------------------|-----------------|----------------|----------------|---------------|----------------------------------|------------------|
| | Engineering | Mining | Med Tech | Aviation | Holding / Konsolidie- rung | ATON Group |
| Geographische Bereiche | | | | | | |
| Deutschland | 386.758 | 19.443 | 40.859 | 55.389 | 5.146 | 507.595 |
| Nordamerika | 45.949 | 252.805 | 66.775 | 1.454 | - | 366.983 |
| Europa (ohne DE) | 151.734 | 61.524 | 55.470 | 24.467 | - | 293.195 |
| Asien | 112.637 | 135.430 | 29.444 | 2.958 | - | 280.469 |
| Australien | 932 | 165.709 | 1.753 | - | - | 168.394 |
| Afrika | 10 | 51.238 | 2.438 | 1.255 | - | 54.941 |
| Südamerika | 3.806 | 506 | 3.134 | - | - | 7.446 |
| Umsatzerlöse gesamt | 701.826 | 686.655 | 199.873 | 85.523 | 5.146 | 1.679.023 |
| Arten von Umsatzerlösen | | | | | | |
| Dienstleistungsumsätze | 689.534 | 683.474 | 17.234 | 85.523 | - | 1.475.765 |
| Warenumsätze | 12.292 | 3.181 | 151.212 | - | 5.023 | 171.708 |
| Sonstige betriebliche Umsatzerlöse | - | - | 31.427 | - | 123 | 31.550 |
| Umsatzerlöse gesamt | 701.826 | 686.655 | 199.873 | 85.523 | 5.146 | 1.679.023 |
| Umsatzrealisierung | | | | | | |
| zeitraumbezogen | 670.761 | 686.655 | 12.295 | 85.523 | - | 1.455.234 |
| zeitpunktbezogen | 31.065 | - | 187.578 | - | 5.146 | 223.789 |
| Umsatzerlöse gesamt | 701.826 | 686.655 | 199.873 | 85.523 | 5.146 | 1.679.023 |

7. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen ergeben sich wie folgt:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|--------------|
| Veränderung des Bestands an Erzeugnissen und Leistungen | 8.869 | 1.881 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 6.287 | 6.022 |
| Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 15.156 | 7.903 |

In den Bestandsveränderungen wird die Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen ausgewiesen, die auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskostenmethode ermittelt werden.

Der Anstieg der Bestände im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einem Aufbau an unfertigen und somit nicht abgerechneten Erzeugnissen und Leistungen vor allem in den Segmenten Med Tech und Engineering.

Die aktivierten Eigenleistungen der Berichtsperiode beinhalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsleistungen der Ziehm Gruppe in Höhe von TEUR 5.180 (Vj. TEUR 5.169).

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Operative Erträge | | |
| Erträge aus Versicherungsentschädigungen | 9.988 | 1.918 |
| Zuschüsse | 8.384 | 8.567 |
| Übrige betriebliche Erträge | 7.548 | 4.538 |
| Geldwerter Vorteil PKW-Überlassung | 5.122 | 5.043 |
| Leasingerträge aus Untermietverhältnissen | 2.024 | 1.729 |
| Erträge aus Schadensersatzleistungen | 1.087 | 1.383 |
| Erträge aus Vermietung und Verpachtung | 844 | 720 |
| Erträge aus Kostenerstattungen | 411 | 22 |
| Erträge aus Recycling / Verschrottung | 208 | 88 |
| Erträge aus Catering / Kantine | 48 | 49 |
| Erträge aus Fremdleistungen und Weiterbelastungen Dritte | 190 | 32 |
| Operative Erträge | 35.854 | 24.089 |
| Nicht operative Erträge | | |
| Erträge aus Währungsumrechnung | 10.493 | 30.332 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen / Ausbuchung von Verbindlichkeiten | 7.585 | 6.396 |
| Übrige neutrale Erträge | 7.034 | 4.107 |
| Erträge aus Abgängen und Zuschreibungen des Anlagevermögens | 4.123 | 3.189 |
| Erträge aus Kurssicherungsgeschäften | 562 | 1.103 |
| Übrige periodenfremde Erträge | 161 | 193 |
| Ertrag aus dem Abgang / der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen | 32 | - |
| Erträge aus Abgängen und Zuschreibungen des Umlaufvermögens | - | 20 |
| Nicht operative Erträge | 29.990 | 45.340 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 65.844 | 69.429 |

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Position Erträge aus Währungsumrechnung zurückzuführen (TEUR -19.839). Die Veränderung resultiert nahezu vollständig aus dem Segment Mining.

Die gestiegenen Erträge aus Versicherungsentschädigungen resultieren insbesondere aus dem Segment Mining.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf das Segment Mining.

Der Anstieg der Position Erträge aus Abgängen und Zuschreibungen des Anlagevermögens resultiert nahezu vollständig aus dem Segment Engineering.

Die Positionen übrige betriebliche Erträge und übrige neutrale Erträge setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelposten zusammen, wobei die übrigen neutralen Erträge im Geschäftsjahr vor allem die ertragswirksame

Vereinnahmung des Badwills aus der Erstkonsolidierung der Autotest Südtirol GmbH in Höhe von TEUR 6.163 beinhaltet.

9. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|----------------|----------------|
| Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 281.005 | 225.550 |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 189.930 | 128.873 |
| Materialaufwand | 470.935 | 354.423 |

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stellt sich nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|----------------|----------------|
| Engineering | 51.800 | 34.229 |
| Mining | 108.282 | 96.133 |
| Med Tech | 84.747 | 79.764 |
| Aviation | 36.057 | 10.268 |
| Holding/Konsolidierung | 119 | 5.156 |
| Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 281.005 | 225.550 |

Es handelt sich vorwiegend um Aufwendungen für erworbene Zukaufteile, Modelle und Kleinteile sowie Materiallieferungen für die Bautätigkeit und den Anlagenbau.

Der Aufwand für bezogene Leistungen kann wie folgt aufgeteilt werden:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|----------------|----------------|
| Engineering | 79.593 | 55.969 |
| Mining | 52.103 | 23.302 |
| Med Tech | 4.768 | 4.100 |
| Aviation | 53.542 | 45.578 |
| Holding/Konsolidierung | - 76 | - 76 |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 189.930 | 128.873 |

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten für Subunternehmer bzw. um bezogene Vorleistungen zur Leistungserbringung.

10. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|------------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 887.901 | 792.599 |
| Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 167.214 | 147.695 |
| Personalaufwand | 1.055.115 | 940.294 |

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Nettozinsaufwand aus Pensionsrückstellungen wird dem Finanzierungscharakter entsprechend im Finanzergebnis erfasst. Zur Darstellung der Pensionszusagen siehe Kapitel **29. Pensionsrückstellungen**.

Im Personalaufwand sind TEUR 362 (Vj. TEUR 7.781) an Zuwendungen der öffentlichen Hand v.a. in Deutschland für Kurzarbeitergeld inkl. übernommener Sozialabgaben enthalten, die saldiert mit dem Personalaufwand ausgewiesen werden.

Darüber hinaus wurden in anderen Ländern staatliche Beschäftigungszuschüsse in Höhe von TEUR 753 (Vj. TEUR 5.948) gewährt, welche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen während des Geschäftsjahres, getrennt nach Gruppen, stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

| Anzahl | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Gewerbliche Mitarbeiter | 3.867 | 3.873 |
| Angestellte Mitarbeiter | 10.513 | 9.905 |
| Summe Mitarbeiter ohne Auszubildende und Praktikanten | 14.380 | 13.778 |
| Auszubildende und Praktikanten | 330 | 371 |

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|----------------|----------------|
| Operative Aufwendungen | | |
| Verwaltungskosten | 52.577 | 44.995 |
| Reisekosten | 45.847 | 33.712 |
| Instandhaltung | 32.318 | 26.807 |
| Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten | 29.165 | 20.341 |
| Aufwand aus Zuführung von Rückstellungen | 17.571 | 8.943 |
| Andere Aufwendungen für Leasingverträge | 17.208 | 15.187 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | 13.792 | 12.913 |
| Sonstige Personalnebenkosten | 11.502 | 8.146 |
| Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen | 10.064 | 5.201 |
| Versicherungen | 9.809 | 6.789 |
| Fort- und Weiterbildungskosten | 7.910 | 5.469 |
| Sonstige Steuern und Abgaben | 7.489 | 5.923 |
| Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen | 5.248 | 4.172 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 3.594 | 2.135 |
| Mietneben- und Reinigungskosten | 1.540 | 1.062 |
| KFZ Kosten | 1.357 | 918 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 600 | 1.224 |
| Bewachungs- und Sicherheitskosten | 515 | 479 |
| Variabler Leasingaufwand (nicht in Leasingverbindlichkeiten enthalten) | 338 | 143 |
| Nicht abzugsfähige Vorsteuer | 318 | 301 |
| Aufwendungen aus Weiterbelastungen Dritte | 291 | 29 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | 9.292 | 9.124 |
| Operative Aufwendungen | 278.345 | 214.013 |
| Nicht operative Aufwendungen | | |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnung | 8.288 | 8.821 |
| Aufwand aus Anlagenabgang | 2.053 | 3.265 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 184 | 135 |
| Übrige neutrale Aufwendungen | 160 | 534 |
| Aufwand aus Kurssicherungsgeschäften | - | 179 |
| Nicht operative Aufwendungen | 10.685 | 12.934 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 289.030 | 226.947 |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62.083 erhöht.

Insbesondere sind die Aufwendungen für Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen, Verwaltungskosten, Instandhaltung, sonstige Personalnebenkosten, Versicherungen sowie der Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen gestiegen. Dem gegenüber liegen die Aufwendungen aus Anlagenabgängen, die Nebenkosten des Geldverkehrs, die Aufwendungen aus Währungsumrechnung sowie die übrigen neutralen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 unter den Vorjahreswerten.

Die Positionen übrige betriebliche Aufwendungen und übrige neutrale Aufwendungen setzen sich aus einer Vielzahl kleinerer, unwesentlicher Einzelposten zusammen.

12. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt TEUR -58.306 (Vj. TEUR 6.696) und beruht im Wesentlichen auf den Bewertungseffekten für die Murray & Roberts Holdings Limited. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Kapitel **21. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen**.

13. Übriges Beteiligungsergebnis

Das übrige Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|-----------------|---------------|
| Ertrag aus der Zuschreibung / Veräußerung von Beteiligungen | 335 | 70.968 |
| Aufwendungen aus der Abwertung von Beteiligungen | - 37.788 | - 13.526 |
| Übriges Beteiligungsergebnis | - 37.453 | 57.442 |

Der Ertrag aus der Zuschreibung / Veräußerung von Beteiligungen resultiert aus der ergebniswirksamen Zuschreibung der Beteiligung an der ecoCOAT GmbH, Allershausen, im Rahmen der Neubewertung zum Fair Value unmittelbar vor dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung.

Die Aufwendungen aus der Abwertung von Beteiligungen resultieren ausschließlich aus der Bewertung der Beteiligung an der Murray & Roberts Holdings Limited zum Börsenkurs am Bilanzstichtag. Da uns als Minderheitsbeteiligter keine Mehrjahresplanungen für eine Bewertung der Beteiligung z.B. nach der Discounted Cash-Flow Methode vorliegen, wurde der Börsenkurs zum Bilanzstichtag als bestmöglicher Fair Value zur Stichtagsbewertung herangezogen.

Im Vorjahr ist ebenfalls eine Bewertung der Beteiligung an der Murray & Roberts Holdings Limited zum Börsenkurs ursächlich für das übrige Beteiligungsergebnis gewesen.

14. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|----------------|----------------|
| Zinserträge | | |
| Zinserträge Kreditinstitute | 1.098 | 238 |
| Zinsen und ähnliche Erträge von nahestehenden Personen und Unternehmen | 2.875 | 3.188 |
| Sonstige Zinserträge | 376 | 384 |
| | 4.349 | 3.810 |
| Zinsaufwendungen | | |
| Zinsaufwendungen Kreditinstitute und Anleihen | 5.577 | 4.745 |
| Zinsaufwendungen aus Leasingverpflichtungen | 5.653 | 4.890 |
| Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen | 547 | 424 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen an nahestehende Personen und Unternehmen bzw. Gesellschafter | 279 | 411 |
| Sonstige Zinsaufwendungen | 1.466 | 1.715 |
| | 13.522 | 12.185 |
| Zinsergebnis | - 9.173 | - 8.375 |

15. Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|-----------------|---------------|
| Sonstige finanzielle Erträge | | |
| Gewinne aus Fair Value-Bewertung | 9.967 | 14.774 |
| Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren | 3.146 | 2.903 |
| Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren | 584 | 1.682 |
| Sonstige finanzielle Erträge | 1.061 | 216 |
| | 14.758 | 19.575 |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | | |
| Verluste aus Fair Value-Bewertung | 31.667 | 5.542 |
| Verluste aus Wertpapierverkäufen | 37 | 1.393 |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | 172 | 7 |
| | 31.876 | 6.942 |
| Übriges Finanzergebnis | - 17.118 | 12.633 |

Die Gewinne und Verluste aus der Fair Value-Bewertung resultieren v.a. aus den gehaltenen Wertpapieren.

16. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|-----------------|---------------|
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | | |
| Ertragsteuern laufendes Jahr | 29.947 | 20.407 |
| Ertragsteuern Vorjahre | 87 | - 2.157 |
| Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen | - 62 | - 6 |
| | 29.972 | 18.244 |
| Latente Steuern | | |
| Latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden | - 13.939 | - 3.435 |
| Latente Steuern auf Verlustvorträge | - 18.769 | 4.469 |
| | - 32.708 | 1.034 |
| Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag) | - 2.736 | 19.278 |

Im Dezember 2018 wurde zwischen der ATON GmbH und der ATON 2 GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Folglich liegt seitdem eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der ATON GmbH und der ATON 2 GmbH vor.

Für die Ermittlung der laufenden Ertragsteuern in Deutschland wird unverändert zum Vorjahr ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und darauf ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Unter Berücksichtigung der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ergibt sich für die Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Steuersatz von 15,05 %, sodass hieraus ein durchschnittlicher inländischer Gesamtsteuersatz von 30,88 % resultiert. Aufgrund eines höheren Hebesatzes am Sitz der Muttergesellschaft ergibt sich analog Vorjahr ein höherer Gesamtsteuersatz von 32,98 %.

Der von ausländischen Tochtergesellschaften erwirtschaftete Gewinn wird auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts ermittelt und mit dem maßgeblichen landesspezifischen Steuersatz versteuert. Die angewandten lokalen Steuersätze der ausländischen Gesellschaften variieren wie im Vorjahr zwischen 5,5 % und 35,0 %.

Im Folgenden werden die Ertragsteuern im Berichtsjahr mit einem Steuerertrag in Höhe von TEUR 2.736 (Vj. Aufwand in Höhe von TEUR 19.278) von einem erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte, auf den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwand übergeleitet:

| | 2022 | | 2021 | |
|---|-----------------|--------------|---------------|---------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % |
| Ergebnis vor Steuern | - 43.629 | | 75.025 | |
| Ertragsteuersatz der Muttergesellschaft | | 32,98% | | 32,98% |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand | - 14.389 | | 24.743 | |
| Steuerfreie Erträge und nichtabziehbare Aufwendungen, inklusive Effekte aus § 8a / 8b KStG sowie permanente Differenzen | 32.730 | -75,02% | 4.237 | 5,65% |
| Ertragsteuern für Vorjahre | 35 | -0,08% | - 2.163 | -2,88% |
| Steuersatzabweichungen | - 4.337 | 9,94% | - 13.534 | -18,04% |
| Nichtansatz bzw. Wertberichtigung steuerlicher Verlustvorträge und sonstiger aktiver Steuerlatenzen | 4.791 | -10,98% | 3.837 | 5,11% |
| Effekte aus dem Ansatz vormals nicht bilanzierter Verlustvorträge | - 25.520 | 58,49% | - 782 | -1,04% |
| Nicht anrechenbare Quellensteuern | 3.223 | -7,39% | 3.148 | 4,20% |
| Sonstige Steuereffekte | 731 | -1,68% | - 208 | -0,28% |
| Ertragsteuern laut Konzern Gewinn- und Verlustrechnung | - 2.736 | | 19.278 | |
| Effektiver Steuersatz | | 6,27% | | 25,69% |

Bei der Position „Steuerfreie Erträge und nichtabziehbare Aufwendungen, inklusive Effekte aus § 8a / 8b KStG“ handelt es sich wie im Vorjahr vor allem um nicht steuerlich wirksame Wertberichtigungen / Zuschreibungen auf Beteiligungen (v.a. Murray & Roberts Holdings Limited) bzw. nicht steuerlich wirksame Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Die Steuersatzabweichungen resultieren v.a. aus der Redpath Gruppe, der EDAG Gruppe und der Ziehm Gruppe.

Bei der Position „Effekte aus dem Ansatz vormals nicht bilanzierter Verlustvorträge“ handelt es sich im Wesentlichen um die steuerlichen Verlustvorträge einer Gesellschaft, welche in 2021 noch als voraussichtlich nicht nutzbar eingeschätzt wurden, nunmehr aber von einer vollen Nutzbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre ausgegangen wird.

Die tatsächlichen und latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|-----------------|-----------------|
| Tatsächliche Ertragsteuern in der Konzernbilanz | | |
| Ertragsteuerforderungen | 18.818 | 11.234 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | - 18.562 | - 5.421 |
| Ertragsteuerrückstellungen | - 10.840 | - 4.593 |
| | - 10.584 | 1.220 |
| Latente Steuern in der Konzernbilanz | | |
| Aktive latente Steuern | 41.557 | 26.466 |
| Passive latente Steuern | - 42.755 | - 56.396 |
| | - 1.198 | - 29.930 |
| Ertragsteuern in der Konzernbilanz | - 11.782 | - 28.710 |

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen dabei auf die folgenden Bilanzpositionen:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|----------------|-----------------|
| Aktive latente Steuern | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 410 | 6 |
| Sachanlagevermögen | 229 | 401 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 164 | 492 |
| Vorräte | 5.270 | 5.913 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 743 | 8.416 |
| Pensionsrückstellungen | 5.791 | 9.383 |
| Sonstige Rückstellungen | 10.531 | 4.508 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 98.527 | 88.938 |
| Verlustvorträge | 35.602 | 15.396 |
| Saldierung | - 115.710 | - 106.987 |
| | 41.557 | 26.466 |
| davon langfristig vor Saldierung | 42.196 | 25.678 |
| Passive latente Steuern | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 18.247 | 25.459 |
| Sachanlagevermögen | 101.585 | 81.877 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 1.733 | 3.404 |
| Vorräte | 23 | 15 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 24.134 | 37.980 |
| Pensionsrückstellungen | 0 | - |
| Sonstige Rückstellungen | 5.672 | 14.094 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 7.071 | 554 |
| Saldierung | - 115.710 | - 106.987 |
| | 42.755 | 56.396 |
| davon langfristig vor Saldierung | 121.565 | 110.740 |
| Latente Steuern netto | - 1.198 | - 29.930 |

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|----------------|-----------------|
| Latente Steuern zu Beginn des Geschäftsjahres | - 29.930 | - 22.905 |
| Konsolidierungskreisänderungen | - 61 | - 4.441 |
| Erfolgswirksam in der GuV erfasst | 32.708 | - 1.034 |
| Erfolgsneutrale Erfassung im Eigenkapital | - 4.110 | - 510 |
| Wechselkursdifferenzen | 195 | - 1.040 |
| Latente Steuern zum Ende des Geschäftsjahres | - 1.198 | - 29.930 |

Die hohen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten latenten Steuern beruhen im Wesentlichen aus der nunmehr gegebenen voraussichtlichen Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge, welche bereits beschrieben wurde.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises im aktuellen Jahr in Höhe von TEUR -61 betreffen die ecoCOAT GmbH und die Autotest Südtirol GmbH, welche seit 2022 vollkonsolidiert werden. Im Vorjahr resultieren die Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von TEUR -4.441 aus den Erwerben der Antriebssysteme Faurndau GmbH und der Krebs & Aulich GmbH.

Die Werthaltigkeit der latenten Steuern wird regelmäßig gewürdigt. Die Fähigkeit zur Realisierung von Steuererträgen aus latenten Steuern hängt von der Möglichkeit ab, in der Zukunft steuerliche Einkünfte zu erzielen sowie steuerliche Verlustvorträge vor Eintritt der Verjährung zu nutzen. Aktive latente Steuern werden nur insoweit gebildet, wie es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Eine Verrechnung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt, wenn eine Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden einklagbar ist. Ferner müssen sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die körperschaftsteuerlichen in- und ausländischen Verlustvorträge stellen sich zu den Stichtagen wie folgt dar:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|----------------|----------------|
| Verlustvorträge (Gesamt) | | |
| Verfallszeitpunkt der Verlustvorträge innerhalb von | | |
| 1 Jahr | 41.698 | 7.979 |
| 2 - 5 Jahren | 107.943 | 30.866 |
| über 5 Jahren | 11.993 | 16.916 |
| unbegrenzt vortragsfähige | 119.327 | 162.313 |
| | 280.961 | 218.074 |
| Verlustvorträge (nicht nutzbar) | | |
| Verfallszeitpunkt der Verlustvorträge innerhalb von | | |
| 1 Jahr | 469 | - |
| 2 - 5 Jahren | 26.081 | 15.077 |
| über 5 Jahren | 11.299 | 14.266 |
| unbegrenzt vortragsfähig | 119.327 | 162.313 |
| | 157.176 | 191.656 |
| Erwarteter Verbrauch der nutzbaren Verlustvorträge | | |
| 1 Jahr | 41.229 | 7.979 |
| 2 - 5 Jahren | 81.862 | 15.789 |
| über 5 Jahren | 694 | 2.650 |
| | 123.785 | 26.418 |

Zum 31. Dezember 2022 betragen die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge TEUR 123.920 (Vj. TEUR 124.789), auf die in Höhe von TEUR 18.563 (Vj. TEUR 85.651) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

17. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | Erworbener Geschäfts- oder Firmenwert | Entwicklungskosten | Sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte | Geleistete Anzahlungen | Summe Sonstige immaterielle Vermögenswerte |
|---|---------------------------------------|--------------------|--|------------------------|--|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2022 | 281.408 | 29.110 | 284.543 | 5.828 | 319.481 |
| Konzernkreisänderungen | 1.414 | - | 6.115 | 17 | 6.132 |
| Zugänge | - | 4.031 | 5.824 | 1.755 | 11.610 |
| Abgänge | - | - | -21.325 | - | -21.325 |
| Umbuchungen | - | - | 4.233 | -4.120 | 113 |
| Währungsänderungen | -252 | 85 | 222 | - | 307 |
| Stand: 31.12.2022 | 282.570 | 33.226 | 279.612 | 3.480 | 316.318 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2022 | - | 15.992 | 205.841 | - | 221.833 |
| Abschreibungen 2022 | - | 1.901 | 37.920 | - | 39.821 |
| planmäßig | - | 1.901 | 37.920 | - | 39.821 |
| außerplanmäßig | - | - | - | - | - |
| Abgänge | - | - | -21.183 | - | -21.183 |
| Umbuchungen | - | - | - | - | - |
| Währungsänderungen | - | 10 | 100 | - | 110 |
| Stand: 31.12.2022 | - | 17.903 | 222.678 | - | 240.581 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2022 | 281.408 | 13.118 | 78.702 | 5.828 | 97.648 |
| Stand: 31.12.2022 | 282.570 | 15.323 | 56.934 | 3.480 | 75.737 |

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte im Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | Erworbener Geschäfts- oder Firmenwert | Entwicklungskosten | Sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte | Geleistete Anzahlungen | Summe Sonstige immaterielle Vermögenswerte |
|---|---------------------------------------|--------------------|--|------------------------|--|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2021 | 270.120 | 26.381 | 263.254 | 2.995 | 292.630 |
| Konzernkreisänderungen | 9.388 | - | 16.339 | - | 16.339 |
| Zugänge | - | 4.044 | 4.133 | 3.143 | 11.320 |
| Abgänge | - | - 1.483 | - 2.530 | - | - 4.013 |
| Umbuchungen | - | - | 2.344 | - 310 | 2.034 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | - | - | - 500 | - | - 500 |
| Währungsänderungen | 1.900 | 168 | 1.503 | - | 1.671 |
| Stand: 31.12.2021 | 281.408 | 29.110 | 284.543 | 5.828 | 319.481 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2021 | - | 15.015 | 170.347 | - | 185.362 |
| Abschreibungen 2021 | - | 2.387 | 36.947 | - | 39.334 |
| planmäßig | - | 2.387 | 36.947 | - | 39.334 |
| außerplanmäßig | - | - | - | - | - |
| Abgänge | - | - 1.482 | - 2.387 | - | - 3.869 |
| Umbuchungen | - | - | 216 | - | 216 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | - | - | - 500 | - | - 500 |
| Währungsänderungen | - | 72 | 1.218 | - | 1.290 |
| Stand: 31.12.2021 | - | 15.992 | 205.841 | - | 221.833 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2021 | 270.120 | 11.366 | 92.907 | 2.995 | 107.268 |
| Stand: 31.12.2021 | 281.408 | 13.118 | 78.702 | 5.828 | 97.648 |

In den Konzernkreisänderungen für den erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte spiegeln sich der Zugang der ecoCOAT GmbH, Allershausen, aufgrund der Erstkonsolidierung und der Erwerb der Autotest Südtirol GmbH, Franzensfeste / Italien, wider. Im Vorjahr ist in den Konzernkreisänderungen für den erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte der Zugang aus dem Erwerb der Antriebssysteme Faurndau GmbH, Göppingen, und der Krebs & Aulich GmbH, Wernigerode, jeweils mit Wirkung zum 1. Juli 2021 enthalten.

Die aktivierten Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte betreffen zum Bilanzstichtag ausschließlich das Segment Med Tech. Über die aktivierten Entwicklungskosten hinaus wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 20.825 (Vj. TEUR 13.613) aufwandswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Zum 31. Dezember 2022 besteht wie im Vorjahr kein Bestellobligo für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

Es bestehen - wie im Vorjahr - keine Eigentumsbeschränkungen auf immaterielle Vermögenswerte. In den immateriellen Vermögenswerten sind keine Vermögenswerte enthalten, die im Rahmen von Leasingverhältnissen angeschafft wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 1.088 (Vj. TEUR 0) direkt von den Anschaffungs- / Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.030 (Vj. TEUR 3.188) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Buchwerte, der auf die erworbenen Gesellschaften entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte, sind den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|----------------|----------------|
| EDAG | 166.052 | 166.231 |
| Antriebssysteme Faurndau GmbH | 3.701 | 3.701 |
| Krebs & Aulich GmbH | 5.687 | 5.687 |
| ecoCOAT GmbH | 1.414 | - |
| Goodwill Engineering | 176.854 | 175.619 |
| Redpath | 41.998 | 42.071 |
| Goodwill Mining | 41.998 | 42.071 |
| Ziehm/OrthoScan | 63.718 | 63.718 |
| Goodwill Med Tech | 63.718 | 63.718 |
| Summe Geschäfts- oder Firmenwerte | 282.570 | 281.408 |

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Alle Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2022 einem Werthaltigkeitstest wie unter Kapitel 3.1. **Geschäfts- oder Firmenwert** beschrieben unterzogen, bei dem der Buchwert mit dem Nutzungswert (Value in use) als erzielbarem Betrag verglichen wird. Der Nutzungswert wird nach der Discounted Cash-Flow-Methode grundsätzlich auf der Basis von mindestens einer Dreijahresplanung ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Der Anstieg im Segment Engineering resultiert aus dem Zugang der ecoCOAT GmbH, Allershausen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2022, seitdem wird die Gesellschaft vollkonsolidiert. Darüber hinaus gibt es noch geringe Veränderungen aus Währungskurseffekten in der EDAG Gruppe.

Die Veränderung im Segment Mining resultiert ausschließlich aus Währungskurseffekten.

Die grundlegenden Annahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge im Rahmen der Goodwill Impairment Tests basieren, stellen sich wie folgt dar:

| | 2022 | 2021 |
|--------------------------------|------------------|-----------------|
| Planungszeitraum | 3 - 5 Jahre | 3 - 5 Jahre |
| Wachstumsrate | 1,00% bis 1,20% | 1,00% |
| Erwartete Markttrendite | 5,75% bis 7,25% | 7,50% bis 7,60% |
| Rendite für risikolose Anlagen | 2,00% bis 4,15% | 0,10% bis 1,50% |
| Abzinsungsfaktor nach Steuern | 6,33% bis 10,57% | 5,09% bis 8,59% |

Für den Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Engineering für die EDAG Gruppe wurde unverändert zum Vorjahr ein Planungszeitraum von fünf Jahren herangezogen, um den Erholungseffekt nach Abklingen der Corona Pandemie in einem nachhaltigen fünften Planjahr darstellen zu können. Auch bei der Autotest Südtirol GmbH wurde ein Fünfjahresplanungszeitraum zugrunde gelegt, da sich erst dann erwartungsgemäß die Effekte aus der Restrukturierung der Gesellschaft nachhaltig zeigen. Bei allen anderen Werthaltigkeitstests liegt unverändert eine Dreijahresplanung zu Grunde.

Die erzielbaren Beträge liegen zum Bilanzstichtag in fast allen Fällen deutlich über den Buchwerten, so dass auf eine Darstellung der Sensitivitätsanalysen verzichtet wird.

Lediglich bei der Redpath Gruppe ist der Headroom als Unterschiedsbetrag zwischen erzielbarem Betrag und dem Buchwert (TEUR 12.961) aufgrund des starken Anstiegs im Abzinsungsfaktor (WACC) von 8,59 % im Vorjahr auf nunmehr 10,57 % zum Bilanzstichtag relativ gering. Würde hier die Wachstumsrate in der ewigen Rente auf unter 0,85 % sinken, so läge ein Impairment vor. Auch bei einem weiteren Anstieg des Abzinsungsfaktors (WACC) auf über 10,90 % ergäbe sich ein Impairment. Würde der Free Cashflow im nachhaltigen dritten Planjahr um mehr als 4,34 % absinken, so läge ebenfalls ein Impairment vor.

18. Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

| in TEUR | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie Bauten auf fremden Grundstücken | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen für und Anlagen im Bau | Summe |
|--|---|----------------------------------|--|---|------------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2022 | 332.377 | 522.555 | 138.486 | 6.602 | 1.000.020 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 4.930 | 3.793 | 661 | 175 | 9.559 |
| Zugänge | 64.403 | 59.861 | 19.867 | 35.555 | 179.686 |
| Abgänge | - 7.425 | - 60.458 | - 7.858 | - 337 | - 76.078 |
| Umbuchungen | 6.531 | 11.318 | 358 | - 18.320 | - 113 |
| Währungsänderungen | 395 | 2.785 | 392 | - 213 | 3.359 |
| Stand: 31.12.2022 | 401.211 | 539.854 | 151.906 | 23.462 | 1.116.433 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2022 | 88.346 | 339.769 | 88.640 | - | 516.755 |
| Konsolidierungskreisänderungen | - | - | - | - | - |
| Abschreibungen 2022 | 29.050 | 64.756 | 16.849 | - | 110.655 |
| planmäßig | 29.050 | 59.624 | 16.849 | - | 105.523 |
| außerplanmäßig | - | 5.132 | - | - | 5.132 |
| Zuschreibungen | - 800 | - 223 | - | - | - 1.023 |
| Abgänge | - 6.254 | - 53.057 | - 7.492 | - | - 66.803 |
| Umbuchungen | - 2 | 7 | - 5 | - | - |
| Währungsänderungen | 158 | 2.084 | 279 | - | 2.521 |
| Stand: 31.12.2022 | 110.498 | 353.336 | 98.270 | - | 562.104 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2022 | 244.031 | 182.786 | 49.846 | 6.602 | 483.265 |
| Stand: 31.12.2022 | 290.713 | 186.518 | 53.636 | 23.462 | 554.329 |

Im Vorjahr stellte sich die Entwicklung des Sachanlagevermögens wie folgt dar:

| in TEUR | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten so- wie Bauten auf fremden Grundstücken | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Geleistete An- zahlungen für und Anlagen im Bau | Summe |
|--|--|--|---|--|------------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2021 | 307.853 | 453.848 | 133.965 | 7.265 | 902.931 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 4.900 | 889 | 656 | 35 | 6.480 |
| Zugänge | 42.715 | 53.916 | 15.779 | 13.677 | 126.087 |
| Abgänge | -24.576 | -23.316 | -12.403 | -1.019 | -61.314 |
| Umbuchungen | 387 | 11.698 | -467 | -13.652 | -2.034 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | -1.355 | - | -292 | - | -1.647 |
| Währungsänderungen | 2.453 | 25.520 | 1.248 | 296 | 29.517 |
| Stand: 31.12.2021 | 332.377 | 522.555 | 138.486 | 6.602 | 1.000.020 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2021 | 71.499 | 273.746 | 82.858 | - | 428.103 |
| Abschreibungen 2021 | 29.342 | 63.039 | 16.868 | - | 109.249 |
| planmäßig | 28.159 | 62.767 | 16.271 | - | 107.197 |
| außerplanmäßig | 1.183 | 272 | 597 | - | 2.052 |
| Abgänge | -12.474 | -15.888 | -11.306 | - | -39.668 |
| Umbuchungen | - | 349 | -565 | - | -216 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | -1.213 | - | -230 | - | -1.443 |
| Währungsänderungen | 1.192 | 18.850 | 1.015 | - | 21.057 |
| Stand: 31.12.2021 | 88.346 | 339.769 | 88.640 | - | 516.755 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2021 | 236.354 | 180.102 | 51.107 | 7.265 | 474.828 |
| Stand: 31.12.2021 | 244.031 | 182.786 | 49.846 | 6.602 | 483.265 |

Der Anstieg der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie Bauten auf fremden Grundstücken“ von TEUR 244.031 auf TEUR 290.713 ist im Wesentlichen auf Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen in den Segmenten Engineering, Mining und Aviation zurückzuführen. Im Segment Med Tech ist hingegen ein Rückgang in der Position zu verzeichnen.

Während das Segment Aviation einen Rückgang in der Position „Technische Anlagen und Maschinen“ verzeichnet, haben sich die technischen Anlagen und Maschinen in den anderen Segmenten, allen voran im Segment Engineering, erhöht.

Der Anstieg der Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ von TEUR 49.846 auf TEUR 53.636 beruht insbesondere auf dem Segment Engineering. In den Segmenten Med Tech und Mining ist die Position hingegen rückläufig.

Der Anstieg der Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ resultiert im Wesentlichen aus den Segmenten Engineering und Mining, während die anderen Segmente einen leichten Rückgang verzeichnen.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Positionen des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 5.132 vorgenommen, welche technische Anlagen und Maschinen im Segment Mining betreffen. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 1.183 vorgenommen. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen wurden auf Nutzungsrechte, die aus Leerstandsflächen im Segment Engineering resultierten, vorgenommen.

In der Zeile Konzernkreisänderungen für das Sachanlagevermögen spiegelt sich der Zugang der ecoCOAT GmbH, Allershausen, zum Konsolidierungskreis und der Erwerb der Autotest Südtirol GmbH, Franzensfeste / Italien, wider. Im Vorjahr ist in den Konzernkreisänderungen der Zugang aus dem Erwerb der Antriebssysteme Faurndau GmbH und der Krebs & Aulich GmbH jeweils mit Wirkung zum 1. Juli 2021 enthalten.

Sachanlagen in Höhe von TEUR 54.757 (Vj. TEUR 34.375) wurden als Sicherheiten für Verbindlichkeiten genutzt. Es bestehen Eigentumsbeschränkungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 55.067 (Vj. TEUR 34.652), die im Wesentlichen aus dem Segment Mining stammen.

In den Sachanlagen sind Vermögenswerte in Höhe von TEUR 321.650 (Vj. TEUR 260.548) enthalten, die im Rahmen von Leasingverhältnissen angeschafft wurden.

Das Bestellobligo aus Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 60.752 (Vj. TEUR 25.367).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 1.345 (Vj. TEUR 0) direkt von den Anschaffungs- / Herstellungskosten des Sachanlagevermögens abgesetzt.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien liegen weder im Geschäftsjahr 2022 noch in 2021 vor.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

19. Der Konzern als Leasingnehmer

Die Buchwerte der im Sachanlagevermögen aktivierten Nutzungsrechte, welche nicht in Sale-and-Lease-Back Verträgen bestehen, stellen sich zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|----------------|----------------|
| Grundstücke und Gebäude | 256.417 | 217.848 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 56.647 | 35.128 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.586 | 7.572 |
| Nettobuchwert der Nutzungsrechte / der aktivierten Leasinggegenstände | 321.650 | 260.548 |

Die Nutzungsrechte bzgl. Grundstücken und Gebäuden betreffen vor allem das Segment Engineering und zu einem geringeren Teil auch die Segmente Med Tech und Aviation.

Die technischen Anlagen und Maschinen sind mit TEUR 56.647 (Vj. TEUR 35.128) im Wesentlichen bei der Redpath Gruppe aktiviert. Die Nutzungsdauern variieren unverändert zum Vorjahr zwischen zwei und fünf Jahren.

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr TEUR 99.895 (Vj. TEUR 61.406). Die Auszahlungen für Leasingverhältnisse belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 91.030 (Vj. TEUR 76.127).

Der Gesamtleasingaufwand im Geschäftsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Grundstücke und Gebäude | 26.377 | 26.437 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 20.009 | 13.436 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.261 | 4.133 |
| Summe Abschreibung auf Nutzungsrechte | 50.647 | 44.006 |
| Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit | 5.653 | 4.890 |
| Sonstiger Leasingaufwand | | |
| Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen | 10.064 | 5.201 |
| Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen | 5.248 | 4.172 |
| Variabler Leasingaufwand (nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten) | 338 | 143 |
| Ertrag aus Untermietverhältnissen | - 2.024 | - 1.729 |
| Gesamtleasingaufwand | 69.926 | 56.683 |

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Verpflichtungen aus passivierten Leasingverträgen:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| Fälligkeit | | |
| Bis 1 Jahr | 52.043 | 41.748 |
| 1 bis 5 Jahre | 118.362 | 94.017 |
| Über 5 Jahre | 148.772 | 124.071 |
| Summe Leasingverbindlichkeiten | 319.177 | 259.836 |

Verlängerungs- oder Kaufoptionen werden bei der Bilanzierung gemäß IFRS 16 berücksichtigt, sofern ihre Ausübung hinreichend sicher ist. In der EDAG Gruppe wurde eine dreijährige Verlängerungsoption in einem langfristigen Gebäudemietvertrag mit einer Grundlaufzeit bis zum Mai 2023 als nicht hinreichend sicher eingeschätzt und damit nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit miteinbezogen. Die potentiellen künftigen Zahlungsmittelabflüsse aus dem genannten Optionszeitraum belaufen sich auf insgesamt TEUR 432.

Die infolge der Corona Pandemie eingeräumte optionale Erleichterung, Mietzugeständnisse eines Leasinggebers nicht als Änderung des Leasingvertrags darzustellen, sondern als variable Leasingzahlung zu betrachten, wurde im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 86 (Vj. TEUR 0) von der Ziehm Gruppe in Anspruch genommen.

Die anderen erfassten Aufwendungen und die künftigen Leasingzahlungen aus nicht passivierten Leasingverhältnissen respektive Leasingvertragskomponenten sind im Folgenden dargestellt:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Andere Aufwendungen für Leasingverträge | 17.208 | 15.186 |
| Zukünftige Leasingraten (Fälligkeit) | | |
| Bis 1 Jahr | 8.544 | 8.532 |
| 1 bis 5 Jahre | 3.026 | 2.905 |
| Über 5 Jahre | 704 | 803 |
| Summe | 12.274 | 12.240 |

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen entfallen im Wesentlichen auf die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nebenkostenbestandteile von Leasingverträgen, für deren Leasingkomponenten gemäß IFRS 16 ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt wurden und für die der praktische Behelf gemäß IFRS 16.15 nicht in Anspruch genommen wurde, welche insbesondere in dem Segment Engineering angefallen sind.

Des Weiteren umfassen die im Aufwand erfassten Leasingraten Mietaufwendungen aus Leasingverhältnissen von immateriellen Vermögenswerten, für die die Vorschriften nach IFRS 16 nicht angewendet werden.

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr existieren keine wesentlichen Untermietverhältnisse.

20. Der Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen als Leasinggeber auf. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Vermietung von Gebäudeflächen. Die Verträge haben in der Regel eine kurze Vertragslaufzeit. Die erfolgswirksam erfassten Erträge aus Operating-Leasing betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.868 (Vj. TEUR 2.449). Die Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zinssatz abhängen, betragen im Geschäftsjahr TEUR 583 (Vj. TEUR 417).

Die undiskontierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen haben folgende Fälligkeiten:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Operating-Leasing nach IFRS 16 | | |
| Bis 1 Jahr | 1.627 | 1.816 |
| Bis 2 Jahre | 758 | 963 |
| Bis 3 Jahre | 737 | 497 |
| Bis 4 Jahre | 327 | 476 |
| Bis 5 Jahre | 30 | 257 |
| Über 5 Jahre | - | 30 |
| Summe gesamte Leasingzahlungen | 3.479 | 4.039 |

Der Konzern tritt darüber hinaus als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses auf. Hierbei handelt es sich um ein Untermietungsverhältnis einer Gebäude- und Grundstücksfläche der EDAG Gruppe. Hierfür wurde das aus dem Hauptmietverhältnis resultierende Nutzungsrecht ausgebucht und eine Leasingforderung erfasst. Der Zinsertrag auf die Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen beträgt im Geschäftsjahr TEUR 8 (Vj. TEUR 370). Die erhaltenen Leasingraten werden in einen Tilgungs- und einen Zinsanteil zerlegt und nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben. Im Berichtsjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen des Buchwerts der als Finanzierungsleasing erfassten Nettoinvestition ergeben.

Die Fälligkeiten der Leasingforderungen zum 31. Dezember 2022 und 2021 sind wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
| Fälligkeit | | |
| Bis 1 Jahr | 60 | 240 |
| Bis 2 Jahre | - | 60 |
| Summe undiskontierte Mindestleasingzahlungen | 60 | 300 |
| Noch nicht realisierter Finanzertrag | - | - 9 |
| Nettoinvestition in das Leasingverhältnis | 60 | 291 |

21. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Der Konzern besitzt Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierten Unternehmen. Der Bilanzansatz der Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|---------------|----------------|
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | |
| Assoziierte Unternehmen | 50.247 | 172.062 |
| Joint Ventures | 36.463 | 30.859 |
| | 86.710 | 202.921 |

Das in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|----------------|--------------|
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | |
| Assoziierte Unternehmen | -60.239 | 1.669 |
| Joint Ventures | 1.933 | 5.027 |
| | -58.306 | 6.696 |

Der Anteil an der in Südafrika börsennotierten Murray & Roberts Holdings Limited, Bedfordview, Südafrika, liegt unverändert bei 43,8 % und wird im vorliegenden Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert. Die Gruppe agiert weltweit im Bereich Ingenieurs-, Bau- und Bergbaudienstleistungen. Das Dienstleistungsspektrum erstreckt sich auf die Bereiche Öl & Gas, Untertagebergbau und Energie & Wasser. Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni, veröffentlicht aber auch einen Zwischenabschluss zum 31. Dezember. In den folgenden Tabellen werden die Werte für den Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2022 dargestellt.

Die jeweiligen 50,0 %-Anteile an der Arbeitsgemeinschaft Konrad Versatzaufbereitung Los 1, Dortmund, der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1, Mühlheim an der Ruhr, und der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2, Mühlheim an der Ruhr, werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die Joint Ventures stellen strategische Partnerschaften für den Konzern zwischen der Redpath Deilmann GmbH, Dortmund, und der Thyssen Schachtbau GmbH dar. Schacht Konrad 1 und Schacht Konrad 2 bietet Zugang zum früheren Eisenerzbergwerk Konrad in Salzgitter, welches derzeit umgerüstet wird. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Konrad Versatzaufbereitung Los 1 werden Grubenräume aufgefahren und erweitert. Neben der Umrüstung der Schächte und der Auffahrung der Einlagerungskammern, werden auch die sogenannten Grubennebenräume für die erforderliche Infrastruktur des Einlagerungsbetriebes errichtet bzw. erweitert.

Der 49,0 %-Anteil an der EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH, Fulda, wird ebenfalls als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Der 33,0 %-Anteil am Joint Venture TRL Mining Construction LP, Regina, Kanada, wird ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die TRL Mining Construction LP stellt eine strategische Partnerschaft für den Konzern

zwischen der Redpath Gruppe, der Thyssen Mining Inc. und der Ledcor Gruppe dar und wurde 2018 für das Jansen Potash Projekt in Saskatchewan, Kanada, gegründet.

Die zusammengefassten Finanzinformationen für die bedeutendsten Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen zum 31. Dezember 2022 sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die zusammengefasste Bilanz stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | | | | |
|--|--|-------------------|---|-------------------|
| Gesellschaft | Murray & Roberts Holdings Limited | | Arbeitsgemeinschaft Konrad Versatzaufbereitung Los 1 | |
| Art der Beziehung | Assoziiertes Unternehmen | | Joint Venture | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Anteilsquote in % | 43,8 | 43,8 | 50,0 | 50,0 |
| Kurzfristig | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 37.682 | 222.671 | 734 | 2.078 |
| Sonstige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) | 337.540 | 500.706 | 62.744 | 53.722 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 375.222 | 723.377 | 63.478 | 55.800 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -112.882 | -120.858 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -213.773 | -676.318 | -56.506 | -50.642 |
| Summe kurzfristige Schulden | -326.655 | -797.176 | -56.506 | -50.642 |
| Langfristig | | | | |
| Vermögenswerte | 118.407 | 448.664 | 32 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -33.428 | -49.938 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -11.769 | -14.173 | 0 | 0 |
| Summe langfristige Schulden | -45.197 | -64.111 | 0 | 0 |
| Nettovermögen | 121.777 | 310.754 | 7.004 | 5.158 |

| in TEUR | | | | |
|---|---|-------------------|---|-------------------|
| Gesellschaft | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Art der Beziehung | Joint Venture | | Joint Venture | |
| Anteilsquote in % | 50,0 | 50,0 | 50,0 | 50,0 |
| Kurzfristig | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 961 | 415 | 1.082 | 560 |
| Sonstige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) | 17.925 | 11.167 | 24.034 | 24.120 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 18.886 | 11.582 | 25.116 | 24.680 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -9.419 | -4.496 | -7.788 | -9.563 |
| Summe kurzfristige Schulden | -9.419 | -4.496 | -7.788 | -9.563 |
| Langfristig | | | | |
| Vermögenswerte | 213 | 0 | 924 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe langfristige Schulden | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nettovermögen | 9.680 | 7.086 | 18.252 | 15.117 |

| in TEUR | | | | |
|---|---------------------------------|---------------|----------------------------|----------------|
| Gesellschaft | EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH | | TRL Mining Construction LP | |
| Art der Beziehung | Assoziiertes Unternehmen | | Joint Venture | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Anteilsquote in % | 49,0 | 49,0 | 33,0 | 33,0 |
| Kurzfristig | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 3.549 | 6.303 | 13.613 | 18.446 |
| Sonstige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) | 19.640 | 16.032 | 4.598 | 9.942 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 23.189 | 22.335 | 18.211 | 28.388 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -950 | -1.132 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -5.777 | -7.175 | -14.743 | -16.183 |
| Summe kurzfristige Schulden | -6.727 | -8.307 | -14.743 | -16.183 |
| Langfristig | | | | |
| Vermögenswerte | 7.933 | 10.018 | 0 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -430 | -589 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -1.267 | -1.509 | 0 | 0 |
| Summe langfristige Schulden | -1.697 | -2.098 | 0 | 0 |
| Nettovermögen | 22.698 | 21.948 | 3.468 | 12.205 |

Die zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung ergibt sich wie folgt:

| in TEUR | | | | |
|--|--|----------------|---|--------------|
| Gesellschaft | Murray & Roberts Holdings Limited | | Arbeitsgemeinschaft Konrad Versatzaufbereitung Los 1 | |
| Art der Beziehung | Assoziiertes Unternehmen | | Joint Venture | |
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Anteilsquote in % | 43,8 | 43,8 | 50,0 | 50,0 |
| Umsatzerlöse | 608.301 | 2.567.834 | 9.868 | 7.677 |
| Planmäßige Abschreibung | -22.954 | -100.420 | -3.372 | -7 |
| Zinserträge | 465 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsaufwand | -14.586 | -23.574 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | -5.753 | 1.545 | 1.821 | 1.925 |
| Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+) | -6.218 | -19.512 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | -11.971 | -17.967 | 1.821 | 1.925 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | -130.690 | -9.670 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | -54.566 | 43.716 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | -197.227 | 16.079 | 1.821 | 1.925 |
| Erhaltene Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 |

| in TEUR | | | | |
|--|--------------------------------------|------------|--------------------------------------|--------------|
| Gesellschaft | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | |
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Art der Beziehung | Joint Venture | | Joint Venture | |
| Anteilsquote in % | 50,0 | 50,0 | 50,0 | 50,0 |
| Umsatzerlöse | 10.683 | 6.161 | 25.425 | 16.247 |
| Planmäßige Abschreibung | 0 | -102 | -13.633 | -425 |
| Zinserträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 2.560 | 860 | 3.073 | 2.473 |
| Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 2.560 | 860 | 3.073 | 2.473 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 2.560 | 860 | 3.073 | 2.473 |
| Erhaltene Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 |

| in TEUR | | | | |
|--|---------------------------------|--------------|----------------------------|--------------|
| Gesellschaft | EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH | | TRL Mining Construction LP | |
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Art der Beziehung | Assoziiertes Unternehmen | | Joint Venture | |
| Anteilsquote in % | 49,0 | 49,0 | 33,0 | 33,0 |
| Umsatzerlöse | 38.467 | 41.532 | 59.330 | 91.633 |
| Planmäßige Abschreibung | -2.064 | -2.065 | 0 | 0 |
| Zinserträge | 0 | 0 | 235 | 135 |
| Zinsaufwand | -53 | -120 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 2.221 | 1.887 | 8.010 | 5.221 |
| Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+) | -709 | -640 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 1.512 | 1.247 | 8.010 | 5.221 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | 231 | 19 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 1.743 | 1.266 | 8.010 | 5.221 |
| Erhaltene Dividende | 992 | 0 | 0 | 0 |

Es bestehen keine Verpflichtungen und Eventualschulden, die mit der Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen einhergehen.

Die oben dargestellten Informationen stellen die Werte in den Abschlüssen der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (und nicht die Anteile der ATON 2), dar.

Die Überleitungsrechnung der Finanzinformationen in zusammengefasster Form in Bezug auf den Buchwert des Konzernanteils an Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | | | | | | | | |
|--|-----------------------------------|----------------|--|--------------|--------------------------------------|--------------|--------------------------------------|---------------|
| Gesellschaft | Murray & Roberts Holdings Limited | | Arbeitsgemeinschaft Konrad Versatzaufbereitung Los 1 | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | |
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Nettobuchwert zum 1. Januar | 220.272 | 279.836 | 5.158 | 3.243 | 7.086 | 6.247 | 15.117 | 12.687 |
| Zugang | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) / Verlust (-) | -142.661 | -27.637 | 1.821 | 1.925 | 2.560 | 860 | 3.073 | 2.473 |
| Sonstiges Ergebnis | -54.566 | 43.716 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kapitalerhöhung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anpassungen / Abgang | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erhaltene Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenz | 135.709 | -75.643 | 25 | -10 | 34 | -21 | 62 | -43 |
| Nettobuchwert zum 31. Dezember | 158.754 | 220.272 | 7.004 | 5.158 | 9.680 | 7.086 | 18.252 | 15.117 |
| Anteilsquote in % | 43,8 | 43,8 | 50,0 | 50,0 | 50,0 | 50,0 | 50,0 | 50,0 |
| Anteil an der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 69.549 | 96.501 | 3.502 | 2.579 | 4.840 | 3.543 | 9.126 | 7.559 |
| Zuordenbare stille Reserven/Lasten im Rahmen der PPA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Impairment | -37.789 | 57.442 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 31.760 | 153.943 | 3.502 | 2.579 | 4.840 | 3.543 | 9.126 | 7.559 |
| Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 31.760 | 153.943 | 3.502 | 2.579 | 4.840 | 3.543 | 9.126 | 7.559 |
| Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | -3.218 | -2.481 | -3.311 | -3.719 | -3.467 | -7.872 |

| in TEUR | | | | | | | | |
|--|---------------------------------|---------------|----------------------------|---------------|--|---------------|----------------|----------------|
| Gesellschaft | EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH | | TRL Mining Construction LP | | Sonstige Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | Gesamt | |
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Nettobuchwert zum 1. Januar | 21.948 | 20.682 | 12.121 | 14.324 | 36.155 | 26.942 | 317.857 | 363.961 |
| Zugang | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.136 | 0 | 5.136 |
| Gewinn (+) / Verlust (-) | 1.512 | 1.247 | 8.010 | 5.221 | -3.952 | 1.920 | -129.637 | -13.991 |
| Sonstiges Ergebnis | 231 | 19 | 0 | 0 | 0 | 0 | -54.335 | 43.735 |
| Kapitalerhöhung | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.750 | 3.778 | 4.750 | 3.778 |
| Anpassungen / Abgang | -992 | 0 | -17.923 | -10.220 | -13.644 | -1.580 | -32.559 | -11.800 |
| Erhaltene Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | -36 | 0 | -36 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenz | 0 | 0 | 1.261 | 2.796 | -83 | -41 | 137.008 | -72.962 |
| Nettobuchwert zum 31. Dezember | 22.699 | 21.948 | 3.469 | 12.121 | 23.190 | 36.155 | 243.048 | 317.857 |
| Anteilsquote in % | 49,0 | 49,0 | 33,0 | 33,0 | 33,0 bis 91,2 | 25,0 bis 60,0 | 33,0 bis 91,2 | 25,0 bis 60,0 |
| Anteil an der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 11.123 | 10.755 | 1.144 | 4.000 | 17.851 | 13.178 | 117.135 | 138.115 |
| Zuordenbare stille Reserven im Rahmen der PPA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Impairment | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -37.789 | 57.442 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 7.364 | 7.364 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.364 | 7.364 |
| Summe | 18.487 | 18.119 | 1.144 | 4.000 | 17.851 | 13.178 | 86.710 | 202.921 |
| Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 18.487 | 18.119 | 1.144 | 4.000 | 17.851 | 13.178 | 86.710 | 202.921 |
| Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | -104 | -63 | 0 | 0 | 3.512 | 5.527 | -6.588 | -8.608 |

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen wird grundsätzlich anteilig eine Zwischenergebniskonsolidierung durchgeführt.

22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte teilen sich wie folgt auf:

| in TEUR | 31.12.2022 | | | 31.12.2021 | | |
|--|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Restlaufzeit | | | Restlaufzeit | | |
| | > 1 Jahr | < 1 Jahr | Summe | > 1 Jahr | < 1 Jahr | Summe |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen | 587 | - | 587 | 587 | - | 587 |
| Ausleihungen | 60.845 | 45.032 | 105.877 | 48.506 | 82.622 | 131.128 |
| Sonstige Beteiligungen | 1.289 | - | 1.289 | 1.289 | - | 1.289 |
| Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | 28.441 | 77.480 | 105.921 | 51.147 | 81.436 | 132.583 |
| Marktwerte derivativer Finanzinstrumente | 418 | 180 | 598 | - | 2 | 2 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 91.580 | 122.692 | 214.272 | 101.529 | 164.060 | 265.589 |

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen und die sonstigen Beteiligungen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Ausleihungen sind Darlehen an Gesellschafter (vor Wertminderung) in Höhe von TEUR 11.000 (Vj. TEUR 9.000) enthalten.

Bei den Wertpapieren, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, handelt es sich vor allem um gemanagte Depots mit Aktienpositionen und europäischen Unternehmensanleihen und um ein von der Royal Bank of Canada Investment Management (UK) Limited verwaltetes Vermögen.

Cash-Flow Hedges werden grundsätzlich zur Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken aus künftigen Absatz- oder Beschaffungsgeschäften eingesetzt. Als Sicherungsinstrumente dienen Optionsgeschäfte und Termingeschäfte mit Devisen. Änderungen des Fair Value der Sicherungsinstrumente werden, soweit sie deren effektiven Teil betreffen, im Other Comprehensive Income berücksichtigt, und zwar so lange, bis das Grundgeschäft realisiert wird. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird erfolgswirksam erfasst.

Bei Realisation des Grundgeschäfts werden die unter dem Other Comprehensive Income erfassten Fair Value Änderungen des Sicherungsgeschäfts grundsätzlich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Allerdings werden weder zum Abschlussstichtag noch zum Vorjahresstichtag Sicherungsinstrumente für Cash-Flow Hedges eingesetzt.

Die Entwicklung der Risikovorsorge für begebene Ausleihungen stellt sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|-------------|----------|----------------|----------------|
| Stand 01.01.2022 | -272 | 0 | -36.205 | -36.477 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -99 | 0 | 0 | -99 |
| Abgang / Verbrauch | 112 | 0 | 0 | 112 |
| Auflösung / Zuschreibung | 393 | 0 | 16.287 | 16.680 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2022 | 134 | 0 | -19.918 | -19.784 |

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte für begebene Ausleihungen stellt sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------------|----------|---------------|----------------|
| Stand 01.01.2022 | 124.397 | 0 | 43.209 | 167.606 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 56.431 | 0 | 0 | 56.431 |
| Abgang / Verbrauch | -98.376 | 0 | 0 | -98.376 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2022 | 82.452 | 0 | 43.209 | 125.661 |

Die Nettoausleihungen in Höhe von TEUR 105.877 (Vj. TEUR 131.128) waren zum Bilanzstichtag nicht überfällig und werden planmäßig getilgt. Eine wesentliche Veränderung der Buchwerte, welche zu einer Veränderung der Risikovorsorge geführt hätte, liegt nicht vor. Die Auflösung der Risikovorsorge in Höhe von TEUR 16.287 betrifft die im Vorjahr gebildeten Einzelwertberichtigungen auf Ausleihungen für Nachrangdarlehen an ein nahestehendes Unternehmen. Der Nettorückgang der Ausleihungen resultiert aus planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen ausgereicherter Darlehen bei gleichzeitiger Neuausreichung von Darlehen.

Die Entwicklung der Risikovorsorge für begebene Ausleihungen stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|-------------|----------|----------------|----------------|
| Stand 01.01.2021 | -319 | 0 | 0 | -319 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -96 | 0 | -36.205 | -36.301 |
| Abgang / Verbrauch | 26 | 0 | 0 | 26 |
| Auflösung / Zuschreibung | 117 | 0 | 0 | 117 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2021 | -272 | 0 | -36.205 | -36.477 |

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte für begebene Ausleihungen stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------------|----------|---------------|-----------------|
| Stand 01.01.2021 | 81.539 | 0 | 43.209 | 124.748 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 157.479 | 0 | 0 | 157.479 |
| Abgang / Verbrauch | -114.678 | 0 | 0 | -114.678 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 56 | 0 | 0 | 56 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2021 | 124.396 | 0 | 43.209 | 167.605 |

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

| in TEUR | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | kurzfristig | langfristig | kurzfristig | langfristig |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 345.489 | 59 | 309.367 | 81 |
| Sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) | 12.518 | 3.676 | 9.719 | 6.109 |
| Sonstige Forderungen (keine Finanzinstrumente) | 34.090 | 2.538 | 33.237 | 86 |
| Buchwert (netto) | 392.097 | 6.273 | 352.323 | 6.276 |

Die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|----------------|----------------|
| Stand 01.01.2022 | -5.502 | -27.525 | -33.027 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 3.650 | -3.650 | 0 |
| Zugang | -3.305 | -2.394 | -5.699 |
| Abgang / Verbrauch | 0 | 4.349 | 4.349 |
| Auflösung / Zuschreibung | 234 | 1.606 | 1.840 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -244 | -156 | -400 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 179 | -5 | 174 |
| Stand 31.12.2022 | -4.988 | -27.775 | -32.763 |

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------------|---------------|----------------|
| Stand 01.01.2022 | 313.960 | 28.515 | 342.475 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | -419 | 419 | 0 |
| Zugang | 1.318.441 | 2.910 | 1.321.351 |
| Abgang / Verbrauch | -1.289.905 | -2.888 | -1.292.793 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 4.357 | 156 | 4.513 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 2.727 | 38 | 2.765 |
| Stand 31.12.2022 | 349.161 | 29.150 | 378.311 |

Es gab keine wesentlichen Veränderungen der Bruttobuchwerte, die zu einer Veränderung der erwarteten Kreditverluste geführt hätten.

Die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Stand 01.01.2021 | -26.720 | -4.157 | -30.877 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 21.449 | -21.449 | 0 |
| Zugang | -93 | -3.190 | -3.283 |
| Abgang / Verbrauch | 0 | 1.195 | 1.195 |
| Auflösung / Zuschreibung | 194 | 170 | 364 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -36 | -8 | -44 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -296 | -86 | -382 |
| Stand 31.12.2021 | -5.502 | -27.525 | -33.027 |

Die Bruttobuchwerte der Forderungen für Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------------|---------------|----------------|
| Stand 01.01.2021 | 259.355 | 6.427 | 265.782 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | -21.920 | 21.920 | 0 |
| Zugang | 960.732 | 2.354 | 963.086 |
| Abgang / Verbrauch | -812.621 | -2.317 | -814.938 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -70.773 | 8 | -70.765 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -813 | 123 | -690 |
| Stand 31.12.2021 | 313.960 | 28.515 | 342.475 |

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Kurzfristig | | |
| Finanzinstrumente | | |
| Debitorische Kreditoren | 197 | 254 |
| Andere Forderungen | 12.331 | 9.478 |
| Wertberichtigungen (Stufe 1-3) | -10 | -13 |
| | 12.518 | 9.719 |
| Keine Finanzinstrumente | | |
| Forderungen aus Umsatzsteuer | 9.646 | 9.747 |
| Forderungen gegen Mitarbeiter | 1.207 | 1.390 |
| Forderungen aus sonstigen Steuern | 595 | 306 |
| Andere Forderungen | 23.988 | 23.116 |
| Wertberichtigungen | -1.346 | -1.322 |
| | 34.090 | 33.237 |
| | 46.608 | 42.956 |
| Langfristig | | |
| Finanzinstrumente | | |
| Andere Forderungen | 3.681 | 6.118 |
| Wertberichtigungen (Stufe 1-3) | -5 | -9 |
| | 3.676 | 6.109 |
| Keine Finanzinstrumente | | |
| Andere Forderungen | 2.538 | 86 |
| Wertberichtigung | - | - |
| | 2.538 | 86 |
| | 6.214 | 6.195 |
| Sonstige Forderungen | 52.822 | 49.151 |

Die Risikovorsorge für sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|------------|----------|-----------|------------|
| Stand 01.01.2022 | -19 | 0 | -3 | -22 |
| Transfer nach Stufe 1 | -1 | 0 | 1 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -13 | 0 | 0 | -13 |
| Abgang / Verbrauch | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung / Zuschreibung | 19 | 0 | 0 | 19 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -2 | 0 | 3 | 1 |
| Stand 31.12.2022 | -16 | 0 | 1 | -15 |

Die Bruttobuchwerte der sonstigen Forderungen (Finanzinstrumente) haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|----------|--------------|---------------|
| Stand 01.01.2022 | 13.022 | 0 | 2.828 | 15.850 |
| Transfer nach Stufe 1 | 1 | 0 | -1 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 22.520 | 0 | 1.897 | 24.417 |
| Abgang / Verbrauch | -23.422 | 0 | -625 | -24.047 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 45 | 0 | 0 | 45 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -56 | 0 | 0 | -56 |
| Stand 31.12.2022 | 12.110 | 0 | 4.099 | 16.209 |

Es gab keine wesentlichen Veränderungen der Bruttobuchwerte, die zu einer Veränderung der erwarteten Kreditverluste geführt hätten.

Die Risikovorsorge für sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|----------|---------------|---------------|
| Stand 01.01.2021 | -1.301 | 0 | -1.003 | -2.304 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -18 | 0 | 0 | -18 |
| Abgang / Verbrauch | 1 | 0 | 1.000 | 1.001 |
| Auflösung / Zuschreibung | 1.369 | 0 | 0 | 1.369 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -70 | 0 | 0 | -70 |
| Stand 31.12.2021 | -19 | 0 | -3 | -22 |

Die Bruttobuchwerte der sonstigen Forderungen (Finanzinstrumente) haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|----------|--------------|---------------|
| Stand 01.01.2021 | 15.748 | 0 | 2.416 | 18.164 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 27.446 | 0 | 1.412 | 28.858 |
| Abgang / Verbrauch | -29.975 | 0 | -1.000 | -30.975 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 3 | 0 | 0 | 3 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -200 | 0 | 0 | -200 |
| Stand 31.12.2021 | 13.022 | 0 | 2.828 | 15.850 |

24. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|----------------------------------|---------------|----------------|
| Vertragsvermögenswerte | 75.317 | 68.092 |
| Engineering | 73.161 | 64.732 |
| Mining | 1.995 | 3.253 |
| Med Tech | 161 | 107 |
| Aviation | 0 | 0 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 88.739 | 156.635 |
| Engineering | 76.530 | 147.276 |
| Mining | 1.338 | 0 |
| Med Tech | 10.871 | 9.359 |
| Aviation | 0 | 0 |

Die Risikovorsorge für die Vertragsvermögenswerte hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|-------------|----------------|----------------|
| Stand 01.01.2022 | -257 | -42.597 | -42.854 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -300 | -4 | -304 |
| Abgang / Verbrauch | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung / Zuschreibung | 0 | 0 | 0 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 1 | -134 | -133 |
| Stand 31.12.2022 | -556 | -42.735 | -43.291 |

Die Bruttobuchwerte der Vertragsvermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Stand 01.01.2022 | 65.867 | 45.079 | 110.946 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 73.421 | 1.896 | 75.317 |
| Abgang / Verbrauch | -66.811 | -2.351 | -69.162 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 1.313 | 0 | 1.313 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 74 | 120 | 194 |
| Stand 31.12.2022 | 73.864 | 44.744 | 118.608 |

Es liegt keine wesentliche Veränderung der Bruttobuchwerte vor, die zu einer Veränderung der Risikovorsorge für Vertragsvermögenswerte geführt hat.

Die Risikovorsorge für die Vertragsvermögenswerte hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|-------------|----------------|----------------|
| Stand 01.01.2021 | -36 | 0 | -36 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -222 | -41.533 | -41.755 |
| Abgang / Verbrauch | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung / Zuschreibung | 2 | 0 | 2 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -1 | -1.064 | -1.065 |
| Stand 31.12.2021 | -257 | -42.597 | -42.854 |

Die Bruttobuchwerte der Vertragsvermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Stand 01.01.2021 | 58.423 | 0 | 58.423 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 82.167 | 43.762 | 125.929 |
| Abgang / Verbrauch | -74.714 | 0 | -74.714 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -9 | 1.317 | 1.308 |
| Stand 31.12.2021 | 65.867 | 45.079 | 110.946 |

Die Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt (oder teilweise erfüllt) worden sind, stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt (oder teilweise erfüllt) worden sind | 0 | 0 |

Bei einigen Konzerneinheiten können die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt oder teilweise erfüllt worden sind, nicht separat ausgewiesen werden, da Änderungen des Transaktionspreises in der Regel auch Änderungen im Leistungsumfang der Projekte in der aktuellen Berichtsperiode bedeuten. Somit ist eine Identifizierbarkeit der Änderungsumfänge des Transaktionspreises ohne Anpassung des Leistungsumfangs nicht möglich.

Vertragsvermögenswerte bestehen in den Segmenten Engineering, Mining und Med Tech und beziehen sich auf den Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen. Forderungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingte wird. Dabei erhält der Konzern Vorauszahlungen von Kunden, welche mit den Vertragsvermögenswerten saldiert oder als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

Folgende signifikante Änderungen der Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten haben sich ergeben:

| in TEUR | 2022 | | 2021 | |
|---|------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|
| | Vertragsvermögenswerte | Vertragsverbindlichkeiten | Vertragsvermögenswerte | Vertragsverbindlichkeiten |
| Vertragsvermögenswert / -verbindlichkeit zum Periodenbeginn | 68.092 | -156.635 | 58.387 | -136.316 |
| In der Periode erfasste Umsatzerlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren | 0 | 165.521 | 0 | 104.846 |
| Umgliederung von zu Beginn der Periode bestehenden Vertragsvermögenswerten zu Forderungen (LuL) wegen Abrechnung | -68.381 | 0 | -8.711 | 0 |
| Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten / Rückgang der Vertragsvermögenswerte aufgrund von erhaltenen Zahlungen, ausgenommen Beträge, die als Umsatzerlöse in der Periode erfasst wurden | -45.748 | -97.503 | -53.518 | -124.621 |
| Erhöhung aufgrund von erbrachten Leistungen, für die noch kein Anspruch auf Forderung entstanden ist | 119.639 | 0 | 114.564 | 0 |
| Nettoveränderung der Wertminderung für Vertragsvermögenswerte | 270 | 0 | -41.310 | 0 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 1.313 | 0 | -284 | 52 |
| Umgliederungen von Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten, da der Saldo aus Bruttovertragsvermögenswert und erhaltenen Anzahlungen das Vorzeichen wechselt | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Fremdwährungsumrechnungseffekte auf Vertragsvermögenswerte / -verbindlichkeiten | 132 | -122 | -1.036 | -596 |
| Sonstige signifikante Änderungen der Salden von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vertragsvermögenswert / -verbindlichkeit zum Periodenende | 75.317 | -88.739 | 68.092 | -156.635 |

Der Transaktionspreis für noch offene Leistungsverpflichtungen stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

| in TEUR | bis zu 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | größer 5 Jahre | Gesamt |
|---------|---------------|-------------|----------------|--------|
| | 85.459 | 3.177 | 103 | 88.739 |

Der Transaktionspreis für noch offene Leistungsverpflichtungen stellte sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

| in TEUR | bis zu 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | größer 5 Jahre | Gesamt |
|---------|---------------|-------------|----------------|---------|
| | 152.083 | 4.492 | 60 | 156.635 |

Da im Segment Mining Erlöse aus erfüllten Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15.B16 erfasst werden, wird von der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.121 (b) Gebrauch gemacht und somit von der in IFRS 15.120 geforderten Angabe zum offenen Transaktionspreis für unerfüllte Leistungsverpflichtungen abgesehen.

Im Geschäftsjahr 2022 liegen unverändert zum Vorjahr keine aktivierungspflichtigen Kosten vor, welche bei der Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden oder bei der Vertragserfüllung angefallen sind.

25. Vorräte

Der Buchwert der Vorräte in Höhe von TEUR 131.963 (Vj. TEUR 111.619) untergliedert sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 39.169 | 27.711 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 15.600 | 9.899 |
| Fertige Erzeugnisse | 21.009 | 15.478 |
| Waren | 54.440 | 49.147 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.745 | 9.384 |
| Vorräte | 131.963 | 111.619 |

Die Vorräte sind - sofern niedriger als die Anschaffungs- und Herstellungskosten - auf den Nettoveräußerungswert abgewertet. Der Buchwert der Vorräte, die mit dem Nettoveräußerungswert bewertet werden, beträgt TEUR 11.060 (Vj. TEUR 11.030). Insgesamt wurden Abwertungen in Höhe von TEUR 16.782 (Vj. TEUR 12.922) vorgenommen. Die Wertminderungen sind ebenso wie im Vorjahr in voller Höhe im Materialaufwand erfasst.

Unverändert zum Vorjahr dienen die Vorräte nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

26. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|----------------|----------------|
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 383.455 | 529.101 |
| Andere Zahlungsmitteläquivalente | 10 | 10 |
| Unterwegs befindliche Zahlungen | -8 | -11 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 383.457 | 529.100 |

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen. Zum 31. Dezember 2022 kann der Konzern über Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 174 (Vj. TEUR 283) nicht frei verfügen.

27. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum 31. Dezember 2022 liegen in keinem Segment als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten vor.

Zum 31. Dezember 2021 lagen im Segment **Engineering** folgende Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten vor (bewertet gemäß Fair Value Hierarchiestufe 1):

| in TEUR | 31.12.2021 |
|---|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 275 |
| Vorräte | 87 |
| Vertragsvermögenswerte | 261 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 539 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 1.162 |

| in TEUR | 31.12.2021 |
|---|--------------|
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 852 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 412 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 52 |
| Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 1.316 |

Mit Vertragsunterzeichnung am 15. Dezember 2021 verpflichtete sich die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG. alle Anteile an der 100-prozentigen Tochtergesellschaft EDAG Production Solutions CZ S.R.O., Mladá Boleslav, an einen Dritten zu veräußern. Der Verkauf wurde mit Ablauf des 31. Januar 2022 wirksam (Kontrollverlust). Der Verkauf resultierte aus Veränderungen der allgemeinen Marktlage und dem Transformationsprozess in der Branche der EDAG Gruppe, welche zu einer Reduzierung der Modellpalette der OEMs geführt hatten. Dies hatte direkte Auswirkungen auf die Anzahl geplanter Produktionswerke und damit auf das Marktvolumen. Die Konsequenz waren Produktionsstopps und -verschiebungen und eine damit einhergehende massive Verschlechterung des Preisniveaus. Aus der Bewertung der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert ergab sich ein Wertminderungsaufwand von TEUR 227.

In den anderen Segmenten lagen zum 31. Dezember 2021 keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten gemäß IFRS 5 vor.

28. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und der Vorjahresperiode ist im Einzelnen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 165.025 (Vj. TEUR 265.025) entspricht dem der Muttergesellschaft. Zum 31. Dezember 2022 ist das Stammkapital in Höhe von TEUR 165.025 vollständig eingezahlt. Die mit Gesellschafterbeschluss vom 29. April 2021 beschlossene Herabsetzung des Stammkapitals um TEUR 100.000 wurde nach Ablauf der Sperrfrist von einem Jahr im Mai 2022 durchgeführt und an die Gesellschafter ausbezahlt. In der Gesellschafterversammlung vom 25. März 2022 wurde eine weitere Kapitalherabsetzung in Höhe von TEUR 150.000 beschlossen. Diese Kapitalherabsetzung wird im April 2023 nach Ablauf der einjährigen Sperrfrist durchgeführt werden.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 73.356 (Vj. TEUR 73.356).

Sonstige Rücklagen

Unter den sonstigen Rücklagen werden die auf Gesellschafter entfallenden Gewinnrücklagen, Vorjahresergebnisse (Ergebnisvortrag), das laufende auf die Gesellschafter entfallende Jahresergebnis, Rücklagen aus dem Übergang der Rechnungslegung von HGB auf IFRS, Rücklagen aus dem Übergang auf IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 sowie das Other Comprehensive Income ausgewiesen.

Im Other Comprehensive Income werden die Effekte aus Währungskursänderungen, Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen und die wirksamen Teile aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cash-Flow Hedges) erfasst. Die Währungsänderungen enthalten die ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

In 2022 wurden keine Ausschüttungen an die Gesellschafter der ATON 2 GmbH vorgenommen. An Minderheitsgesellschafter wurden im Geschäftsjahr auf Ebene der Tochtergesellschaften TEUR 1.267 (Vj. TEUR 0) ausgeschüttet.

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------------|------------------|
| Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis | | |
| Gewinnrücklagen und Ergebnisvortrag | 1.069.122 | 1.014.737 |
| Eigentümergebnis | -37.132 | 59.835 |
| Rücklage aus der Umstellung auf IFRS / Erstanwendung IFRS 9, 15 und 16 | 147 | 147 |
| | 1.032.137 | 1.074.719 |
| Other Comprehensive Income | | |
| Währungsänderungen | -42.673 | -21.426 |
| Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | 2.955 | -5.403 |
| | -39.718 | -26.829 |
| Sonstige Rücklagen | 992.419 | 1.047.890 |

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter entfallen auf folgende Gesellschaften:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------|---------------|--------------|
| EDAG Teilkonzern | 26.033 | 21.912 |
| Redpath Teilkonzern | -15.137 | -14.323 |
| ecoCOAT GmbH | 2.042 | 0 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 12.938 | 7.589 |

Die Anteile anderer Gesellschafter im EDAG Teilkonzern resultieren daraus, dass vom ATON Konzern zum Bilanzstichtag nur 74,66 % (Vj. 74,66 %) der Anteile an der EDAG Engineering Group als Muttergesellschaft des Teilkonzerns gehalten werden.

Die nicht beherrschenden Anteile in Bezug auf den Redpath Teilkonzern sind wie im Vorjahr nicht wesentlich, so dass entsprechend auf Angaben zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung für Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen verzichtet wird. Die Anteile beziehen sich auf die nicht beherrschenden Anteile an den beiden Tochtergesellschaften in Südafrika und Sambia.

Die Anteile anderer Gesellschafter in Bezug auf die ecoCOAT GmbH resultieren daraus, dass von der ATON GmbH zum Bilanzstichtag nur 51,0 % der Anteile an der ecoCOAT GmbH gehalten werden. Die restlichen 49,0 % werden von nicht beherrschenden Gesellschaftern gehalten.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu den wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen an der EDAG Gruppe (nach Effekten aus der Kaufpreisallokation):

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|----------------|---------------|
| Prozentsatz nicht beherrschender Anteile | 25,3 | 25,3 |
| Langfristige Vermögenswerte | 350.353 | 334.785 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 351.333 | 369.401 |
| Langfristige Schulden | -258.392 | -327.959 |
| Kurzfristige Schulden | -341.849 | -290.311 |
| Nettovermögen | 101.445 | 85.916 |
| Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile | 25.706 | 21.771 |
| Umsatzerlöse | 794.854 | 687.343 |
| Jahresüberschuss | 11.627 | -7.552 |
| Sonstiges Ergebnis | 9.637 | 2.159 |
| Gesamtergebnis | 21.264 | -5.393 |
| Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Jahresüberschuss | 2.946 | -1.914 |
| Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete sonstiges Ergebnis | 2.442 | 547 |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | 33.999 | 23.594 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -29.720 | -18.366 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | -33.028 | -10.555 |
| Fremdwährungseffekte / IFRS 5 Umgliederungen | 346 | 126 |
| Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -28.403 | -5.201 |

Die Entwicklung der Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|----------------|
| Stand 1. Januar | 7.589 | 17.987 |
| Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen | | |
| Dividendenzahlungen | - 1.267 | - |
| Konzernkreisänderungen | 2.485 | - |
| Veränderung Anteile anderer Gesellschafter aus sukzessivem Zukauf | 5.450 | - |
| Veränderung Anteile anderer Gesellschafter aus Abgabe von Anteilen an andere Gesellschafter | - | - 6.876 |
| Neubewertung von leistungsorientierten Plänen | 2.414 | 285 |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | 28 | 281 |
| | 9.110 | - 6.310 |
| Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen | - 3.761 | - 4.088 |
| Stand 31. Dezember | 12.938 | 7.589 |

Bei den Dividendenzahlungen handelt es sich um die Dividende der EDAG Gruppe im Geschäftsjahr 2022, soweit diese auf nicht beherrschende Gesellschafter entfällt.

Hinsichtlich der Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konzernkreisänderungen handelt es sich um die Effekte aus der Erstkonsolidierung der ecoCOAT GmbH, an der die ATON GmbH 51,0 % hält und 49,0 % auf andere Gesellschafter entfallen.

Die Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter aus sukzessivem Zukauf resultiert in 2022 aus einer Kapitalerhöhung bei der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd., Südafrika, an der nur die Redpath als Mehrheitsgesellschafterin teilnahm (dadurch Anstieg der Beteiligungsquote von 53,9 % auf 67,0 %). Dadurch haben sich die Anteile anderer Gesellschafter an der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd. von 46,1 % auf 33,0 % reduziert. Diese Kapitalerhöhung wirkte sich auch auf die von der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd. zu 99,0 % gehaltene Redpath Zambia Limited, Sambia, aus. Insgesamt haben sich durch diesen Vorgang und den prozentualen Rückgang der nicht beherrschenden Anteile die nicht beherrschenden Anteile um TEUR 5.450 erhöht, da das zugrunde liegende Nettoreinvermögen der Tochtergesellschaften negativ ist.

Im Vorjahr resultierte der Rückgang der nicht beherrschenden Anteile ebenfalls aus dem Redpath Teilkonzern aus folgenden zwei Vorgängen: Im ersten Schritt erfolgte am 23. November 2021 eine Kapitalerhöhung bei der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd., Südafrika, an der nur die Redpath als Mehrheitsgesellschafterin teilnahm. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Redpath von bisher 74,0 % auf 80,0 % und der prozentuale Anteil der nicht beherrschenden Anteile reduzierte sich. In einem zweiten Schritt wurden am 14. Dezember 2021 Anteile an der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd. an einen neuen nicht beherrschenden Gesellschafter abgegeben. In der Folge reduzierte sich der von der Redpath gehaltene Anteil auf 53,9 % und die nicht beherrschenden Anteile erhöhten sich entsprechend. Diese Kapitalerhöhung und die anschließende Veräußerung von Anteilen an den nicht beherrschenden Gesellschafter wirkte sich auch auf die von der Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd. zu 99,0 % gehaltene Redpath Zambia Limited, Sambia, aus. Insgesamt haben sich durch diese Vorgänge und den prozentualen Anstieg der nicht beherrschenden Anteile die nicht beherrschenden Anteile um TEUR 6.876 reduziert, da das zugrunde liegende Nettoreinvermögen der Tochtergesellschaften negativ war.

Die ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ist auf den starken Anstieg des für die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen herangezogenen Zinssatzes zurückzuführen. Die Veränderung resultiert ausschließlich aus der EDAG Gruppe.

Die ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung für andere Gesellschafter entfällt in 2022 mit TEUR -6.264 auf die Redpath Gruppe, mit TEUR -443 auf die ecoCOAT GmbH und mit TEUR 2.946 auf die EDAG Gruppe.

29. Pensionsrückstellungen

Im Konzern bestehen betriebliche Altersversorgungen in Form von beitrags- und leistungsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Versorgungspläne liegen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen vor. Die in Deutschland abzuführenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind als solche beitragsorientierte Pläne zu sehen. Die Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne beziehen sich im Konzern überwiegend auf Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland. Neben der Zahlung der Beiträge bestehen für den Konzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Als laufende Beitragszahlungen wurden im Berichtsjahr TEUR 60.026 (Vj. TEUR 55.114) entrichtet. Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne des IAS 19.153 belaufen sich im Jahr 2022 auf TEUR 722 (Vj. TEUR 808).

Bei den leistungsorientierten Zusagen handelt es sich um unmittelbare Versorgungszusagen (Direktzusagen) sowie um mittelbare Zusagen über die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. (VKE) für Gesellschaften der EDAG Gruppe. Bei den Direktzusagen werden lebenslange Rentenzahlungen zugesagt. Hierbei handelt es sich teilweise um Festbetragszusagen und teilweise um Zusagen, bei denen die Höhe der Leistung dienstzeit- und gehaltsabhängig ist. Es werden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten zugesagt.

Die VKE – eine Gruppenunterstützungskasse – ist eine soziale Einrichtung der EDAG und der mit ihr verbundenen Unternehmen, die ihre betriebliche Altersversorgung durch die VKE durchführen wollen. Bei den Trägerunternehmen (Mitglieder, die sich der VKE für die Durchführung ihrer betrieblichen Altersversorgung bedienen; gemeinschaftlicher Plan) handelt es sich um folgende Unternehmen:

- EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden
- EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda

Ausschließlicher und unabänderlicher Zweck der VKE ist die Führung einer Unterstützungskasse, die freiwillige, einmalige, wiederholte oder laufende Leistungen gemäß Leistungsplan der VKE an Leistungsempfänger bei Hilfsbedürftigkeit, Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit und im Alter gewährt. Leistungsempfänger können Betriebszugehörige und/oder ehemalige Betriebszugehörige der Trägerunternehmen sowie deren Angehörige (Ehegatten und Kinder) und/oder Hinterbliebene sein. Als Zugehörige der Trägerunternehmen gelten auch Personen, die zu den Trägerunternehmen in einem arbeitnehmerähnlichen Verhältnis stehen oder gestanden haben. Für Neueinstellungen seit dem 1. Juni 2006 werden seitens der EDAG keine Versorgungszusagen mehr gemacht.

Die leistungsberechtigten Mitarbeiter erhalten nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Versorgungsordnung Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer Kapitalleistung. Die Leistungen werden über einen externen Fonds finanziert, wobei das Fondsvermögen in Form von Darlehen wieder in den Trägerunternehmen angelegt wird.

Darüber hinaus gibt es noch in geringerem Umfang leistungsorientierte Zusagen bei der ATON MedTech GmbH, München, (vormals: Deilmann-Haniel Mining Systems GmbH). Versorgungsberechtigte sind dort nicht knapp-schaftlich versicherte Arbeiter und Tarifangestellte mit Unternehmenseintritt bis 30. Juni 1995.

Für die Pensionsverpflichtungen in Deutschland gelten die Regelungen des Betriebsrentengesetzes. Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Rentenanpassungsverpflichtung unterliegen die Rentenzusagen dem Inflationsrisiko. Des Weiteren besteht das Risiko, dass sich aufgrund von Änderungen in der Lebensdauer, der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten und der Sterbewahrscheinlichkeiten die tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen anders darstellen als zum Zeitpunkt der Zusage erwartet wurde.

In der Schweiz hat sich der Konzern für die Durchführung der beruflichen Vorsorge der BVG-Sammelstiftung Swiss Life angeschlossen. Die Vermögensanlage erfolgt durch die Sammelstiftung gemeinsam für alle Anschlüsse. Sämtliche biometrischen Risiken (Invalidität, Tod und Langlebigkeit) sowie das Anlage- und Zinsrisiko sind bei Swiss Life rückgedeckt.

In Italien handelt es sich um Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Trattamento di Fine Rapporto [TFR]). Alle Mitarbeiter sind hier leistungsberechtigt. Für jedes Dienstjahr sind Abfindungsrückstellungen bezogen auf die Jahresgesamtbezüge dividiert durch 13,5 zu bilden. Hierbei wird vom Arbeitgeber bereits unterjährig ein Teil (0,5 % des Gehalts) an das italienische Sozialinstitut oder an einen externen Pensionsfonds gezahlt. Dieser Betrag wird von den Abfindungsrückstellungen abgezogen. Zum 31. Dezember eines jeden Jahres wird die aufgelaufene Abfindung des Vorjahres durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Index neu bewertet (1,5 % plus 75 % Steigerung des Verbraucherpreisindex für Familien von Arbeitern und Angestellten bezogen auf die letzten 12 Monate).

In Indien werden gemäß des Abfindungsgesetzes (gratuity act) von 1972 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an Mitarbeiter gezahlt, sofern diese mindestens 4,5 Jahre verdient haben. Basis der Zahlung ist das monatliche Grundgehalt dividiert durch 26 Tage und multipliziert mit 15 Tagen für jedes abgeschlossene Jahr, wobei sechs abgeschlossene Monate als ein Jahr angesehen werden.

In Mexiko haben Arbeitnehmer ebenfalls einen Abfindungsanspruch. Es wird eine Zahlung in Höhe von 12 Tagen pro Dienstjahr gewährt. Weiterhin ist im Falle einer ungerechtfertigten Kündigung im Rentenalter eine Entschädigung für die geleisteten Dienstjahre zu zahlen. Die Entschädigung beträgt drei Monatsgehälter.

Darüber hinaus gibt es in Indonesien noch andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach indonesischem Recht, die für alle angestellten indonesischen Staatsangehörigen gilt. Die Verpflichtung besteht darin, bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Abfindung zu zahlen. Die Leistungshöhe variiert für jeden einzelnen Mitarbeiter je nach Dienstzeit und anderen Faktoren wie Alter und Position. Im November 2022 hat die indonesische Tochtergesellschaft eine Unternehmensverordnung in Bezug auf die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erlassen, die zu einer Plankürzung und somit zu einer Kürzung des Verpflichtungsumfangs geführt hat.

Der Ermittlung der Altersvorsorgeverpflichtungen und der sonstigen Versorgungsverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, die jährlich eingeholt werden. Die Höhe der Leistung wird anhand der Beschäftigungsdauer und der zukünftigen geschätzten Gehalts- und Pensionstrends bestimmt.

Die in der Bilanz erfasste Pensionsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen | 37.744 | 49.958 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | - 19.031 | - 20.560 |
| Defizit der finanzierten Pläne | 18.713 | 29.398 |
| Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen | 16.098 | 21.423 |
| Gesamtdefizit der leistungsorientierten Verpflichtungen | 34.811 | 50.821 |
| Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember | 34.811 | 50.821 |

Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Pensionsrückstellungen zum 1. Januar | 50.821 | 50.075 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 2.060 | 2.355 |
| Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand | -2.653 | -241 |
| Nettozinsaufwand (+) / -ertrag (-) | 547 | 424 |
| Neubewertungen | -14.769 | -1.449 |
| aus Veränderungen bei den demografischen Annahmen | 920 | 80 |
| aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen | -15.855 | -1.334 |
| aus erfahrungsbedingten Anpassungen | 166 | -195 |
| Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgeltungen | 0 | 220 |
| Währungsumrechnungseffekte | -134 | 461 |
| Arbeitgeberbeiträge | -137 | -124 |
| Leistungszahlungen | -934 | -910 |
| Verwaltungskosten | 10 | 10 |
| Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember | 34.811 | 50.821 |

Der Anwartschaftsbarwert hat sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Anwartschaftsbarwert zum 1. Januar | 71.381 | 71.910 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 2.060 | 2.355 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | -2.653 | -241 |
| Zinsaufwand | 750 | 593 |
| Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | | |
| aus Veränderungen bei den demografischen Annahmen | 920 | 80 |
| aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen | -15.820 | -1.567 |
| aus erfahrungsbedingten Anpassungen | 166 | -195 |
| Währungsumrechnungseffekte | -44 | 554 |
| Beiträge der Teilnehmer des Plans | 318 | 124 |
| Leistungszahlungen | -3.246 | -2.242 |
| Verwaltungskosten | 10 | 10 |
| Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember | 53.842 | 71.381 |

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar | 20.560 | 21.835 |
| Zinsertrag | 203 | 169 |
| Gewinne (+) / Verluste (-) aus Abgeltungen | 0 | -220 |
| Ertrag (+) / Verlust (-) aus Planvermögen unter Ausschluss des im Zinsertrag aufgeführten Betrags | 35 | -233 |
| Währungsumrechnungseffekte | 90 | 93 |
| Arbeitgeberbeiträge | 137 | 124 |
| Beiträge der Teilnehmer des Plans | 318 | 124 |
| Leistungszahlungen | -2.312 | -1.332 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember | 19.031 | 20.560 |

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

| in TEUR | 2022 | in % | 2021 | in % |
|---|---------------|-------------|---------------|-------------|
| Schuldpapiere (Deutschland) | 17.551 | 92% | 18.414 | 90% |
| davon Investitionen in den Arbeitgeber oder nahestehende Personen | 17.551 | | 18.414 | |
| Aktivwerte Rückdeckungsversicherung (Deutschland) | 0 | 0% | 0 | 0% |
| davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt | 0 | | 0 | |
| Sammelstiftung (Schweiz) | 1.480 | 8% | 2.146 | 10% |
| davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt | 1.480 | | 2.146 | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Planvermögen zum 31. Dezember | 19.031 | 100% | 20.560 | 100% |

Weder zum 31. Dezember 2022 noch zum 31. Dezember 2021 greift die Vermögensobergrenze (Asset Ceiling) für das anzusetzende Planvermögen.

Der Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts liegen die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zu Grunde:

| | 2022 | 2021 |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Ø Rechnungszins | | |
| Deutschland | 4,06% | 0,94% |
| Indien | 7,47% | 6,95% |
| Indonesien | 7,05% | 6,75% |
| Italien | 3,98% | 1,06% |
| Mexiko | 8,40% | 7,00% |
| Schweiz | 2,25% | 0,20% |
| Biometrische Rechnungsgrundlagen | | |
| Deutschland | Richttafeln 2018 G | Richttafeln 2018 G |
| Indien | IALM 2012 - 14 | IALM 2012 - 14 |
| Indonesien | TMI 4 (2019) | TMI 4 (2019) |
| Italien | RG 48 | RG 48 |
| Mexiko | ENOE 2010 - INEGI | ENOE 2010 - INEGI |
| Schweiz | BVG 2020 GT | BVG 2020 GT |

In den folgenden Sensitivitätsanalysen wird aufgezeigt wie sich der Anwartschaftsbarwert bei einer Erhöhung bzw. Verminderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen darstellen würde:

| in TEUR | | 2022 | in % | 2021 | in % |
|-------------------|----------|--------|-------|--------|-------|
| Ø Rechnungszins | + 0,50 % | 51.781 | -3,83 | 67.116 | -5,97 |
| | - 0,50 % | 56.637 | 5,19 | 75.460 | 5,71 |
| Ø Lebenserwartung | + 1 Jahr | 54.363 | 0,97 | 71.567 | 0,26 |
| | - 1 Jahr | 53.877 | 0,06 | 70.730 | -0,91 |

Die Sensitivitäten wurden analog zum Verpflichtungsumfang ermittelt. Dabei wurde eine Annahme geändert und die übrigen Annahmen und die Bewertungsmethodik unverändert beibehalten. Ändern sich mehrere Annahmen gleichzeitig, so muss der Effekt nicht der Summe der Einzeleffekte entsprechen. Zudem sind die Effekte der einzelnen Annahmeänderungen nicht linear. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Anwartschaftsbarwerts. Daher wurde auf die Angabe von Sensitivitäten zu diesen Annahmen verzichtet.

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von insgesamt TEUR 3.571 (Vj. TEUR 2.494).

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Pensionspläne von ATON zum 31. Dezember 2022 beträgt 10 Jahre (Vj. 12 Jahre).

30. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Ertragsteuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Ertragsteuern | Personal | Garantien | Nacharbeiten | drohende Verluste | Prozessrisiken | Übrige | Summe sonstige Rückstellungen |
|-----------------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-------------------|----------------|--------------|-------------------------------|
| Stand am 1. Januar 2022 | 4.593 | 17.830 | 4.023 | 222 | 7.366 | 839 | 8.781 | 39.061 |
| davon: kurzfristig | 4.447 | 13.947 | 3.274 | 222 | 7.366 | 839 | 6.750 | 32.398 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 0 | 811 | 0 | 0 | 349 | 0 | 1 | 1.161 |
| Währungsdifferenzen | 15 | 52 | 26 | -20 | 89 | 14 | -37 | 124 |
| Zuführung | 8.591 | 3.358 | 2.265 | 1.088 | 14.235 | 2 | 440 | 21.388 |
| Verbrauch | -2.297 | -7.410 | -713 | -575 | -272 | -412 | -1.189 | -10.571 |
| Auflösung | -62 | -2.078 | -1.141 | -2 | -1.460 | -5 | -2.707 | -7.393 |
| Zinseffekt | 0 | 18 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2 | 16 |
| Sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 10.840 | 12.581 | 4.460 | 713 | 20.307 | 438 | 5.287 | 43.786 |
| davon: kurzfristig | 10.703 | 8.090 | 3.819 | 713 | 20.256 | 438 | 3.328 | 36.644 |

| in TEUR | Ertragsteuern | Personal | Garantien | Nacharbeiten | drohende Verluste | Prozessrisiken | Übrige | Summe sonstige Rückstellungen |
|-----------------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-------------------|----------------|---------------|-------------------------------|
| Stand am 1. Januar 2021 | 3.355 | 11.605 | 3.993 | 137 | 3.358 | 1.401 | 14.631 | 35.125 |
| davon: kurzfristig | 3.287 | 8.078 | 3.309 | 137 | 3.357 | 1.401 | 12.701 | 28.983 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 259 | 15 | 131 | 0 | 11 | 0 | 66 | 223 |
| Währungsdifferenzen | 2 | 41 | 41 | 4 | 67 | 8 | 116 | 277 |
| Zuführung | 2.837 | 11.411 | 1.779 | 114 | 5.243 | 5 | 2.326 | 20.878 |
| Verbrauch | -1.854 | -3.809 | -502 | -25 | -30 | -356 | -6.736 | -11.458 |
| Auflösung | -6 | -1.452 | -1.119 | -8 | -1.583 | -219 | -1.619 | -6.000 |
| Zinseffekt | 0 | 19 | 0 | 0 | 0 | 0 | -3 | 16 |
| Sonstige Veränderungen | 0 | 0 | -300 | 0 | 300 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31. Dezember 2021 | 4.593 | 17.830 | 4.023 | 222 | 7.366 | 839 | 8.781 | 39.061 |
| davon: kurzfristig | 4.447 | 13.947 | 3.274 | 222 | 7.366 | 839 | 6.750 | 32.398 |

Die Ertragsteuerrückstellungen umfassen laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Rückstellungen für Steuernachzahlungen aufgrund von Außenprüfungen.

Die Personalrückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Abfindungen TEUR 3.549 (Vj. TEUR 7.040) und Rückstellungen für Jubiläen TEUR 2.504 (Vj. TEUR 2.675).

Die Rückstellungen für Garantien bestehen für gesetzliche und vertragliche Garantieverpflichtungen sowie Kulanzleistungen. Die Rückstellungen werden auf Basis der verkauften Produkte bzw. der abgeschlossenen Projekte passiviert, wobei der bei der Berechnung zugrunde liegende Zeitraum produkt-, leistungs- bzw. branchenabhängig festgelegt wird. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen der Vergangenheit vorgenommen.

Bei den Rückstellungen für Nacharbeiten handelt es sich um nachträglich anfallende Verpflichtungen aus Produktverkäufen bzw. abgerechneten Projekten.

Rückstellungen für drohende Verluste werden für erwartete auftragsbezogene Verluste aus Entwicklungs- und Fertigungsaufträgen bzw. Verkaufs- und Mietverträgen gebildet.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken resultieren aus gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren, deren Ergebnisse nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden können. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Einzelbetrachtungen mit dem jeweils wahrscheinlichsten Ergebnis.

Die Rückstellungen für Archivierungskosten als Teil der übrigen sonstigen Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 221 (Vj. TEUR 229).

31. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2022 | | | | 31.12.2021 | | | |
|--|----------------|----------------|-----------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------|----------------|
| | Summe | Restlaufzeiten | | | Summe | Restlaufzeiten | | |
| | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 173.922 | 85.348 | 85.749 | 2.825 | 206.349 | 47.814 | 155.610 | 2.925 |
| davon aus Kontokorrent | 2.999 | 2.999 | - | - | 1.004 | 1.004 | - | - |
| davon aus Darlehen | 170.923 | 82.349 | 85.749 | 2.825 | 205.345 | 46.810 | 155.610 | 2.925 |
| Verbindlichkeiten aus Darlehen | 20.848 | 20.814 | 34 | - | 34.966 | 34.966 | - | - |
| davon gegenüber Dritten | 43 | 9 | 34 | - | - | - | - | - |
| davon gegenüber Gesellschaftern | - | - | - | - | 15.560 | 15.560 | - | - |
| davon gegenüber Nahestehenden | 17.551 | 17.551 | - | - | 18.414 | 18.414 | - | - |
| davon gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 3.254 | 3.254 | - | - | 992 | 992 | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 319.177 | 52.043 | 118.362 | 148.772 | 259.836 | 41.748 | 94.017 | 124.071 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | - | - | - | - | 363 | 363 | - | - |
| Summe | 513.947 | 158.205 | 204.145 | 151.597 | 501.514 | 124.891 | 249.627 | 126.996 |

In Bezug auf die Leasingverbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 19. **Der Konzern als Leasingnehmer.**

In der nachfolgenden Tabelle werden die künftigen undiskontierten Cash-Flows finanzieller Verbindlichkeiten zum Stichtag 31. Dezember 2022 dargestellt, die eine Auswirkung auf den künftigen Liquiditätsstatus des ATON Konzerns haben:

| in TEUR | Cash-Flow 2023 | | | Cash-Flow 2024-2026 | | | Cash-Flow 2027 ff. | | | ohne feste Tilgung | |
|---|----------------|--------------|---------------|---------------------|---------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|--------------------|---------------|
| | Buchwert | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | | Tilgung |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 173.922 | 1.264 | 867 | 85.348 | 550 | 523 | 3.264 | 682 | 447 | 43.631 | 41.679 |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 319.177 | 8.417 | - | 55.994 | 25.110 | - | 134.470 | 27.279 | - | 128.713 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Nahestehenden und verbundenen Unternehmen | 17.551 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 17.551 |
| Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 3.254 | - | - | 3.254 | - | - | - | - | - | - | - |
| Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 43 | 1 | - | 23 | 1 | - | 20 | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 104.623 | - | - | 104.623 | - | - | - | - | - | - | - |
| Vertragsverbindlichkeiten | 88.740 | - | - | 85.460 | - | - | 3.177 | - | - | 103 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | 22.682 | - | - | 8.499 | - | - | 14.183 | - | - | - | - |
| Summe | 729.992 | 9.682 | 867 | 343.201 | 25.661 | 523 | 155.114 | 27.961 | 447 | 172.447 | 59.230 |

Die nachfolgende Tabelle stellt die Werte zum Stichtag 31. Dezember 2021 dar. Auch hier werden die künftigen undiskontierten Cash-Flows finanzieller Verbindlichkeiten aufgezeigt:

| in TEUR | Cash-Flow 2022 | | | Cash-Flow 2023-2025 | | | Cash-Flow 2026 ff. | | | ohne feste Tilgung | |
|---|----------------|--------------|---------------|---------------------|---------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|--------------------|---------------|
| | Buchwert | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | | Tilgung |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 206.349 | 1.273 | 339 | 47.814 | 1.251 | 319 | 81.510 | 1.221 | 246 | 44.108 | 32.917 |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 259.836 | 6.847 | - | 44.803 | 20.791 | - | 103.615 | 25.042 | - | 111.418 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Nahestehenden und verbundenen Unternehmen | 33.974 | 122 | - | 15.560 | - | - | - | - | - | - | 18.414 |
| Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 992 | - | - | 992 | - | - | - | - | - | - | - |
| Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 363 | - | - | 363 | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | 82.162 | - | - | 82.160 | - | - | 2 | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 156.635 | - | - | 152.083 | - | - | 4.492 | - | - | 54 | 6 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 29.491 | 219 | - | 9.640 | - | - | 19.851 | - | - | - | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | 769.802 | 8.461 | 339 | 353.415 | 22.042 | 319 | 209.470 | 26.263 | 246 | 155.580 | 51.337 |

32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

| in TEUR | 31.12.2022 | | | | 31.12.2021 | | | |
|---|----------------|----------------|-----------------------|-----------|----------------|----------------|-----------------------|-----------|
| | Summe | Restlaufzeiten | | | Summe | Restlaufzeiten | | |
| | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | | | | | |
| gegenüber Dritten | 103.643 | 103.643 | - | - | 81.768 | 81.766 | 2 | - |
| gegenüber Nahestehenden | 205 | 205 | - | - | 87 | 87 | - | - |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 775 | 775 | - | - | 307 | 307 | - | - |
| | 104.623 | 104.623 | - | - | 82.162 | 82.160 | 2 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | | | | | | | | |
| gegenüber beteiligten Unternehmen | 12.360 | - | 12.360 | - | 16.184 | - | 16.184 | - |
| gegenüber Nahestehenden | 3 | 3 | - | - | - | - | - | - |
| aus Unternehmenskaufverträgen | 6.367 | 4.544 | 1.823 | - | 7.712 | 4.045 | 3.667 | - |
| aus übrigen Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | 3.952 | 3.952 | - | - | 5.595 | 5.595 | - | - |
| | 22.682 | 8.499 | 14.183 | - | 29.491 | 9.640 | 19.851 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten (keine Finanzinstrumente) | | | | | | | | |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 15.848 | 13.291 | 2.557 | - | 11.600 | 9.237 | 2.363 | - |
| gegenüber Mitarbeitern | 81.218 | 81.216 | 2 | - | 69.145 | 69.145 | - | - |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit | 4.086 | 4.086 | - | - | 5.657 | 5.657 | - | - |
| aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern | 35.455 | 35.455 | - | - | 28.074 | 28.074 | - | - |
| aus Rechnungsabgrenzungsposten | 1.323 | 1.118 | 205 | - | 569 | 569 | - | - |
| aus übrigen Verbindlichkeiten (keine Finanzinstrumente) | 1.019 | 1.019 | - | - | 1.173 | 1.173 | - | - |
| | 138.949 | 136.185 | 2.764 | - | 116.218 | 113.855 | 2.363 | - |
| Summe | 266.254 | 249.307 | 16.947 | - | 227.871 | 205.655 | 22.216 | - |

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Ansprüchen aus Bonusvereinbarungen, laufenden Gehaltszahlungen, ausstehendem Urlaub und Überstunden Guthaben.

Als Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind insbesondere die noch abzuführenden Beiträge an Sozialversicherungsträger ausgewiesen.

Ansonsten umfassen die übrigen Verbindlichkeiten eine Vielzahl im Einzelnen unwesentlicher Sachverhalte.

33. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des ATON Konzerns im Verlauf der Berichtsperiode durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Nur die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises werden gesondert im Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen, alle anderen Veränderungen werden in den einzelnen Zeilen des Cash-Flows aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanzierungstätigkeit saldiert ausgewiesen.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit

Das Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern enthält das Ergebnis vor Ertragsteuern (TEUR -43.629; Vj. TEUR 75.025) bereinigt um den Saldo aus Zinsaufwendungen, Zinserträgen und Dividenerträgen (TEUR 6.621; Vj. TEUR 6.044).

In der Berichtsperiode beträgt der Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit TEUR 94.408 (Vj. TEUR 137.031) und fällt damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 42.623 niedriger aus. Der Brutto-Cash-Flow in Höhe von TEUR 211.823 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 25.863 niedriger. Auch die Veränderung des Working Capitals wirkte sich mit einer Nettoerhöhung um TEUR 90.902 in der Berichtsperiode negativ auf die Entwicklung des Cash-Flows aus operativer Geschäftstätigkeit aus (Vj. TEUR 70.709). Andererseits wirkten sich die um TEUR 3.544 unter dem Vorjahreswert liegenden gezahlten Ertragsteuern sowie die um TEUR 725 höheren erhaltenen Dividenden in der Berichtsperiode positiv auf den Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit aus.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR 33.016 (Vj. Mittelabfluss TEUR 158.228). Die Nettoinvestitionen in Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen haben in der Berichtsperiode zu einem Mittelzufluss in Höhe von TEUR 45.397 geführt und liegen somit um TEUR 107.263 über dem Vorjahresniveau. Gegenläufig wurden Nettoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 74.521 in der Berichtsperiode getätigt, welche damit um TEUR 8.370 über dem Vorjahresniveau liegen. Zudem haben die erfolgten Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Einheiten sowie die bedingte Kaufpreiszahlung für die in 2020 erworbene Therenva SAS im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss in Höhe von TEUR 3.892 (Vj. TEUR 29.672) geführt.

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

In der Berichtsperiode beträgt der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit TEUR 207.566 (Vj. TEUR 106.096). Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beruht vor allem auf den Nettoauszahlungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 118.827 (Vj. TEUR 98.940) sowie der Nettotilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 88.739 (Vj. TEUR 7.156).

Überleitung der Veränderung der Finanzschulden zur Kapitalflussrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit dargestellten Finanzschulden im Geschäftsjahr 2022:

| in TEUR | Stand: 1.01.2022 | Zahlungs- wirksame Veränderun- gen | Nicht zahlungswirksame Veränderungen | | | | Stand: 31.12.2022 |
|--|---------------------|---|--|--------------------------------------|--|-------------------------------|----------------------|
| | | | Nicht zahlungswirksame Zu- und Abgänge | Veränderungen aus Währungsumrechnung | Änderungen der beizulegenden Zeitwerte | Umgliederungen / Restatements | |
| kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 83.143 | - 63.188 | 2.229 | - 105 | 2.666 | 81.417 | 106.162 |
| langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 158.535 | 6.576 | 3.526 | - 778 | 2.166 | -81.417 | 88.608 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 41.748 | - 58.172 | 41.044 | - 205 | 5.611 | 22.017 | 52.043 |
| langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 218.088 | - | 70.871 | 150 | 42 | -22.017 | 267.134 |
| Summe | 501.514 | - 114.784 | 117.670 | - 938 | 10.485 | 0 | 513.947 |

Im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit sind unter den Auszahlungen an Gesellschafter auch die Kapitalherabsetzung in Höhe von TEUR 100.000 sowie die Dividendenauszahlung an nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.267 enthalten. Diese Werte sind bei der Überleitung der Veränderung der Finanzschulden zum Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit zu berücksichtigen.

Unter den nicht zahlungswirksamen Zu- und Abgängen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige Finanzverbindlichkeiten werden im Wesentlichen Veränderungen aus Konsolidierungskreisveränderungen gezeigt. Darüber hinaus sind unter den nicht zahlungswirksamen Zu- und Abgängen auch nicht zahlungswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit dargestellten Finanzschulden im Geschäftsjahr 2021:

| in TEUR | Stand: 1.01.2021 | Zahlungs- wirksame Veränderun- gen | Nicht zahlungswirksame Veränderungen | | | | Stand: 31.12.2021 |
|--|---------------------|---|--|--------------------------------------|--|-------------------------------|----------------------|
| | | | Nicht zahlungswirksame Zu- und Abgänge | Veränderungen aus Währungsumrechnung | Änderungen der beizulegenden Zeitwerte | Umgliederungen / Restatements | |
| kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 55.227 | 55.810 | - 1.062 | 2.052 | 782 | -29.666 | 83.143 |
| langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 234.539 | - 107.953 | 1.485 | 686 | 801 | 28.977 | 158.535 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 39.134 | - 49.965 | 23.918 | 853 | 4.443 | 23.365 | 41.748 |
| langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 212.212 | - 1.460 | 28.891 | 1.550 | 447 | -23.552 | 218.088 |
| Summe | 541.112 | - 103.568 | 53.232 | 5.141 | 6.473 | -876 | 501.514 |

Unter den nicht zahlungswirksamen Zu- und Abgängen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige Finanzverbindlichkeiten werden im Wesentlichen Veränderungen aus Konsolidierungskreisveränderungen gezeigt. Darüber hinaus sind unter den nicht zahlungswirksamen Zu- und Abgängen auch nicht zahlungswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ausgewiesen.

34. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Für Eventualverbindlichkeiten werden keine Rückstellungen gebildet, weil der Eintritt des Risikos zum Bilanzstichtag als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird.

| in TEUR | 31.12.2022 | davon gegen- über verbunde- nen Unterneh- men | 31.12.2021 | davon gegen- über verbunde- nen Unterneh- men |
|--|---------------|--|---------------|--|
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften | - | - | 10.847 | - |
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | 13.208 | - | 28.726 | - |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten | 44.057 | - | 26.676 | - |
| Eventualverbindlichkeiten | 57.265 | - | 66.249 | - |

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften resultierten zum 31. Dezember 2021 vor allem aus dem Segment Mining.

Bei den Haftungsverhältnissen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 handelt es sich um eine von der ATON GmbH an ein nahestehendes Unternehmen ausgereichte Avallinie, welche zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 13.208 (Vj. TEUR 28.726) genutzt wird. Aufgrund der Insolvenz einer Tochtergesellschaft des nahestehenden Unternehmens wird zum Stichtag mit einer Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 6.296 (Vj. TEUR 22.094) gerechnet. Dieses Risiko der Inanspruchnahme wurde bei der Würdigung der Werthaltigkeit der gehaltenen Nachrangdarlehen an dieses nahestehende Unternehmen berücksichtigt und führte zum Stichtag zu einer anteiligen Auflösung der Wertberichtigung auf die Ausleihung (siehe Kapitel 22. **Sonstige finanzielle Vermögenswerte**, Entwicklung der Risikovorsorge auf Ausleihungen).

Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten beinhalten ausschließlich Performance Garantien im Segment Mining (TEUR 44.057, Vj. TEUR 26.676).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|----------------|---------------|
| Verpflichtungen aus nicht kündbaren Leasingverträgen | 12.274 | 12.240 |
| Bestellobligo und sonstige Abnahmeverpflichtungen | 117.977 | 47.295 |
| Andere sonstige Verpflichtungen | 3.559 | 2.342 |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 133.810 | 61.877 |

Soweit es sich um befristete Verträge handelt, wird der für die Gesamtlaufzeit anfallende Aufwand berücksichtigt. Bei unbefristeten Verträgen wird der Aufwand der nächsten zwölf Monate in die Bewertung einbezogen.

Die Veränderung der Verpflichtungen aus nicht kündbaren Leasingverhältnissen, welche nicht nach IFRS 16 als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit bilanziert sind, resultiert zum einen aus einem Anstieg in den Segmenten Engineering und Mining sowie gegenläufig aus einem Rückgang der Verpflichtungen in den Segmenten Holding und Med Tech.

Der Anstieg der Verpflichtungen aus Bestellobligo und sonstigen Abnahmeverpflichtungen ist primär auf das Segment Mining zurückzuführen.

Der Anstieg der anderen sonstigen Verpflichtungen resultiert vorrangig aus den beiden Segmenten Mining und Aviation. Gleichzeitig verzeichnet das Segment Med Tech einen Rückgang.

Zum Abschlussstichtag hat der Konzern drei Leasingverhältnisse zur Nutzungsüberlassung von Immobilien abgeschlossen, die zum Jahresende noch nicht begonnen hatten. Daher wurden zum Abschlussstichtag noch keine entsprechenden Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte ausgewiesen. Der voraussichtliche Nutzungsbeginn sowie die Summe der zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse, denen der Konzern im Zusammenhang mit diesen Verträgen ausgesetzt ist, können nachfolgender Übersicht entnommen werden.

| in TEUR | voraussichtlicher Nutzungsbeginn | zukünftige feste Zahlungsmittelabflüsse pro Vertragsjahr | unkündbare Grundlaufzeit |
|-------------------------|-------------------------------------|--|-----------------------------|
| Immobilienmietvertrag 1 | 1. Februar 2023 | 153 | 7 Jahre, 11 Monate |
| Immobilienmietvertrag 2 | 1. Mai 2023 | 112 | 5 Jahre, 5 Monate |
| Immobilienmietvertrag 3 | 16. September 2023 | 70 | 5 Jahre |
| Summe | | 335 | |

35. Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Finanzinstrumente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente umfassen vor allem Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite und langfristige Darlehen.

Bei den Zahlungsmitteläquivalenten und Kontokorrentkrediten entspricht der Buchwert in etwa dem beizulegenden Zeitwert, bedingt durch die kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten, denen regelmäßig normale Handelskreditkonditionen zugrunde liegen, kommt der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert ebenfalls sehr nahe. Gleiches gilt für Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Darlehen basiert auf den derzeitigen Zinssätzen mit gleichen Fälligkeits- und Bonitätsanforderungen. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert, da die vereinbarte Verzinsung regelmäßig dem Marktniveau angepasst wird. Bei festverzinslichen Positionen kommt der Buchwert dem Fair Value, welcher sich unter Berücksichtigung einer Diskontierung mit laufzeitadäquaten Zinssätzen ergibt, zumindest sehr nahe, da die Verzinsung grundsätzlich den aktuellen marktüblichen Zinssätzen entspricht.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden auf Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Ermittlung werden anerkannte Bewertungsmodelle verwendet. Bei den Devisentermingeschäften beruht der beizulegende Zeitwert auf den erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen. Die Bewertung der Optionen erfolgt anhand von Bewertungsmodellen auf Basis von Marktwerten.

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 nach IFRS 9 dar:

| in TEUR | Buchwerte nach IFRS 9 | | | | | | Fair Value |
|--|---|---------------------------------|---|-------------------------------|---|---------------------------------|------------|
| | Vermögenswerte | | | Verbindlichkeiten | | | |
| | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Fortgeführte Anschaffungskosten | erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Fair Value through OCI Option | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Fortgeführte Anschaffungskosten | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 383.457 | | | | | 383.457 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Ausleihungen und Darlehen | | 105.877 | | | | | 105.877 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 345.548 | | | | | 345.548 |
| Sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) | | 16.194 | | | | | 16.194 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Wertpapiere | 105.921 | | | | | | 105.921 |
| Devisentermingeschäfte | 598 | | | | | | 598 |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen / Sonstige Beteiligungen | 1.876 | | | | | | 1.876 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | | | 104.623 | 104.623 |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | | | | | | 173.922 | 171.872 |
| Sonstige verzinsliche Darlehen | | | | | | 20.848 | 20.848 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | | | | | | 22.682 | 22.682 |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | | | | | | 319.177 | 319.177 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | | | | | | - | - |
| Devisenoptionen | | | | | | - | - |

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 nach IFRS 9 dar:

| in TEUR | Buchwerte nach IFRS 9 | | | | | | Fair Value |
|--|---|---------------------------------|---|-------------------------------|---|---------------------------------|------------|
| | Vermögenswerte | | | Verbindlichkeiten | | | |
| | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Fortgeführte Anschaffungskosten | erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Fair Value through OCI Option | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Fortgeführte Anschaffungskosten | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 529.100 | | | | | 529.100 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Ausleihungen und Darlehen | | 131.128 | | | | | 131.128 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 309.448 | | | | | 309.448 |
| Sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) | | 15.828 | | | | | 15.828 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Wertpapiere | 132.583 | | | | | | 132.583 |
| Devisentermingeschäfte | 2 | | | | | | 2 |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen / Sonstige Beteiligungen | 1.876 | | | | | | 1.876 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | | 82.163 | | 82.163 |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | | | | | 206.349 | | 206.831 |
| Sonstige verzinsliche Darlehen | | | | | 34.966 | | 34.966 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | | | | | 29.491 | | 29.491 |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | | | | | 259.836 | | 259.836 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | | | | | 363 | | 363 |
| Devisenoptionen | | | | | - | | - |

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, erfolgt die Umgliederung quartalsweise.

Die folgende Tabelle zeigt die Brutto- und Nettobeträge der sonstigen derivativen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen derivativen finanzielle Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2022 bestehen:

| in TEUR | Bruttobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Bruttobeträge, die in der Bilanz saldiert werden | Nettobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Nicht bilanziell saldie-rungsfähige Beträge | Gesamt-Netto-Größe |
|---|---|--|--|---|--------------------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | 0 | 0 | 598 | 0 | 598 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Die folgende Tabelle zeigt die Brutto- und Nettobeträge der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2021 bestanden:

| in TEUR | Bruttobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Bruttobeträge, die in der Bilanz saldiert werden | Nettobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Nicht bilanziell saldierungsfähige Beträge | Gesamt-Netto-Größe |
|---|---|--|--|--|--------------------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 363 | 0 | 363 | 0 | 363 |

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten den Ebenen gemäß den Anforderungen des IFRS 7 zugeordnet. Dabei wird die „Fair Value“-Bewertungsmethode eines Finanzinstruments als Ganzes jener Stufe zugeordnet, deren Faktor wesentlich für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist. In Stufe 1 wird der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente im Wesentlichen durch Heranziehen notierter Preise an aktiven Märkten für gleiche finanzielle Vermögenswerte oder Schulden ermittelt. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Stufe 2 erfolgt im Wesentlichen durch Bewertungstechniken, die auf beobachtbaren Marktdaten für ähnliche finanzielle Vermögenswerte und Schulden basieren. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte der Stufe 3 basiert im Wesentlichen auf nicht beobachtbaren Marktdaten. In 2022 und 2021 ermittelte die ATON Gruppe die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten in Stufe 1 und 2. Die „Fair Value“-Bewertungsmethode der Stufe 3 kam weder in 2022 noch in 2021 zum Einsatz.

Die folgende Tabelle zeigt die Einstufung für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2022 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Vermögenswerte | | | | |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen | | 587 | | 587 |
| Sonstige Beteiligungen | 1.289 | | | 1.289 |
| Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | 105.921 | | | 105.921 |
| Devisentermingeschäfte | | 598 | | 598 |
| Schulden | | | | |
| Devisentermingeschäfte | | - | | - |
| Devisenoptionen | | - | | - |

Im Berichtsjahr 2022 gab es analog Vorjahr keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie bei Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird.

Die Instrumente in Stufe 1 beinhalten im Wesentlichen gemanagte Wertpapierportfolios mit Aktienpositionen und europäischen Unternehmensanleihen.

Die der Stufe 2 zugeordneten Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen betreffen derivative Finanzinstrumente, welche nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Einstufung für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2021 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Vermögenswerte | | | | |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen | | 587 | | 587 |
| Sonstige Beteiligungen | 1.289 | | | 1.289 |
| Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | 132.583 | | | 132.583 |
| Devisentermingeschäfte | | 2 | | 2 |
| Schulden | | | | |
| Devisentermingeschäfte | | 363 | | 363 |
| Devisenoptionen | | - | | - |

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten sowie die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst der Konzern im Finanzergebnis.

Alle Aufwendungen und Erträge aus erwarteten Kreditverlusten gemäß IFRS 9 werden separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinsaufwendungen bzw. -erträge aus diesen Finanzinstrumenten und Erträge von Beteiligungen sowie realisierte Erfolge aus dem Abgang dieser Anteile. Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfasst im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten. Ferner werden darunter auch Zinsaufwendungen und Zinserträge aus der Auf- und Abzinsung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen subsumiert.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien nach IFRS 9 stellen sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

| in TEUR | aus Zinsen und Dividenden | aus der Folgebewertung | | | aus Abgang | Nettoergebnis 2022 |
|--|---------------------------------|------------------------|-------------------------|-----------------------|---------------|-----------------------|
| | | zum Fair Value | Währungs- umrechnung | Wertbe- richtigung | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 4.875 | - | 2.237 | 13.106 | - | 20.218 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | 2.730 | - 21.556 | 257 | 358 | 547 | - 17.664 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | - 6.377 | - | - 814 | - | - | - 7.191 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | - 8 | 418 | 785 | - | - | 1.195 |
| Nettoergebnis | 1.220 | -21.138 | 2.465 | 13.464 | 547 | -3.442 |

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien nach IFRS 9 stellen sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

| in TEUR | aus Zinsen und Dividenden | aus der Folgebewertung | | | aus Abgang | Nettoergebnis 2021 |
|--|---------------------------------|------------------------|-------------------------|-----------------------|---------------|-----------------------|
| | | zum Fair Value | Währungs- umrechnung | Wertbe- richtigung | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 1.394 | - | 1.261 | - 39.397 | - | - 36.742 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | 2.680 | 10.136 | 20.187 | - 40.068 | 289 | - 6.776 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | - 3.563 | - | - 238 | - | - | - 3.801 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | - 832 | 7 | 315 | - | - | - 510 |
| Nettoergebnis | -321 | 10.143 | 21.525 | -79.465 | 289 | -47.829 |

Zinsergebnis

Die im Finanzergebnis erfassten Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft sind, stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---------------------|----------------|----------------|
| Zinserträge | 5.279 | 3.405 |
| Zinsaufwendungen | - 6.783 | - 5.576 |
| Zinsergebnis | - 1.504 | - 2.171 |

36. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Grundsätze des Risikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente - mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente - umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasingverhältnisse sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Daneben verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen diversen Marktrisiken, insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und Zinssätze sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist die gezielte Begrenzung dieser Marktrisiken durch laufende operative und finanzorientierte Aktivitäten. Hierzu werden ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden in der Regel nur Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cash-Flow des Konzerns haben können. Vor allem werden Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen als derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften resultieren zu begrenzen.

Die Finanzpolitik wird jährlich durch die Konzerngeschäftsführung festgelegt. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen den Teilkonzernen bzw. Einzelgesellschaften. Zur Überwachung der Finanzpolitik wird die Konzerngeschäftsführung in regelmäßigen Quartalsgesprächen bzw. bei wesentlichen Änderungen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposures informiert. Zudem unterliegen bestimmte Transaktionen, deren Art und Umfang Transaktionen des normalen Geschäftsbetriebs übersteigen, der vorherigen Genehmigung der Konzerngeschäftsführung.

Risiken aus Währungsschwankungen werden durch den überwiegend lokalen Bezug von Materialien für den Fertigungs- und Montageprozess in den jeweiligen Ländern beschränkt.

Kreditrisiko

Die Konzerngesellschaften der ATON sind aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Ein Bonitäts- und Ausfallrisiko besteht dann, wenn ein Geschäftspartner bei einem Geschäft mit originären oder derivativen Finanzinstrumenten seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch Vermögensverluste verursacht werden. Im operativen Bereich schließen die Konzerngesellschaften Geschäfte nur mit als kreditwürdig eingestuften Dritten ab. Bei Neukunden finden Bonitätsprüfungen statt. Bei bestehenden Kundenbeziehungen werden regelmäßig Analysen zum Zahlungsverhalten vorgenommen. Darüber hinaus erfolgt zu jedem Stichtag eine Analyse und Einordnung der Kreditnehmer in das interne Rating des Konzerns:

| | ATON | S&P |
|----------------------|--------------------------------------|---------------------|
| Ratingklassen | Beschreibung | Beschreibung |
| A | Sehr gute Bonität (investment grade) | AAA-BBB |
| B | Gute Bonität (sub-investment grade) | BBB-BB |
| C | Unterdurchschnittliche Bonität | Unter BB |

Die folgende Übersicht stellt die Bruttobuchwerte der Ausleihungen, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen pro definierter Ratingklasse zum 31. Dezember 2022 dar:

| Ratingklassen | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| A | 94.518 | 346.002 | 28.983 | 469.503 |
| B | 11 | 108 | 47.308 | 47.427 |
| C | 33 | 3.062 | 156 | 3.251 |

Die folgende Übersicht stellt die Bruttobuchwerte der Ausleihungen, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen pro definierter Ratingklasse zum 31. Dezember 2021 dar:

| Ratingklassen | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| A | 137.399 | 310.345 | 28.508 | 476.252 |
| B | 18 | 0 | 46.043 | 46.061 |
| C | 0 | 3.617 | 0 | 3.617 |

Weiterhin werden Aufträge und Forderungen durch Akkreditive von Großbanken in Höhe von TEUR 871 zum 31. Dezember 2022 (Vj. TEUR 354) besichert. Der überwiegende Teil der Konzerngesellschaften hat weitestgehend Geschäfte mit Großkunden (insb. internationale OEMs). Das daraus resultierende Risiko wird als gering eingeschätzt, da diese Kunden hohe Bonität besitzen und zudem keine wesentlichen Abhängigkeiten bestehen. Das Endkundengeschäft in Form von Privatkunden ist im Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Im operativen Geschäft werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt wird. Die in den Aktiva ausgewiesenen Beträge an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 398.370 (Vj. TEUR 358.599), die Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 75.317 (Vj. TEUR 68.092) sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 214.272 (Vj. TEUR 265.589) stellen das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Fälligkeitsstruktur, die angewendete Ausfallrate auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 zum aktuellen Bilanzstichtag, welche nicht einzelwertberichtet (Stufe 3) sind, ist nachfolgend pro Segment dargestellt und leitet jeweils von den Bruttobuchwerten auf den Nettobuchwert über:

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Engineering per 31. Dezember 2022:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|----------------|
| Ausfallquote | 0,72% | 1,44% | 1,56% | 3,03% | 20,80% | 26,44% | 8,87% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 117.671 | 16.501 | 4.410 | 2.146 | 1.380 | 450 | 1.420 | 143.978 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -852 | -238 | -69 | -65 | -287 | -119 | -126 | -1.756 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 116.819 | 16.263 | 4.341 | 2.081 | 1.093 | 331 | 1.294 | 142.222 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Mining 2022 per 31. Dezember 2022:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|----------------|
| Ausfallquote | 2,48% | 0,22% | 0,64% | 0,59% | 0,47% | 0,00% | - | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 119.902 | 8.939 | 1.728 | 338 | 12.820 | 852 | 0 | 144.579 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -2.970 | -20 | -11 | -2 | -60 | 0 | 0 | -3.063 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 116.932 | 8.919 | 1.717 | 336 | 12.760 | 852 | 0 | 141.516 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Med Tech per 31. Dezember 2022:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|---------------|
| Ausfallquote | 0,12% | 0,48% | 0,69% | 1,41% | 1,59% | 3,13% | 10,53% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 42.336 | 3.307 | 4.180 | 637 | 941 | 32 | 19 | 51.452 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -51 | -16 | -29 | -9 | -15 | -1 | -2 | -123 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 42.285 | 3.291 | 4.151 | 628 | 926 | 31 | 17 | 51.329 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Aviation per 31. Dezember 2022:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|--------------|
| Ausfallquote | 0,10% | 0,66% | 1,76% | 0,00% | 5,49% | - | - | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 5.238 | 1.970 | 796 | 1 | 255 | 0 | 0 | 8.260 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -5 | -13 | -14 | 0 | -14 | 0 | 0 | -46 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 5.233 | 1.957 | 782 | 1 | 241 | 0 | 0 | 8.214 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Engineering per 31. Dezember 2022:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | 0,74% |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 73.703 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -542 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 73.161 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Mining per 31. Dezember 2022:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | 95,54% |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 44.744 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -42.749 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 1.995 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Med Tech per 31. Dezember 2022:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | 0,00% |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 161 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 161 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Aviation per 31. Dezember 2022:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | - |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 0 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 0 |

Zum Vorjahresstichtag ergab sich folgendes Bild:

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Engineering per 31. Dezember 2021:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|----------------|
| Ausfallquote | 0,41% | 4,47% | 5,21% | 4,70% | 0,33% | 0,26% | 32,18% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 86.544 | 12.872 | 2.381 | 724 | 18.886 | 12.371 | 1.302 | 135.080 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -352 | -576 | -124 | -34 | -63 | -32 | -419 | -1.600 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 86.192 | 12.296 | 2.257 | 690 | 18.823 | 12.339 | 883 | 133.480 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Mining per 31. Dezember 2021:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|----------------|
| Ausfallquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 99,07% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 95.111 | 19.243 | 388 | 30 | 1.644 | 316 | 3.652 | 120.384 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -3.618 | -3.618 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 95.111 | 19.243 | 388 | 30 | 1.644 | 316 | 34 | 116.766 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Med Tech per 31. Dezember 2021:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|---------------|
| Ausfallquote | 0,12% | 0,32% | 0,43% | 0,54% | 0,76% | 2,13% | 10,85% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 30.948 | 5.632 | 1.387 | 2.050 | 5.810 | 2.209 | 691 | 48.727 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -36 | -18 | -6 | -11 | -44 | -47 | -75 | -237 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 30.912 | 5.614 | 1.381 | 2.039 | 5.766 | 2.162 | 616 | 48.490 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Aviation per 31. Dezember 2021:

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|---|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|--------------|
| Ausfallquote | 0,08% | 0,45% | 1,35% | 2,76% | 4,71% | 26,76% | - | |
| Bruttobuchwert abzgl. erhaltene Anzahlungen in TEUR | 7.484 | 662 | 742 | 181 | 85 | 71 | 0 | 9.225 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -6 | -3 | -10 | -5 | -4 | -19 | 0 | -47 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 7.478 | 659 | 732 | 176 | 81 | 52 | 0 | 9.178 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Engineering per 31. Dezember 2021:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | 0,39% |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 64.988 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -256 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 64.732 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Mining per 31. Dezember 2021:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | 92,91% |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 45.851 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -42.598 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 3.253 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Med Tech per 31. Dezember 2021:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | 0,00% |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 107 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 107 |

Wertberichtigungstabelle für Vertragsvermögenswerte – Aviation per 31. Dezember 2021:

| | nicht überfällig |
|--|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | |
| Ausfallquote in % | - |
| Bruttobuchwert abzüglich erhaltene Anzahlungen in TEUR | 0 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 0 |

Auf eine detaillierte Darstellung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der erwarteten Kreditverluste im Segment Holding / Konsolidierung wird aus Wesentlichkeitsgründen sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr verzichtet.

Ausfallrisiko für Finanzinstrumente außerhalb der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9

Bei den Wertpapieren stellt der Buchwert der Wertpapiere das maximale Ausfallrisiko dar. Devisentermingeschäfte, welche nicht ins Hedge Accounting einbezogen sind, stehen ökonomisch grundsätzlich gegenläufige Grundgeschäfte gegenüber. Auch hier spiegelt der Buchwert zum Bilanzstichtag das maximale Ausfallrisiko am besten wider.

Zinsänderungsrisiko

Die Finanzierung des Konzerns ist zu einem bestimmten Teil über externe Bankenfinanzierung sichergestellt. Der ATON Konzern ist somit grundsätzlich Marktzinsschwankungen ausgesetzt. Im Wesentlichen betreffen die Zinsschwankungen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Letztere enthalten unter anderem Kontokorrentkredite sowie Darlehen mit variabler Verzinsung und sind damit von den Zinsänderungen unmittelbar betroffen. Diese Änderungen wirken sich auf zukünftige Zahlungsströme aus. Unseres Erachtens besteht aus den Schwankungen der Marktzinssätze kein wesentliches Risiko.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital umfassen sowohl Auswirkungen auf das OCI wie auch auf das laufende Ergebnis nach Steuern:

| in TEUR | Änderung des Zinsniveaus in Basispunkten | Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern | Auswirkungen auf das Eigenkapital |
|-------------|--|--|-----------------------------------|
| 2022 | + 100 | - 345 | - 345 |
| | ./. 100 | 345 | 345 |
| 2021 | + 100 | - 335 | - 335 |
| | ./. 100 | 335 | 335 |

Währungsrisiko

Währungsrisiken resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Wesentliche Risiken aus Fremdwährungen werden besichert, soweit sie die Cash-Flows des Konzerns beeinflussen. Fremdwährungsrisiken, die die Cash-Flows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. Risiken, die aus der bloßen Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichtswährung resultieren) bleiben grundsätzlich ungesichert.

Die Währungsrisiken betreffen regelmäßig Forderungen und Verbindlichkeiten, die in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaften des ATON Konzerns bestehen bzw. bei normalem Geschäftsverlauf entstehen werden. Wesentlichen Währungsrisiken ist der Konzern hauptsächlich aufgrund der Entwicklung des US-Dollars und des kanadischen Dollars ausgesetzt.

Zum Abschlussstichtag unterlag der Konzern keinen wesentlichen Risiken aus auf Fremdwährung lautenden Transaktionen im Investitionsbereich.

Die Konzernunternehmen wickeln ihre operativen Tätigkeiten überwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko des Konzerns aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Zur Minimierung der Risiken aus der Änderung von Wechselkursen werden teilweise derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen) eingesetzt. Diese Finanzinstrumente werden nur zur Absicherung bestehender oder erwarteter Währungsrisiken verwendet.

Zum 31. Dezember 2022 existieren wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten lediglich in US-Dollar, in kanadischen Dollar, in australischen Dollar und in südafrikanischen Rand. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die am Bilanzstichtag bestehenden originären und derivativen Finanzinstrumente in einem hypothetischen Szenario bewertet. Die Effekte einer zehnpromzentigen Auf- / Abwertung einer Währung pro

Währungsrelation auf das Ergebnis nach Steuern sowie auf das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 sind wie folgt:

| in TEUR | Änderung in % | EUR/CAD | EUR/AUD | EUR/ZAR | EUR/USD |
|-------------|---------------|---------|---------|---------|---------|
| 2022 | 10 | 1.727 | 64 | - 254 | 773 |
| | ./. 10 | - 1.413 | - 22 | 208 | - 633 |
| 2021 | 10 | 4.173 | - 234 | 216 | 167 |
| | ./. 10 | - 3.414 | 77 | - 177 | - 137 |

Für die Währungsrisiken in kanadischen Dollar sind zum Bilanzstichtag teilweise gegenläufige Kurssicherungsgeschäfte mit unterschiedlichen Laufzeiten und unterschiedlichen Sicherungskursen abgeschlossen, für welche keine Abbildung gemäß Hedge Accounting erfolgt. Bei einer 10 % Aufwertung des kanadischen Dollars gegenüber dem Euro hätte dies eine Auswirkung von TEUR 2.549 (Vj. TEUR 4.213), bei einer Abwertung um -10 % von TEUR -1.915 (Vj. TEUR -3.008).

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag Translationsrisiken, welche sich im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung von kanadischen Dollar-Salden (funktionale Währung der Redpath) in die ATON Konzern Berichtswährung Euro ergeben. Diese wirken sich nur erfolgsneutral im Eigenkapital (Other Comprehensive Income) aus und betragen bei einer Aufwertung des kanadischen Dollars gegenüber dem Euro um +10 % TEUR -18.283 (Vj. TEUR -13.528) und bei einer Abwertung des kanadischen Dollars gegenüber dem Euro um -10 % TEUR 14.959 (Vj. TEUR 11.068).

Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen der Konzern Finanzinstrumente eingeht.

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde: Wesentliche originäre Finanzinstrumente (Flüssige Mittel, Forderungen, verzinsliche Schulden, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, unverzinsliche Verbindlichkeiten) sind entweder unmittelbar in funktionaler Währung denominiert oder werden in wesentlichen Fällen durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transferiert.

Gehaltene Eigenkapitalinstrumente sind nicht monetär und demnach mit keinem Währungsrisiko im Sinne des IFRS 7 verbunden.

Liquiditätsrisiko

Die Sicherstellung der permanenten Zahlungsfähigkeit liegt grundsätzlich in der Verantwortung und Kontrolle des jeweiligen Managements der Teilkonzerne und Einzelgesellschaften. Das zentral vorgegebene Ziel des Konzerns ist es, die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen und Leasingverhältnissen sicher zu stellen. Zur zentralen Überwachung der Liquiditätslage der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt eine wöchentliche Berichterstattung an die Muttergesellschaft ATON 2 GmbH. Die hieraus gewonnenen Informationen werden der Konzerngeschäftsführung wöchentlich zur Risikokontrolle vorgelegt. Vor dem Hintergrund der aktuellen und zu erwartenden Geschäftslage wird das Liquiditätsrisiko als gering eingestuft. Dennoch wird die Liquidität weiterhin durch mittel- und langfristige Kreditlinien sichergestellt.

Generell wird auf ausreichend freie Kreditlinien geachtet. Die Finanzierung anstehender Investitionen wird rechtzeitig durch angemessene Maßnahmen sichergestellt.

Hinsichtlich der Liquiditätsanalyse wird auf Kapitel **31. Finanzielle Verbindlichkeiten** verwiesen.

Covenant Risiko

Finanzierungsverträge mit Banken sehen häufig Kreditklauseln vor, die sich an festgelegten finanziellen Bezugsgrößen orientieren. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Bezugsgrößen um Eigenkapitalquoten und Verschuldungsgrade und in Einzelfällen um Zinsdeckungsverhältnisse. Die Verpflichtungen aus den Kreditklauseln werden einer permanenten Überprüfung u.a. in Bezug auf die laufende finanzielle Situation der Gesellschaften unterzogen, anhand derer Risiken frühzeitig erkannt werden können. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Covenant Bedingungen (auch auf Ebene der Tochtergesellschaften) vollständig eingehalten.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung der Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

| in TEUR | Änderung des Kursniveaus in Basispunkten | Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern | Auswirkungen auf das Eigenkapital |
|-------------|--|--|-----------------------------------|
| 2022 | + 100 | 1.059 | 1.059 |
| | / . 100 | - 1.059 | - 1.059 |
| 2021 | + 100 | 1.326 | 1.326 |
| | / . 100 | - 1.326 | - 1.326 |

Im ATON Konzern lagen zum Bilanzstichtag 2022 keine wesentlichen Risikokonzentrationen vor.

Kapitalmanagement / -steuerung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schulden tilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns und damit eine entsprechende Bonität und Eigenkapitalquote aufrechterhalten bleibt.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Die Kapitalsteuerung wird im Wesentlichen mit Hilfe eines dynamischen Verschuldungsgrads (I. und II.) vorgenommen, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden I. und II. Grades zum EBITDA entspricht. Der von der Geschäftsführung zu überwachende Verschuldungsgrad I. sollte nicht höher als 4 sein und der Verschuldungsgrad II. nicht höher als 10.

Im Geschäftsjahr bewegten sich der dynamische Verschuldungsgrad I und II wie im Vorjahr innerhalb der vorgegebenen Bandbreiten:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|---|----------------|------------------|
| EBITDA | 228.897 | 155.212 |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute | 173.922 | 206.349 |
| Leasingverbindlichkeiten | 319.177 | 259.836 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten | 3.296 | 1.355 |
| | 496.395 | 467.540 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 383.457 | 529.100 |
| Netto-Finanzvermögen (-) / Netto-Finanzschulden (+) I. Grades | 112.938 | - 61.560 |
| Verbindlichkeiten Gesellschafter/Nahestehende | 17.551 | 33.974 |
| kurzfristig liquidierbare Wertpapieranlagen | 105.921 | 132.583 |
| Netto-Finanzvermögen (-) / Netto-Finanzschulden (+) II. Grades | 24.568 | - 160.169 |
| Dynamischer Verschuldungsgrad I. Grades | 0,5 | - |
| Dynamischer Verschuldungsgrad II. Grades | 0,1 | - |

Auswirkung von Sicherungsbeziehungen

Bilanziell sichert der Konzern teilweise Währungsrisiken durch die Bildung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) ab. Das Hedge Accounting spiegelt die oben für das Währungsrisiko dargestellten Sicherungsstrategien wider. Eine Kurssicherung erfolgt im Normalfall nur bei längerfristigen, größeren Projekten in Fremdwährung.

Soweit solche Sicherungsbeziehungen im Rahmen von Cash-Flow-Hedges abgebildet werden, wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung anhand der hypothetischen Derivat-Methode beurteilt. Dabei wird für das Grundgeschäft ein Derivat modelliert, das exakt dessen Zahlungsprofil entspricht. Wertveränderungen dieses hypothetischen Derivats werden mit den Wertveränderungen des Sicherungsgeschäfts verglichen. Für jeden gesicherten Cash-Flow wird ein separates Sicherungsgeschäft abgeschlossen. Da die Zahlungscharakteristiken von hypothetischem Derivat und Sicherungsderivat gegenläufig sind, gleichen sich Wertschwankungen exakt aus.

Weder zum Stichtag noch zum Vorjahresstichtag verfügt der Konzern über Sicherungsinstrumente, welche in Cash-Flow-Hedges einbezogen sind und somit im Rahmen eines Hedge Accountings abgebildet werden. Es ergeben sich im Geschäftsjahr wie im Vorjahr folglich keine Auswirkungen aus Hedge Accounting in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

37. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsführung ist der Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Geschäftsführung hat die operativen Segmente für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung bestimmt. Die Geschäftsführung definiert die Aktivitäten aus der Produktperspektive mit den Segmenten Engineering, Mining, Med Tech und Aviation.

Das Leistungsangebot im **Geschäftsfeld Engineering** umfasst insbesondere die Bereiche Engineering und Anlagenbau für die Automobilindustrie und weitere Branchen der Mobilitätsindustrie. Zudem werden hochperformante Elektromotoren nach Kundenanforderung gefertigt. Darüber hinaus werden in diesem Geschäftsfeld neue High-Tech Lösungen für innovative Produkte, vor allem durch die Aufbringung metallischer Schichten auf nahezu allen Oberflächen, entwickelt und angeboten.

Das **Geschäftsfeld Mining** bietet weltweit Dienstleistungen und Produkte im Bereich Berg- und Schachtbau an.

Das **Geschäftsfeld Med Tech** bietet zum einen Lösungen auf dem Gesundheitsmarkt in den Bereichen Chirurgie und Diagnostik mit Schwerpunkt Röntgendiagnostik und zum anderen Produkte für die Pharmaindustrie und Krankenhäuser an. Darüber hinaus werden im Geschäftsfeld inhalative Therapien entwickelt.

Das **Geschäftsfeld Aviation** umfasst den Bereich Business Aviation und Charterflug.

Die 91,24 %-Beteiligung an der OneFiber Interconnect Germany GmbH über die ATON Digital Services GmbH wird derzeit noch im Segment Holding / Konsolidierung ausgewiesen, da sich das Geschäft noch im Aufbau befindet.

Die Geschäftsführung beurteilt die Leistung der operativen Segmente mit einem Fokus auf die Kennzahlen Gesamtleistung, EBIT und EAT.

Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Umsätze mit externen Dritten, die an die Geschäftsführung berichtet werden, stehen im Einklang mit der Gewinn- und Verlustrechnung.

Das neutrale Ergebnis enthält das Ergebnis aus der Veräußerung von konsolidierten Tochterunternehmen, aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige Aufwendungen und Erträge aus Vorjahren.

Die folgenden Tabellen zeigen Informationen über die Segmente des Konzerns:

| | Engineering | | Mining | | Med Tech | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| in TEUR | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Außenumsätze (netto) | 846.532 | 701.551 | 774.415 | 686.655 | 202.506 | 199.873 |
| Innenumsätze (netto) | 139 | 275 | - | - | - | - |
| Umsatzerlöse | 846.671 | 701.826 | 774.415 | 686.655 | 202.506 | 199.873 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 3.254 | 1.060 | 321 | - | 11.550 | 6.721 |
| Gesamtleistung | 849.925 | 702.886 | 774.736 | 686.655 | 214.056 | 206.594 |
| Neutrales Ergebnis | 13.026 | 4.875 | 3.589 | 22.424 | 2.373 | 4.174 |
| Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | 973 | 2.140 | 3.240 | 39.988 | 407 | 676 |
| EBITDA | 101.706 | 68.605 | 80.029 | 90.611 | 32.079 | 38.764 |
| Abschreibungen | 73.040 | 71.541 | 58.220 | 61.911 | 10.111 | 10.061 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen | 20 | 1.888 | 5.112 | 165 | - | - |
| EBIT | 28.646 | -4.824 | 16.697 | 28.535 | 21.968 | 28.703 |
| Finanzergebnis | -5.216 | -5.934 | -96.591 | 66.927 | -265 | -798 |
| davon Zinsertrag | 682 | 182 | 142 | 384 | 27 | 11 |
| davon Zinsaufwand | -6.973 | -6.310 | -5.327 | -4.262 | -710 | -824 |
| davon Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen | 741 | 305 | -50.877 | 8.306 | - | - |
| EBT | 23.430 | -10.758 | -79.894 | 95.462 | 21.703 | 27.905 |
| Ertragsteuern | 5.200 | -3.724 | 7.592 | 13.643 | 6.658 | 8.123 |
| EAT | 18.230 | -7.034 | -87.486 | 81.819 | 15.045 | 19.782 |
| EAT auf andere Gesellschafter entfallend | 2.503 | -1.913 | -6.264 | -2.175 | - | - |
| EAT auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | 15.727 | -5.121 | -81.222 | 83.994 | 15.045 | 19.782 |

| | Engineering | | Mining | | Med Tech | |
|------------------|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Segmentvermögen | 775.731 | 749.733 | 577.407 | 666.908 | 263.830 | 258.160 |
| Segmentsschulden | 637.899 | 636.256 | 253.801 | 213.853 | 84.529 | 82.334 |

| | Aviation | | Holding/Konsolidierung | | ATON Group | |
|--|----------------|---------------|------------------------|----------------|------------------|------------------|
| in TEUR | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Außenumsätze (netto) | 126.674 | 85.504 | 313 | 5.440 | 1.950.440 | 1.679.023 |
| Innenumsätze (netto) | 8 | 19 | - 147 | - 294 | - | - |
| Umsatzerlöse | 126.682 | 85.523 | 166 | 5.146 | 1.950.440 | 1.679.023 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | - | - | 31 | 122 | 15.156 | 7.903 |
| Gesamtleistung | 126.682 | 85.523 | 197 | 5.268 | 1.965.596 | 1.686.926 |
| Neutrales Ergebnis | 455 | 389 | -138 | 543 | 19.305 | 32.405 |
| Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | -808 | 408 | -16.349 | 36.266 | -12.537 | 79.478 |
| EBITDA | 7.598 | 3.262 | 7.485 | -46.030 | 228.897 | 155.212 |
| Abschreibungen | 3.345 | 2.456 | 628 | 561 | 145.344 | 146.530 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen | - | - | - | - | 5.132 | 2.053 |
| EBIT | 4.253 | 806 | 6.857 | -46.591 | 78.421 | 6.629 |
| Finanzergebnis | 356 | -1.374 | -20.334 | 9.575 | -122.050 | 68.396 |
| davon Zinsertrag | 289 | 174 | 3.209 | 3.060 | 4.349 | 3.811 |
| davon Zinsaufwand | -365 | -374 | -147 | -415 | -13.522 | -12.185 |
| davon Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen | 1.344 | -676 | -9.514 | -1.239 | -58.306 | 6.696 |
| EBT | 4.609 | -568 | -13.477 | -37.016 | -43.629 | 75.025 |
| Ertragsteuern | 944 | -118 | -23.130 | 1.354 | -2.736 | 19.278 |
| EAT | 3.665 | -450 | 9.653 | -38.370 | -40.893 | 55.747 |
| EAT auf andere Gesellschafter entfallend | - | - | - | - | - 3.761 | -4.088 |
| EAT auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | 3.665 | -450 | 9.653 | -38.370 | -37.132 | 59.835 |

| | Aviation | | Holding/Konsolidierung | | ATON Group | |
|------------------|------------|------------|------------------------|------------|------------|------------|
| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Segmentvermögen | 68.557 | 57.744 | 577.907 | 704.943 | 2.263.432 | 2.437.488 |
| Segmentsschulden | 42.512 | 35.365 | 953 | 75.820 | 1.019.694 | 1.043.628 |

Aufgrund der Diversifikation der ATON Gruppe liegt aus Konzernsicht keine wesentliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden vor.

38. Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

| in TEUR | 2022 | 2021 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Abschlussprüfungen | 708 | 703 |
| Andere Bestätigungsleistungen | - | - |
| Steuerberatungsleistungen | - | - |
| Sonstige Leistungen | - | - |
| Summe | 708 | 703 |

39. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die ATON 2 GmbH unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit den Gesellschaftern, mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung. Hinsichtlich dieser Beziehungen ergeben sich gemäß IAS 24 Offenlegungsanforderungen. Nahestehende Personen und Unternehmen beherrschen den ATON Konzern, üben einen maßgeblichen Einfluss darauf aus oder bekleiden eine Schlüsselposition im Management des ATON Konzerns. Darüber hinaus bestehen Beziehungen der ATON Gruppe zu nahestehenden Unternehmen (nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen).

Das Volumen der vom ATON Konzern realisierten Erträge mit nahestehende Unternehmen und Personen und die offenen Forderungen zum Stichtag stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2022 | 31.12.2022 | 2021 | 31.12.2021 |
|---|---|--------------------|---|--------------------|
| | Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Zinsen | offene Forderungen | Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Zinsen | offene Forderungen |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen | 58.988 | 9.642 | 24.730 | 8.640 |
| Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften | 9.955 | 848 | 5.767 | 1.346 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 2.803 | 93.525 | 3.363 | 119.500 |
| Gesellschafter | 101 | 11.047 | 8 | 8.989 |
| Summe | 71.847 | 115.062 | 33.868 | 138.475 |

Die Erträge mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sowie die Erträge mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften resultieren primär aus Dienstleistungsumsätzen und Ergebnissen der Beteiligungen.

Die Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen ergeben sich im Wesentlichen aus Zinserträgen.

Bei den Erträgen mit Gesellschaftern handelt es sich um Zinserträge.

Die Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten größtenteils Ausleihungen und Darlehensforderungen.

Bei den Forderungen gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um gewährte Darlehen durch die Gesellschafter.

Das Volumen der Aufwendungen des ATON Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen und die offenen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2022 | 31.12.2022 | 2021 | 31.12.2021 |
|---|---|----------------------------------|---|----------------------------------|
| | Bezogene Wa- ren/ Leistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsen | offene Verbindlich- keiten | Bezogene Wa- ren/ Leistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsen | offene Verbindlich- keiten |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen | 112.607 | 15.614 | 17.638 | 17.176 |
| Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften | 578 | 775 | 351 | 307 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 279 | 17.759 | 99 | 18.501 |
| Gesellschafter | 99 | - | 324 | 15.560 |
| Summe | 113.563 | 34.148 | 18.412 | 51.544 |

Die Aufwendungen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, resultieren primär aus der Wertberichtigung der Anteile an Murray & Roberts sowie aus den Ergebnissen der Beteiligungen.

Die Aufwendungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen mit Gesellschaftern resultieren primär aus Aufwendungen für Beratungsleistungen und Zinsaufwendungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten primär Darlehen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen sind vertraglich vereinbart und finden zu marktüblichen Konditionen statt.

Angaben über Beziehungen zu der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 2.903 (Vj. TEUR 2.908). Daneben wurde den Mitgliedern der Geschäftsführung in Schlüsselpositionen eine variable Zusatzvergütung in Höhe von TEUR 1.650 (Vj. TEUR 1.500) gewährt.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung sowie Haftungsverhältnisse oder Pensionsverpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

40. Anteilsbesitzliste

Zu der Anteilsbesitzliste verweisen wir auf die Anlage, die integraler Bestandteil dieses Anhangs ist.

41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die am 25. März 2022 von der Gesellschafterversammlung beschlossene Herabsetzung des Stammkapitals der ATON 2 GmbH von TEUR 165.025 um TEUR 150.000 auf TEUR 15.025 wurde nach Ablauf der Sperrfrist von einem Jahr am 25. April 2023 durchgeführt und der Betrag an die Gesellschafter ausgekehrt. Im Gegenzug tilgen diese Darlehensverbindlichkeiten (inklusive aufgelaufener Zinsen) an die ATON 2 GmbH in Höhe von TEUR 18.161 und gewähren der ATON 2 GmbH ein kurzfristiges Darlehen über TEUR 30.000.

42. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 28. April 2023

ATON 2 GmbH
Die Geschäftsführung



Georg Denoke



Dr. Wolfgang Salzberger

Übersicht der direkten und indirekten Beteiligungen der ATON 2 GmbH

Stand: 31. Dezember 2022

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2022 | Jahresergebnis 2022 |
|--|---|------------------------|-----------------------|-------------|----------|---------|----------------------------|------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| I. Verbundene Unternehmen | | | | | | | | |
| 1. Konsolidierte Gesellschaften | | | | | | | | |
| a) Inländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 1. | Antriebssysteme Faurndau GmbH | Göppingen | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 9.940 | 1.728 |
| 2. | AspiAir GmbH | Gemünden | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 597 | - 2.102 |
| 3. | ATON Digital Services GmbH | München | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 26.132 | 84 |
| 4. | ATON GmbH | München | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 804.892 | - 5.750 |
| 5. | ATON MedTech GmbH (bis 27.11.2022: Deilmann-Haniel Mining Systems GmbH) | München | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 67.284 | 22.020 |
| 6. | ATON - Oldtimer GmbH | München | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 16.661 | - 225 |
| 7. | DC Aviation GmbH | Stuttgart | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 26.045 | 3.666 |
| 8. | ecoCOAT GmbH | Allershausen | Deutschland | | 51,0 | TEUR | 2.257 | - 692 |
| 9. | EDAG aeromotive GmbH | Gaimersheim | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 655 | 42 |
| 10. | EDAG Akademie GmbH | Wiesbaden | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 213 | 0 |
| 11. | EDAG Engineering GmbH | Wiesbaden | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 248.759 | 0 |
| 12. | EDAG Engineering Holding GmbH | München | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 51.184 | 17.001 |
| 13. | EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 1.971 | 1.345 |
| 14. | Krebs und Ulrich GmbH | Wernigerode | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 3.058 | 691 |
| 15. | Redpath Deilmann GmbH | Dortmund | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 60.169 | 5.976 |
| 16. | Ziehm Imaging GmbH | Nürnberg | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 150.597 | 13.593 |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 17. | ATON Austria Holding GmbH | Going am Wilden Kaiser | Österreich | | 100,0 | TEUR | 514.320 | 1.878 |
| 18. | Autotest Südtirol GmbH | Franzensfeste | Italien | | 100,0 | TEUR | 7.635 | - 2 |
| 19. | CKGP/PW & Associates, Inc. | Troy | USA | | 100,0 | TUSD | 3.059 | 255 |
| 20. | Deilmann-Haniel Schachtstroj OOO | Berezniki | Russland | | 100,0 | TCAD | 2.024 | - 785 |
| 21. | EDAG do Brasil Ltda. | Sao Bernardo do Campo | Brasilien | | 100,0 | TBRL | 17.409 | 1.376 |
| 22. | EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co. Ltd. | Shanghai | China | | 100,0 | TCNY | 49.757 | 4.492 |
| 23. | EDAG Engineering CZ spol. s.r.o. | Mladá Boleslav | Tschechische Republik | | 100,0 | TCZK | 38.199 | 10.058 |
| 24. | EDAG Engineering Group AG | Arbon | Schweiz | 74,7 | | TEUR | 459.770 | - 2.286 |
| 25. | EDAG Engineering Ltd. | Markyate | Großbritannien | | 100,0 | TGBP | - 225 | 240 |
| 26. | EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o. | Warschau | Polen | | 100,0 | TPLN | 10.577 | 4.123 |
| 27. | EDAG Engineering Scandinavia AB | Göteborg | Schweden | | 100,0 | TSEK | 24.721 | 7.867 |
| 28. | EDAG Engineering Schweiz GmbH | Arbon | Schweiz | | 100,0 | TCHF | 1.394 | 396 |
| 29. | EDAG Engineering Spain S.L. | Cornellá de Llobregat | Spanien | | 100,0 | TEUR | 12.518 | 1.660 |
| 30. | EDAG Holding Sdn. Bhd. Malaysia | Shah Alam | Malaysia | | 100,0 | TMYR | 2.977 | 935 |
| 31. | EDAG Hungary Kft. | Győr | Ungarn | | 100,0 | TEUR | 3.402 | 910 |
| 32. | EDAG Inc. | Troy | USA | | 100,0 | TUSD | 10.814 | 1.533 |
| 33. | EDAG Italia S.R.L. | Torino | Italien | | 100,0 | TEUR | 2.765 | 384 |
| 34. | EDAG Japan Co. Ltd. | Yokohama | Japan | | 100,0 | TJPY | 41.759 | 6.975 |
| 35. | EDAG México S.A. de C.V. | Puebla | Mexiko | | 100,0 | TMXN | 68.850 | 4.679 |
| 36. | EDAG Netherlands B.V. | Helmond | Niederlande | | 100,0 | TEUR | 1.419 | 307 |
| 37. | EDAG Production Solutions India Priv. Ltd. | Neu Delhi | Indien | | 100,0 | TINR | 220.903 | 11.047 |
| 38. | EDAG SERVICIOS México S.A. de C.V. | Puebla | Mexiko | | 100,0 | TMXN | 10 | 0 |
| 39. | EDAG Technologies India Priv. Ltd. | Neu Delhi | Indien | | 100,0 | TINR | 43.281 | - 3.712 |
| 40. | EDAG Turkey Mühendislik Limited Şirketi | Gebze/Kocaeli | Türkei | | 100,0 | TTRY | 13.238 | 4.515 |

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2022 | Jahres- ergebnis 2022 |
|---------------------------------------|--|---------------|------------------|-------------|----------|---------|----------------------------|-----------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 41. | Eroc Holdings Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 4 | 0 |
| 42. | HRM Engineering AB | Göteborg | Schweden | | 100,0 | TSEK | 9.756 | 0 |
| 43. | J.S. Redpath Peru SAC | Lima | Peru | | 100,0 | TCAD | 14 | 0 |
| 44. | Les Entreprises Mineres Redpath Ltee. | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | 79 | 0 |
| 45. | OrthoScan Inc. | Scottsdale | USA | | 100,0 | TUSD | 33.745 | 4.980 |
| 46. | PT Redpath Indonesia | Jakarta | Indonesien | | 100,0 | TCAD | 48.899 | 23.079 |
| 47. | Redpath Africa Limited | Ebene | Mauritius | | 100,0 | TCAD | - 1.180 | - 471 |
| 48. | Redpath Argentina Construcciones S.A. | San Juan | Argentinien | | 100,0 | TCAD | - 6 | 0 |
| 49. | Redpath (Australia) Holdings Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 8.201 | - 3.409 |
| 50. | Redpath Australia Coal Pty Ltd | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 146 | 254 |
| 51. | Redpath Australia Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 32.025 | - 2.125 |
| 52. | Redpath Canada Limited | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | 124.887 | 29.051 |
| 53. | Redpath Chilena Construcciones Y Cia. Limitada | Santiago | Chile | | 100,0 | TCAD | - 1.363 | 0 |
| 54. | Redpath Contract Services Pty Ltd. | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 28.112 | 3.529 |
| 55. | Redpath Deilmann Belschachtostroj OOO | Soligorsk | Weißrussland | | 99,9 | TCAD | 915 | 87 |
| 56. | Redpath Deilmann UK Limited | Birmingham | Großbritannien | | 100,0 | TCAD | 7.004 | 6.794 |
| 57. | Redpath-Deilmann d.o.o. Beograd | Belgrad | Republik Serbien | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 58. | Redpath Global Mobility Services Inc. | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | - 729 | 13 |
| 59. | Redpath Greece Pivate Company | Athen | Griechenland | | 100,0 | TCAD | 48 | - 33 |
| 60. | Redpath Guatemala Construcciones S.A. | Guatemala | Guatemala | | 100,0 | TCAD | 17 | 0 |
| 61. | Redpath KR LLC | Bishkek | Kirgisistan | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 62. | Redpath Mexicana Construcciones SA de CV | Mexiko Stadt | Mexiko | | 100,0 | TCAD | 2 | 0 |
| 63. | Redpath Mining Contractors Limited | Kitwe | Sambia | | 100,0 | TCAD | - 32.240 | - 5.357 |
| 64. | Redpath Mining Inc. | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | 108.572 | 33.364 |
| 65. | Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd. | Johannesburg | Südafrika | | 67,0 | TCAD | - 63.621 | - 23.338 |
| 66. | Redpath Mongolia LLC | Ulaanbaatar | Mongolei | | 100,0 | TCAD | 11.254 | 4.403 |
| 67. | Redpath Philippines Inc. | Makati | Philippinen | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 68. | Redpath PNG Limited | Port Moresby | Papua Neu Guinea | | 100,0 | TCAD | 1.085 | - 1 |
| 69. | Redpath Raiseboring Limited | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | 85.100 | 2.937 |
| 70. | Redpath USA Corporation | Sparks | USA | | 100,0 | TCAD | 29.513 | 3.101 |
| 71. | Redpath Venezolana C.A. | El Callao | Venezuela | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 72. | Redpath Zambia Limited | Lusaka | Sambia | | 67,0 | TCAD | 1.726 | - 367 |
| 73. | RGP Deilmann d.o.o. Beograd-Novi Beograd | Belgrad | Republik Serbien | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 74. | Therenva SAS | Rennes | Frankreich | | 100,0 | TEUR | 2.229 | 938 |
| 75. | Triple S Insurance Company Limited | Bridgetown | Barbados | | 100,0 | TCAD | 32.981 | 2.382 |
| 76. | UnderAus Group Holdings Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 6.506 | 0 |
| 77. | Ziehm Imaging Austria GmbH | Tulln | Österreich | | 100,0 | TEUR | 454 | 60 |
| 78. | Ziehm Imaging Finland (OY) | Porvoo | Finnland | | 100,0 | TEUR | 343 | 88 |
| 79. | Ziehm Imaging Japan KK | Tokio | Japan | | 100,0 | TJPY | 14.288 | 1.346 |
| 80. | Ziehm Medical Do Brasil | Sao Paulo | Brasilien | | 100,0 | TBRL | 86 | 627 |
| 81. | Ziehm Medical (Shanghai) Co. Ltd. | Shanghai | China | | 100,0 | TCNY | 12.307 | 9.726 |
| 82. | Ziehm Imaging Sarl | Villejust | Frankreich | | 100,0 | TEUR | 452 | 102 |
| 83. | Ziehm Imaging Singapore Pte. Ltd. (PTE) | Singapur | Singapur | | 100,0 | TSGD | 805 | 8 |
| 84. | Ziehm Imaging Spain S.L.U. | Valencia | Spanien | | 100,0 | TEUR | 354 | 25 |
| 85. | Ziehm Imaging Srl a Socio Unico (SRL) | Reggio Emilia | Italien | | 100,0 | TEUR | 2.779 | 821 |

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2022 | Jahres- ergebnis 2022 |
|---|---|----------------------|-------------|-------------|----------|---------|----------------------------|-----------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| 2. Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, welche zum Fair Value fortgeschrieben werden | | | | | | | | |
| a) Inländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 86. | EDAG-Beteiligung GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 41 | 1 |
| 87. | EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 21 | 1 |
| 88. | OneFiber Interconnect Germany GmbH | St. Wendel | Deutschland | | 91,2 | TEUR | 7.562 | - 6.522 |
| 89. | Parkmotive GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 14 | - 3 |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 90. | DC Aviation Holding Ltd. | Birkirkara | Malta | | 99,99 | TEUR | 310 | 15 |
| 91. | DC Aviation Ltd. | Luqa | Malta | | 99,8 | TEUR | 460 | 332 |
| 92. | Krebs & Aulich Electromechanical Testings Machines Co. Ltd. | Shanghai | China | | 100,0 | TCNY | - 4.893 | 1.652 |
| II. Gemeinschaftsunternehmen – At-Equity bilanzierte Unternehmen | | | | | | | | |
| 1. Konsolidierte Gesellschaften | | | | | | | | |
| a) Inländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 93. | Arbeitsgemeinschaft BS Schachtanlage ASSE | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 2.394 | - 29 |
| 94. | Arbeitsgemeinschaft Burg Altena | Schmallenberg | Deutschland | | 50,0 | TEUR | - 440 | 0 |
| 95. | Arbeitsgemeinschaft Konrad Versatzaufbereitung Los 1 | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 7.004 | 1.821 |
| 96. | Arbeitsgemeinschaft Neuhof Ellers | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 3 | 0 |
| 97. | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 9.680 | 2.560 |
| 98. | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 18.252 | 3.073 |
| 99. | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad Notfahreinrichtung | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | - 11 | 0 |
| 100. | Arbeitsgemeinschaft Sanierung Schacht Zielitz 1 | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 36 | - 67 |
| 101. | Arbeitsgemeinschaft Schächte Bergwerk Siegmundshall | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 129 | 0 |
| 102. | Arbeitsgemeinschaft Vorbausäule Schacht Neurode | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | - 1.024 | - 1 |
| 103. | ARGE Demontagekammer Ibbenbüren Schacht 1 | Dortmund | Deutschland | | 60,0 | TEUR | 503 | 63 |
| 104. | ARGE Errichtung Schachtförderanlage Konrad 2 | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 1.005 | 322 |
| 105. | ARGE Wasseraufbereitung Reden 4/5 | Saarbrücken | Deutschland | | 33,3 | TEUR | 2.500 | 1.288 |
| 106. | JV Freezing Comol-5 | Dortmund | Deutschland | | 60,0 | TEUR | 771 | 34 |
| 107. | JV Freezing HS2 | Dortmund | Deutschland | | 60,0 | TEUR | 0 | 0 |

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2022 | Jahres- ergebnis 2022 |
|---------------------------------------|--|-------------|------------|-------------|----------|---------|----------------------------|-----------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 108. | AESA Redpath Mining S.A.C. | Lima | Peru | | 50,0 | TCAD | 1.042 | 824 |
| 109. | Associated Mining Construction Inc. | Regina | Kanada | | 50,0 | TCAD | 461 | 0 |
| 110. | Dayan Contract Mining LLC | Ulaanbaatar | Mongolei | | 49,0 | TCAD | 188 | 55 |
| 111. | DC Aviation Al Futtaim LLC | Dubai | V.A.E. | | 49,0 | TEUR | - 5.527 | 2.774 |
| 112. | DC Aviation G-OPS S.A.S. | Paris | Frankreich | | 50,0 | TEUR | - 194 | - 247 |
| 113. | Deilmann-Haniel & Drillcon Iberia ACE | Braga | Portugal | | 50,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 114. | Innu-Inuit Redpath Limited Partnership | Neufundland | Kanada | | 33,0 | TCAD | 9.328 | 11.336 |
| 115. | TRL Mining Construction LP | Regina | Kanada | | 33,0 | TCAD | 19.174 | 10.970 |

III. Assoziierte Unternehmen bzw. zum Fair Value fortgeschriebene Beteiligungen

1. At-Equity-bilanzierte Gesellschaften

a) Inländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|---------------------------------|-------|-------------|--|------|------|--------|-----|
| 116. | EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH | Fulda | Deutschland | | 49,0 | TEUR | 22.952 | 648 |
|------|---------------------------------|-------|-------------|--|------|------|--------|-----|

b) Ausländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|---|-------------|-----------|--|------|------|-----------|-------------|
| 117. | Murray & Roberts Holdings Ltd.* | Bedfordview | Südafrika | | 43,8 | TZAR | 2.204.000 | - 2.455.000 |
| 118. | Redpath Thonket Mining Services Ghana Limited | Accra | Ghana | | 49,0 | TCAD | 1.013 | 315 |

2. Zum Fair Value bilanzierte Gesellschaften

a) Inländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|------------------------|-------------------|-------------|--|------|------|----------|---------|
| 119. | Autotest Eisenach GmbH | Hörselberg-Hanich | Deutschland | | 6,0 | TEUR | - 31.442 | - 2.060 |
| 120. | MD 7 Immobilien GmbH | München | Deutschland | | 10,1 | TEUR | 1.195 | 275 |
| 121. | MD7 BV GmbH | München | Deutschland | | 10,1 | TEUR | 163 | 5 |

b) Ausländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|-------------------|--------------|-----------|--|------|------|-----------|---------|
| 122. | Aveng Ltd. * | Johannesburg | Südafrika | | 2,2 | TZAR | 3.857.000 | 125.000 |
| 123. | Vist Tech GmbH ** | Kaltern | Italien | | 26,7 | TEUR | n/a | n/a |

* Zahlen aus dem Konzernzwischenabschluss, da Murray & Roberts Holdings Ltd. und Aveng Ltd. ein abweichendes Geschäftsjahr haben.

** Keine Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 erhalten. Für die Vist Tech GmbH wurde im März 2023 ein Konkursverfahren eröffnet.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ATON 2 GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ATON 2 GmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ATON 2 GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 28. April 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(André Bedenbecker)
Wirtschaftsprüfer



(Cornelia Tauber)
Wirtschaftsprüferin



Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.